



Fahrerhandbuch / Bedienungsanleitung

02-8FGF15, 18, 20, 25, 30
02-8FDF15, 18, 20, 25, 30
32-8FGF15, 18, 20, 25, 30
62-8FDF15, 18, 20, 25, 30
52-8FDF20, 25, 30
02-8FGKF20

02-8FDKF20
02-8FGJF35
02-8FDJF35
52-8FDJF35
32-8FGJF35

INHALT

Hinweis für Fahrer und Aufsichtspersonal	2
Vor der ersten Inbetriebnahme	2
Warnschilder	6
Hauptteile	10
Fahrbedienungshebel und Armaturenbrett	10
Instrumente	11
Multifunktionsdisplay (Sonderausstattung)	15
Schalter und Hebel	21
Karosseriebauteile	32
Handhabung des Toyota-Systems DPF-II (Sonderausstattung)	42
Tägliche Kontrolle	45
Vor dem Abstellen des Fahrzeugs	51
Wöchentliche Wartung	51
Wartung durch den Bediener	53
Überprüfung des Kraftstofftanks	56
Rahmennummer	56
Lesen des Typenschildes	57
Schmiertabelle	57
Regelmässige Wartung	58
Tabelle regelmässige auszutauschende Teile	58
Schützen Sie ihre Investition durch Verwendung von Original-Toyota-Teilen	58
Tabelle für die regelmässige Wartung	59
Wartungsdaten	63
Flüssiggas-Vorrichtung (Sonderausstattung)	65
Rad und Reifen	73
Fahrzeug-Abmessungen	74

HINWEIS FÜR FAHRER UND AUFSICHTSPERSONAL

Diese Anleitung erläutert die korrekte Bedienung und Wartung der Toyota-Industriefahrzeuge sowie die tägliche Schmierung und regelmässige Inspektion.

Bitte lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch, auch wenn Sie bereits mit anderen Toyota-Industriefahrzeugen vertraut sind, da viele der hier gegebenen Informationen ausschließlich auf dieses Modell zutreffen. Das Handbuch bezieht sich auf das Standardmodell. Sollten Sie jedoch hinsichtlich anderer Modellausführungen Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Toyota-Industriefahrzeughändler (Toyota-Händler).

Lesen Sie bitte zusätzlich zu diesem Handbuch auch die getrennte Anleitung mit dem Titel "Fahrerhandbuch mit Sicherheitshinweisen" für Gabelstaplerfahrer durch. Sie enthält wichtige Informationen zum sicheren Betrieb von Gabelstaplern. Toyota behält sich das Recht vor, Änderungen oder Modifikationen der in dieser Anleitung enthaltenen Spezifikationen ohne Vorankündigung vorzunehmen, ohne dadurch Verpflichtungen einzugehen.

VOR DER ERSTEN INBETRIEBNAHME

- **Bitte lesen Sie dieses Handbuch aufmerksam durch.** Der hierin enthaltene Text vermittelt Ihnen ein umfassendes Verständnis der Toyota-Industriefahrzeuge und ermöglicht Ihnen die korrekte und sichere Handhabung. Das vorschriftsmässige Einfahren neuer Fahrzeuge führt zu verbesserter Leistung und verlängert ihre Betriebslebensdauer. Fahren Sie anfangs, während Sie sich mit einem neuen Fahrzeug vertraut machen, besonders vorsichtig. Beachten Sie zusätzlich zu den normalen Bedienungsvorgängen bitte auch die folgenden Sicherheitshinweise.
- **Machen Sie sich bitte eingehend mit dem Toyota-Industriefahrzeug vertraut.** Lesen Sie die Fahrerhandbuch vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs aufmerksam durch. Machen Sie sich mit dessen Handhabung und Komponenten sowie den Sicherheitsvorrichtungen und der Zubehörausrüstung und den dafür geltenden Beschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen vertraut. Lesen Sie unbedingt das am Fahrzeug angebrachte Warnschild.
- **Achten Sie stets auf Fahr- und Betriebssicherheit.** Prägen Sie sich die für den Arbeitsbereich geltenden Verkehrsregeln ein und befolgen Sie sie. Informieren Sie sich beim zuständigen Aufsichtspersonal über spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Arbeit.
- **Tragen Sie beim Fahrzeugbetrieb stets geeignete Arbeitskleidung.** Ungeeignete Kleidung kann den Fahrer bei der Bedienung des Fahrzeugs behindern und zu Unfällen führen. Achten Sie deshalb für einen reibungslosen Betrieb stets auf ordnungsgemässe Kleidung.
- **Halten Sie sich von elektrischen Leitungen fern.** Informieren Sie sich über die Lage elektrischer Leitungen in Hallen ebenso wie im Freien und halten Sie ausreichend Abstand dazu.
- **Führen Sie die vorgeschriebenen Kontrollen vor der Inbetriebnahme sowie die regelmässigen Wartungsarbeiten durch.** Diese Arbeitsgänge dienen der Vermeidung plötzlicher Funktionsstörungen, Steigerung der Arbeitsleistung, Kosteneinsparung und Gewährleistung eines sicheren Arbeitsbetriebs.
- **Lassen Sie den Motor vor dem Betrieb stets warmlaufen.**
- **Neigen Sie den Hubmast niemals mit angehobener, beladener Gabel nach vorn.**

Im schlimmsten Fall kann dies durch die Schwerpunktverlagerung nach vorn und die daraus resultierende mangelnde Stabilität zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

- **Fahren Sie niemals, wenn die beladene Gabel über die zulässige Höhe hinaus angehoben ist.** Ein derartiges Vorgehen kann aufgrund des nach oben verlagerten Schwerpunkts zum Umkippen des Fahrzeugs führen. Halten Sie die Gabel beim Fahren auf einer Höhe von 10 bis 20 cm über dem Boden.
- **Vermeiden Sie Überladen oder ungleichmässiges Beladen,** da dies die Sicherheit beeinträchtigt. Beschränken Sie die Beladung bei ungleichmässiger Verteilung des Schwerpunkts, d.h. wenn der Schwerpunkt in der Nähe der Fahrzeugvorderseite liegt und die Last weniger als die zulässige Maximallast beträgt, in Übereinstimmung mit den Angaben in der Lasttabelle.
- **Unterbrechen Sie beim Auftreten ungewöhnlicher Geräusche oder anderer Anomalien unverzüglich den Betrieb und führen Sie eine Inspektion und Reparatur durch.**
- **Achten Sie auf korrekte Bedienung des Fahrzeugs und auf die Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen für die Handhabung von Gabelstaplern mit Servolenkung und Bremskraftverstärker.**
- **Das Ausgehen des Motors während der Fahrt hat Auswirkungen auf die Handhabung.** Stellen Sie das Fahrzeug wie unten beschrieben an einem sicheren Platz ab. Die Lenkung wird aufgrund unwirksamer Servolenkung schwergängig und erfordert eine kräftigere Handhabung als gewöhnlich.
- **Verwenden Sie ausschliesslich die vorge-schriebenen Schmiermittelsorten und Kraftstoffarten.** Kraftstoff oder Schmiermittel minderwertiger Qualität verkürzt die Betriebslebensdauer.

Dieseldieselkraftstoff

Empfehlung

Verwenden Sie Dieseldieselkraftstoff mit mindestens 46 Cetan und höchstens 10 ppm Schwefelinhalt, der auf europäischem Dieseldieselkraftstoff-Standard EN590/2009 basiert.

⚠ Vorsicht

In Winter verwenden Sie Dieseldieselkraftstoff, um Verstopfung des Kraftstofffilters zu vermeiden, die durch Paraffinausfällung verursacht wird.

• **Entzündliches und/oder brennbares Material kann durch einen heißen Auspuff oder heiße Abgase beschädigt oder sogar in Brand gesetzt werden. Um diese Gefahr zu vermeiden, muss der Fahrer die folgenden Punkte beachten:**

• Den Gabelstapler nicht über oder in der Nähe von entzündlichem und/oder brennbarem Material wie trockenem Gras oder Papierresten betreiben.

• Beim Abstellen des Gabelstaplers darauf achten, dass zwischen dem Fahrzeugheck und Holz, Furnierplatten, Papierzeugnissen und ähnlichem Material ein Mindestabstand von 30 cm vorhanden ist, um ein Verfärben, Verformen oder Verbrennen dieser Materialien zu vermeiden.

• Bei Fahrzeugen mit Farbreifen muss ein Antistatik-Band angebracht werden.

Sicherheitsanforderung

• Gabelstapler, die mit einer Lastsicherungsrichtung ausgerüstet sind (z. B. für Papierrollen) müssen Bedienelemente mit einer Bestätigungsfunktion aufweisen, um ein versehentliches Ablassen der Last zu verhindern.

Bei Verwendung einer beliebigen Lastsicherungsrichtung am Gabelstapler muss das entsprechende Bedienelement (z. B. Handhebel der Hydraulikfunktionen) in Übereinstimmung mit der Norm ISO3691 konfiguriert sein.

Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb von SAS-Modellen

(SAS: Aktiv-Stabilitätssystem)

Hinweis:

• Einige Modelle sind nicht mit dem SAS-System ausgestattet. Wenden Sie sich hinsichtlich der SAS-Modelle an einen Toyota-Händler.

⚠ Vorsicht

• Lesen Sie vor dem Starten eines SAS-Modells das Warnschild, das auf die Funktionseigenschaften des Fahrzeugs hinweist und vergewissern Sie sich, dass alle Funktionen des Fahrzeugs betriebsfähig sind.



• Bei den Modellen mit Doppelrädern gibt es keinen Hinterradschwenksperre-Steuerylinder/Stabilisator.



• Achten Sie beim Fahren auf die Warnleuchten. Sollte eine Warnleuchte oder der Betriebsstundenzähler eine Fehlermeldung anzeigen, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Platz und wenden Sie sich wegen einer Inspektion an einen Toyota-Händler.

• Das elektronisch gesteuerte SAS muss möglicherweise nach der Wartung erneut initialisiert werden. SAS-Vorrichtungen dürfen nicht entfernt oder modifiziert werden. Wenden Sie sich bei notwendigen Inspektionen an einen Toyota-Händler.

• Beim Waschen des Fahrzeugs ist darauf zu achten, dass die elektronischen SAS-Bauteile (Steuereinheit, Sensor und Schalter) nicht nass werden.

Funktionsmerkmale der SAS-Modelle

Aktivsteuerung zur Heckstabilisierung:

Beim Abbiegen oder Drehen im Stand wird eine Zentrifugalkraft in Längsrichtung des Fahrzeugs erzeugt. Die Heckstabilisierungsaktivsteuerung blockiert hiermit die Hinterräder, sodass diese nicht zur Seite schwenken können und gewährleistet damit den festen Bodenkontakt aller vier Räder des Fahrzeugs. Hierdurch wird die Fahrsta-

bilität sowohl nach links als auch nach rechts verbessert.

⚠ Vorsicht

Das Blockieren der Hinterräder bewirkt eine deutliche Verbesserung der Fahrstabilität, was jedoch nicht heißt, dass das Fahrzeug nicht umkippen kann. Befolgen Sie bei der Bedienung des Fahrzeugs die Anweisungen in diesem Handbuch.

Automatische Gabelausrichtungssteuerung

• Durch Vorwärtsneigung des Masts bei gedrücktem Neigungshebel-Knopfschalter stoppt die Gabel automatisch in horizontaler Stellung (mit aufrecht stehendem Mast).

• Nach dem Stoppen der Gabel in horizontaler Stellung bei gedrücktem Neigungshebel-Knopfschalter ist eventuell ein weiteres Kippen der Gabel erwünscht. Hierzu den Neigungshebel einmal in die neutrale Position stellen. Anschließend den Neigungshebel-Knopfschalter loslassen und den Neigungshebel betätigen.

Wenn der Neigungshebel bei gedrücktem Knopfschalter aus der Rückwärts- in die Vorwärtsposition verstellt wird, bewegt sich der Mast wie folgt:

	Nicht beladen	Beladen
Hohe Hubhöhe	Stoppt mit Gabel in horizontaler Position (Mast senkrecht)	Keine Vorwärtsneigung
Niedrige Hubhöhe	Stoppt mit Gabel in horizontaler Position (Mast senkrecht)	

⚠ Vorsicht

• Wird der Neigungshebel-Knopfschalter bei nach vorn gekipptem Mast und beladener, hoch angehobener Gabel gedrückt, stoppt der Mast in seiner Bewegung. Eine derartige Situation ist unbedingt zu vermeiden, da das Betreiben dieser automatischen Gabelausrichtungssteuerung während des Lasttransports zum Umkippen des Fahrzeugs führen kann.

• Bei einem Fahrzeug mit Anbauteilen darf die beladene, angehobene Gabel aus Sicherheitsgründen nicht automatisch horizontal ausgerichtet werden, während der Motor mit hoher Drehzahl läuft.

• Einige mit schweren Anbauteilen versehene Sondermodelle sind möglicherweise nicht mit automatischer Gabelausrichtungssteuerung ausgestattet. Vergewissern Sie sich vorab bei Ihrem Toyota-Händler.

Hinweis:

• Der Mast bewegt sich nicht, wenn er bei beladener und hoch angehobener Gabel (über 2 m) durch Drücken des Neigungshebel-Knopfschalters nach vorn geneigt wird.

• Solange der Mast aus der vertikalen Stellung heraus nach vorn gekippt steht, ist ein weiteres Kippen des Masts auch durch Drücken des Neigungshebel-Knopfschalters nicht möglich.

• Beim Kippen nach hinten stoppt die Gabel auch bei Drücken des Neigungshebel-Knopfschalters (außer bei Fahrzeugen mit Minihebel oder Joystick) nicht in horizontaler Position (Mast senkrecht).

Mast-Vorwärtsneigungswinkel-Aktivsteuerung

Der Winkel, in dem der Mast, unter Berücksichtigung von Hub und Belastung, nach vorn geneigt werden kann, ist innerhalb des folgenden Winkelbereichs automatisch steuerbar.

	Leichte Last (keine Last)	Mittlere Last	Schwere Last
Hohe Hubhöhe	Keine Begrenzung für Vorwärtsneigungswinkel	Winkel begrenzt auf einen Vorwärtsneigungswinkel von 1° bis 5°.	Vorwärtsneigungswinkel begrenzt auf 1°
Niedrige Hubhöhe	Keine Begrenzung für Vorwärtsneigungswinkel		

⚠ Vorsicht

• Wenn eine Last in niedriger Hubhöhe nach vorn geneigt und dann angehoben wird, besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug nach vorn kippt, wenn die Gabel in einer Höhe mit einem Neigungswinkel stoppt, der außerhalb des zulässigen Winkelbereichs liegt. Es sollte deshalb stets sichergestellt werden, dass der Mast beim Anheben einer Last oder der Gabel senkrecht steht und die Gabel erst nach vorn geneigt wird, wenn die erforderliche Höhe erreicht ist.

• Die Last (der Mastwinkel) darf bei hoher Hubhöhe niemals durch die Steuerung der Mast-Vorwärtsneigung ausgeglichen werden, da das Fahrzeug hierdurch umkippen kann.

de

⚠ Vorsicht

- **Selbst wenn die Last innerhalb des zulässigen Neigungswinkelbereichs positioniert ist, darf der Mast niemals über die senkrechte Position hinaus geneigt werden, da das Fahrzeug anderenfalls seine Standfestigkeit verlieren und nach vorn oder nach hinten kippen kann. Der Mast darf niemals mit angehobener Last nach vorn geneigt werden.**
- **Einige mit schweren Anbauteilen versehene Sondermodelle sind möglicherweise nicht mit Mast-Vorwärtsneigungssteuerung ausgestattet. Vergewissern Sie sich vorab bei Ihrem Toyota-Händler.**
- **Nach der Anbringung oder dem Austausch von Anbauteilen an einem Gabelstapler sollte der Anbau von einem Toyota-Händler überprüft werden.**
- **Wenn zwei oder mehr Anbauteile abwechselnd verwendet werden, ist das schwerste Teil zum Angleichen (SAS-Einstellung) zu verwenden. Ihr Toyota-Händler berät Sie gerne hinsichtlich passender Teile.**
- **Wenn ein Anbauteil an ein Modell ohne Gabel angebracht werden soll, muss das Anbauteil mit dem Modell kompatibel sein. Ihr Toyota-Händler berät Sie gerne hinsichtlich passender Teile.**

Hinweis:

Wenn die Gabel auf maximale Höhe angehoben ist, verbleibt eventuell ein hoher Druck (Überdruck) im Hebezyylinder. Die Elektronik des Fahrzeugs deutet diesen hohen Druck eventuell als schwere Last, obwohl das Fahrzeug unbelastet ist und verhindert eine Vorwärtsneigung des Masts. In diesem Fall sollte die Gabel etwas von der maximalen Höhe abgesenkt werden (zum Ablassen des Drucks) und der Mast lässt sich wieder nach vorn neigen.

Aktive Mastrückwärtsneigungs-Geschwindigkeitssteuerung

- Bei hohem Hub wird die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit des Masts unabhängig von der Last gesteuert (verlangsamt). Wird während der Rückwärtsneigung des Masts von hohem Hub auf niedrigeren Hub umgestellt, bleibt die Steuergeschwindigkeit unverändert.
- Bei niedriger Hubhöhe kann der Mast unabhängig von der Last mit voller Geschwindigkeit geneigt werden. Beim

Zurückneigen des Masts bei niedriger Hubhöhe und gedrücktem Neigungshebel-Knopfschalter wird die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit gesteuert (verlangsamt), solange der Knopfschalter gedrückt bleibt (außer Minihebel-/Joystick-Modelle).

- Wird während der Rückwärtsneigung des Masts von hohem Hub auf niedrigen Hub umgestellt, bleibt die Steuergeschwindigkeit unverändert, solange der Neigungshebel-Knopfschalter gedrückt wird. Der Mast kann bei nicht gedrücktem Neigungshebel-Knopfschalter mit voller Geschwindigkeit zurückgeneigt werden.

Schlüsselhebesperre

Wenn sich der Zündschalter in der OFF-Position befindet und der Hubhebel heruntergedrückt wird, bewegt sich die Gabel nicht nach unten. Wenn Sie jedoch die normale Sitzposition einnehmen und den Zündschalter auf ON stellen, lässt sich die Gabel selbst bei ausgeschaltetem Motor ablassen (außer Minihebel-/Joystick-Modelle).

Aktivsynchronsteuerung

Wenn die Stellung des Lenkradknopfs nicht dem Radwinkel der Lenkreifen entspricht, wird diese Positionsabweichung automatisch beim Drehen des Lenkrads korrigiert. Der Knopf wird somit konstant in einer relativen Stellung zu den Lenkreifen gehalten.

Bei einem Ausfall der SAS-Funktion:

SAS-Modelle sind mit einer Steuereinheit, Sensoren und verschiedenen Stellgliedern ausgestattet. Wenn eines dieser Teile nicht normal funktioniert, deutet dies auf einen der folgenden Punkte hin:

- Die Lenkradknopf-Positionsabweichung kann nicht korrigiert werden.
- Funktionen wie Automatische Gabelausrichtung, Mastvorwärtsneigungswinkel-Aktivsteuerung und Aktive Mastrückwärtsneigungs-Geschwindigkeitssteuerung sind nicht betriebsfähig.
- Die Schwenksperrung kann nicht freigegeben werden.

Sollte einer der oben aufgeführten Zustände auftreten, wird dies wie folgt angezeigt:

- Die Diagnoseleuchte leuchtet auf oder blinkt.

- Der Betriebsstundenzähler zeigt einen Fehlercode an. Der Fahrer wird durch diese Meldungen auf die Fehlfunktion aufmerksam gemacht. Stellen Sie das Fahrzeug in einem solchen Fall an einem sicheren Platz ab und wenden Sie sich wegen einer Inspektion und Reparatur an einen Toyota-Händler.

Im Notfall zu ergreifende Maßnahmen

Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Platz ab und wenden Sie sich wegen einer Reparatur an einen Toyota-Händler. Lassen Sie u. a. beim Auftreten von nicht dem normalen Betrieb entsprechenden Zuständen (z. B. Fahrzeug lässt sich nicht starten) durch einen Toyota-Händler eine Inspektion durchführen.

Hinweis:

Liegt bei einem Modell mit Drehmomentwandler ein Defekt des Steuerhebels vor, ist es nicht mehr möglich, das Fahrzeug manuell zu betätigen und es muss demzufolge abgeschleppt werden.





OPS-System

Das OPS-System (Operator Presence Sensing = Fahreranwesenheitserkennung) verhindert Fahr- und Gabelbewegungen, wenn sich der Fahrer nicht im Sitz befindet.

Falls der Fahrer den Sitz verlässt, während das Fahrzeug in Betrieb ist, leuchtet die OPS-Leuchte auf und ein Signalton ertönt eine Sekunde lang, um den Fahrer zu warnen, dass das OPS-System aktiviert wird. Verlässt der Fahrer den Sitz für mehr als zwei Sekunden, wird das OPS-System aktiviert und sämtliche Fahr- und Ladevorgänge werden unterbrochen. Sofern der Fahrer seine normale Sitzposition innerhalb von zwei Sekunden wieder einnimmt, wird das OPS-System nicht aktiviert und die Fahr- und Ladevorgänge können fortgesetzt werden.

Auch hier blinkt die Diagnoseleuchte, wenn Unregelmäßigkeiten im OPS-System auftreten, um den Fahrer zu warnen. In einem solchen Fall kann eine Funktionsstörung des OPS-Systems die Ursache sein. Wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Ihren Toyota-Händler.

⚠ CAUTION

- (1) This vehicle is equipped with a system that turns on the  light and restricts the operation of the mast etc when the operator is not seated in the driver's seat.
- (2) If one of the following faults occurs, stop operation and contact your Toyota dealer for inspection.
 - The  light does not go on when the operator leaves the driver's seat.
 - The  light does not go out when the operator sits in the driver's seat.
 - The  light blinks but does not go out when the operator sits in the driver's seat after leaving it temporarily. (This light can sometimes remain lit for a while after the start of the engine, but this does not mean that the system is faulty.)
- (3) If the need to replace the driver's seat arises, be sure to replace it with a Toyota genuine seat.

Dieser Gabelstapler ist mit einem OPS-System (Operator Presence Sensing = Fahreranwesenheitserkennung) ausgestattet. Stellen Sie vor der Betätigung des Gabelstaplers sicher, dass jede der Systemfunktionen ordnungsgemäß funktioniert.

Fahrt-OPS-Funktionen

Verlässt der Fahrer seinen Sitz, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet, leuchtet die OPS-Leuchte auf; zwei Sekunden später wird die Fahrtbewegung gestoppt. Eine Notbremsung wird jedoch nicht durchgeführt. (Sofern der Fahrer innerhalb von zwei Sekunden seine normale Sitzposition wieder einnimmt, kann die Fahrt ohne Unterbrechung fortgesetzt werden). Falls das OPS-System während der Fahrt eine Schräge oder Rampe hinauf aktiviert wird, stoppt der Vorderradantrieb und das Fahrzeug rollt die Schräge oder Rampe wieder hinunter. Stellen Sie, um dieses Problem zu vermeiden, sicher, dass Sie den Sitz während der Betätigung des Fahrzeugs nicht verlassen.

Betätigen Sie, wenn mehr als zwei Sekunden vergangen sind, die Bremse, bringen Sie den Steuerhebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz.

Lasttransport-OPS-Funktion

Gabelstapler mit Standardhebel

Verlässt der Fahrer während der Betätigung des Fahrzeugs seinen Sitz, leuchtet die OPS-Leuchte auf. Zwei Sekunden später wird der Transportvorgang gestoppt. (Sofern der Fahrer innerhalb von zwei Sekunden wieder seine normale Sitzposition eingenommen hat, kann der Ladevorgang fortgesetzt werden). Verlässt der Fahrer seinen Sitz, während er den Steuerhebel bedient, kann der Ladevorgang zwei bis vier Sekunden lang fortgesetzt werden.

Bewegen Sie, wenn die Lasttransport-OPS-Funktion aktiviert wurde und sich der Hubhebel in der Absenkenposition befindet, den Hebel in eine beliebige andere Position und kehren Sie in die normale Sitzposition zurück, um die Transport-OPS-Funktion zu deaktivieren. Wenn die Lasttransport-OPS-Funktion aktiviert wurde und sich der Hubhebel in einer anderen als der Absenkenposition befindet, wird die Lasttransport-OPS-Funktion eine Sekunde nachdem der Fahrer seine normale Sitzposition wieder eingenommen hat, deaktiviert.

Gabelstapler mit Minihebel/Joystick (Sonderausstattung)

Verlässt der Fahrer während des Transportvorgangs seinen Sitz, leuchtet die OPS-Leuchte auf. Zwei Sekunden später wird der Transportvorgang gestoppt. (Sofern der Fahrer innerhalb von zwei Sekunden wieder seine normale Sitzposition eingenommen hat, kann der Transportvorgang ohne Unterbrechung fortgesetzt werden).

Setzen Sie sich, um den Transportvorgang fortsetzen zu können, wieder auf den Sitz und bringen Sie alle Hebel in die neutrale Position zurück.

OPS-Betriebsfunktionen

Verlässt der Fahrer seinen Sitz, ertönt etwa eine Sekunde lang ein Signalton („pi“) und die OPS-Leuchte leuchtet auf und informiert den Fahrer darüber, dass das OPS-System aktiv ist. Die OPS-Leuchte schaltet sich aus, wenn der Fahrer wieder seine normale Sitzposition einnimmt.

Rückstellen auf Neutral-Warnung

Wenn die Fahrvorgänge durch das OPS-System gestoppt wurden und sich der Fahrer wieder auf den Sitz setzt, ohne zuvor den Steuerhebel in die neutrale Position zurückzubringen, ertönt der Signalton („pi, pi, pi...“) und weist darauf hin, dass die Fahrt-OPS-Funktionen nicht deaktiviert wurden.

Gabelstapler mit Standardhebel

Falls der Transportvorgang durch das OPS-System gestoppt wurde und der Fahrer seine Sitzposition wieder einnimmt, während der Hubhebel in der Absenkenposition verbleibt, ertönt der Signalton („pi, pi, pi...“) und zeigt an, dass der Absenkvorgang erst fortgesetzt werden kann, wenn der Hebel wieder in die neutrale Position gebracht wurde.

Gabelstapler mit Minihebel/Joystick (Sonderausstattung)

Falls der Ladevorgang durch das OPS-System gestoppt wurde und der Fahrer seine Sitzposition wieder einnimmt, ohne sämtliche Ladehebel in die neutrale Position zurückgestellt zu haben, ertönt ein Signalton („pi, pi, pi...“) und zeigt an, dass das OPS-System nicht deaktiviert wurde.

SAS/OPS-Steuereinheit anoma-liewarnung

Wenn das SAS/OPS-System eine Unregelmäßigkeit feststellt, blinkt die Diagnoseleuchte, um den Fahrer entsprechend zu informieren.

Falls die Diagnoseleuchte zu blinken beginnt, kann eine Fehlfunktion im SAS/OPS-System aufgetreten sein. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Platz ab und lassen Sie es durch Ihren Toyota-Händler inspizieren. Stellen Sie das Fahrzeug in den folgenden Fällen an einem sicheren Platz ab und veranlassen Sie eine Inspektion durch Ihren Toyota-Händler.

- Die OPS-Leuchte leuchtet nicht auf, wenn der Fahrer seinen Sitz verlässt.
- Die OPS-Leuchte erlischt nicht, selbst wenn der Fahrer wieder im Sitz Platz nimmt. (Bei Dieselfahrzeugen stellt es keine Fehlfunktion dar, wenn die Diagnoseleuchte beim Warmlaufen des Motors nach einem Kaltstart aufleuchtet).

⚠ Vorsicht

Wenn der Zündschalter in die OFF-Position gebracht wird und sich der Fahrer längere Zeit im Sitz befindet, kann es vorkommen, dass die Diagnoseleuchte zu blinken beginnt, sobald der Zündschalter auf ON gestellt wird. In diesem Fall erlischt die Leuchte, wenn Sie den Sitz kurz verlassen und dann in die normale Sitzposition zurückkehren.

Funktionen zur Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerung (Sonderausstattung)

⚠ Vorsicht

- Die optionalen Funktionen zur Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerung begrenzen die maximale Fahrgeschwindigkeit und die Beschleunigung auf hohe Geschwindigkeit abhängig von Hubhöhe und Gewicht der transportierten Last

und verringern die Gefahr, dass das Fahrzeug umkippt. Diese Funktion kann jedoch das Umkippen des Fahrzeugs nicht unter allen Umständen verhindern.

- Je nach Zustand des Untergrunds und Ladetätigkeit kann es zu zeitweiligen Änderungen der Geschwindigkeitsbegrenzung und zu einem Gefühl der Beschleunigung kommen.
- Bei Tätigkeiten im Kriechgang unter Nutzung des Bremspedals kann es zu zeitweiligen Änderungen der Geschwindigkeitsbegrenzung und zu einem Gefühl der Beschleunigung kommen.
- In manchen Fällen kann das Erhöhen der Leerlaufdrehzahl des Motors zu einer Erhöhung der Fahrzeuggeschwindigkeit führen, wenn der Hubhebel im Leerlauf nach oben bewegt wird.

Geschwindigkeitsbegrenzung nach Ladungsaufnahme und Hub- und Gewichtsermittlung

(Maximalgeschwindigkeitsbegrenzung)

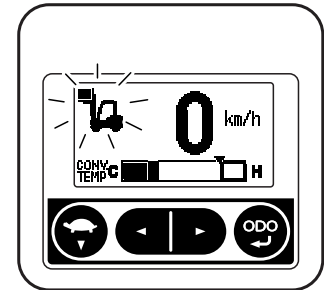
Bei angehobener Last wird die Maximalgeschwindigkeit durch diese Funktion abhängig vom Gewicht der Last begrenzt. Diese Funktion erhöht die Fahrzeugstabilität bei plötzlichen Stopps.

Hinweis:

- Obwohl die Maximalgeschwindigkeitsbegrenzung durch ein Absenken der Last außer Kraft gesetzt wird, bleibt plötzliche Beschleunigung dennoch eingeschränkt, bis das Gaspedal erneut betätigt wird.
- Falls die Last angehoben wird, während die Höchstgeschwindigkeit überschritten ist, wird die Geschwindigkeit schrittweise reduziert, bis die eingestellte Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

(Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerungsanzeige)

Der Fahrer wird durch die Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerungsanzeige auf dem Display über die Geschwindigkeitsbegrenzung nach Aktivierung der Lasthöhe- und Gewichtssensoren informiert.



Lasthöhe- und Gewichtssensoren zur Verhinderung plötzlicher Beschleunigung

(Beschleunigungsbegrenzer)

Bei angehobener Last begrenzt diese Funktion plötzliche Beschleunigung des Fahrzeugs abhängig vom Gewicht der Last.

(Verhindern plötzlich Anfahrens)

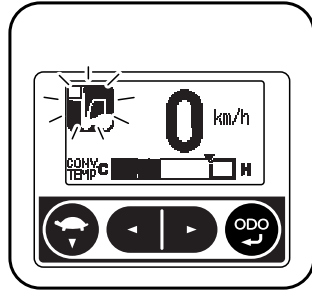
Bei angehobener Last und hoher Motordrehzahl unterdrückt diese Funktion die plötzliche Beschleunigung des Fahrzeugs und das daraus resultierende Herunterfallen der Last, selbst wenn das Fahrzeug aus Versehen in Bewegung gesetzt wird, wie z.B. durch plötzliches Loslassen des Brems- oder Kriechgangpedals bei betätigtem Gaspedal oder Bewegungen des Steuerhebels in Vorwärts- oder Rückwärtsrichtung.

(Lastpriorität-Funktion)

Wenn Sie Kupplung und Bremspedal drücken, während Lasthöhe- und Gewichtssensoren zur Verhinderung plötzlicher Beschleunigung aktiviert sind oder wenn Sie, ausschließlich unterhalb der konstanten Geschwindigkeit, das Gaspedal erneut betätigen, während sich der Steuerhebel in der neutralen Position befindet, wird die Maximalgeschwindigkeitsbegrenzung und die Beschleunigungsbegrenzung durch diese Funktion freigegeben, um die Auswirkungen des Ladevorgangs zu reduzieren.

(Funktion-Ein/Aus-Anzeige)

Wenn Lasthöhe- und Gewichtssensoren zur Verhinderung plötzlicher Beschleunigung aktiv und die Geschwindigkeitsbegrenzungen nach Betätigung der Lasthöhe- und Gewichtssensoren deaktiviert sind, wird der Fahrer durch die Funktion-Ein/Aus-Anzeige auf dem Display darauf aufmerksam gemacht.



Niedergeschwindigkeitseinstellung

Wenn die Niedergeschwindigkeitstaste gedrückt wird, sind lediglich Fahrgeschwindigkeiten unter der voreingestellten Geschwindigkeit möglich.

Diese Funktion wird durch das erneute Drücken der Niedergeschwindigkeitstaste deaktiviert.

Die Maximalgeschwindigkeit kann auf Werte zwischen ca. 8-15 km/h festgelegt werden.

Hinweis:

- Je nach Gewicht des Fahrzeugs wird die eingestellte Geschwindigkeit bei Aufwärtsfahrten nicht erreicht.. Auf ähnliche Weise kann die festgelegte Geschwindigkeit bei Abwärtsfahrten überschritten werden, die Fahrt wird jedoch mit eingestellter Geschwindigkeit fortgesetzt, sobald diese nach der Abwärtsfahrt erreicht ist.
- Wenn gleichzeitig eine Höchstgeschwindigkeit vorgegeben wurde, hat die geringere Geschwindigkeitseinstellung Vorrang.

- Die eingestellte Geschwindigkeit kann aufgrund von Straßenoberflächenveränderungen und Fahrzeugzustand vorübergehend überschritten werden.
- Wenden Sie sich wegen der Einstellung der Höchstgeschwindigkeit an das zuständige Aufsichtspersonal oder einen Toyota-Händler.

Maximalgeschwindigkeit

Diese Funktion verhindert, dass das Fahrzeug schneller als eine vom Vorgesetzten oder dem Unternehmen festgelegte Geschwindigkeit fährt. Die maximale Geschwindigkeit kann in etwa in folgendem Bereich festgelegt werden. 8-15 km/h.

Hinweis:

- Je nach Gewicht des Fahrzeugs wird die eingestellte Geschwindigkeit bei Aufwärtsfahrten nicht erreicht. Auf ähnliche Weise kann die festgelegte Geschwindigkeit bei Abwärtsfahrten überschritten werden, die Fahrt wird jedoch mit eingestellter Geschwindigkeit fortgesetzt, sobald diese nach der Abwärtsfahrt erreicht ist.
- Die eingestellte Geschwindigkeit kann aufgrund von Straßenoberflächenveränderungen und Fahrzeugzustand vorübergehend überschritten werden.
- Wenden Sie sich wegen der Einstellung der Höchstgeschwindigkeit an das zuständige Aufsichtspersonal oder einen Toyota-Händler.

Leerlauf-Hubgeschwindigkeit erhöhen

Durch Anheben des Hubhebels kann die Gabel mit konstanter Geschwindigkeit angehoben werden, ohne dass eine Betätigung des Gaspedals zur Erhöhung der Motordrehzahl erforderlich ist.

Hinweis:

- In einigen Fällen führt die Erhöhung der Leerlaufdrehzahl des Motors zu einer Erhöhung der Fahrzeuggeschwindigkeit, wenn der Hubhebel betätigt wird.
- Die Hubgeschwindigkeit variiert, abhängig vom Fahrzeugmodell, den Spezifikationen und den Lasteigenschaften.

Recycling/Entsorgung



Nach EU Directive 2006/66/EC steht dieses Symbol dafür, dass Batterien und Akkus gesondert entsorgt werden müssen. In diesem Stapler befindet sich ein Bleiakkumulator, und fallweise eine Lithiumionen-batterie. Batterien, Akkus und sämtliche Bauteile daraus enthalten giftige Stoffe, und müssen deshalb gesondert, ev. beim Hersteller entsorgt und recycled werden.

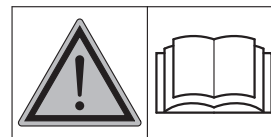
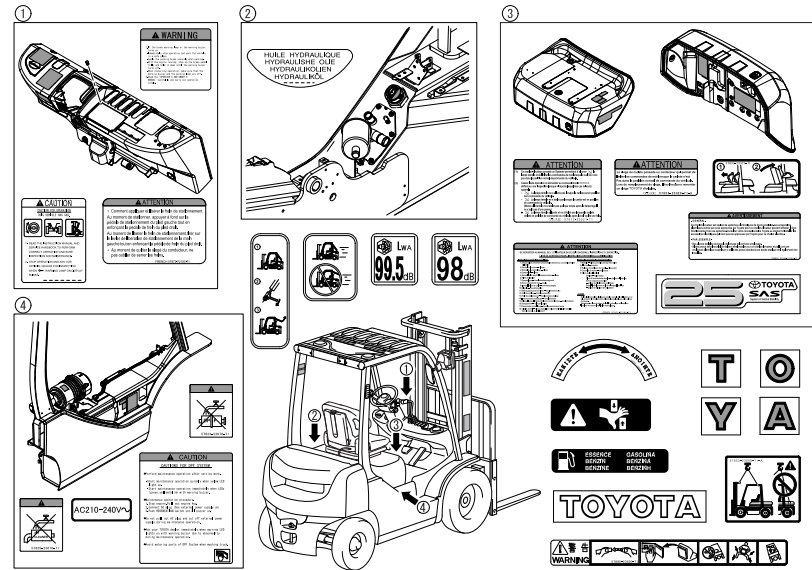
Entsorgung der Batterie

Am Ende der Lebensdauer einer Batterie muß diese den Vorschriften entsprechend behandelt und entsorgt werden.

Wenden Sie sich bitte an Ihre Toyota Vertragswerkstätte.

WARNSCHILDER

Am Fahrzeug sind Schilder mit Warnhinweisen angebracht. Denken Sie vor der Fahrt daran, diese Hinweise gründlich zu lesen. Wenn Warnschilder unleserlich, schmutzig oder beschädigt werden, tauschen Sie sie durch neue aus. Wenden Sie sich bezüglich Warnschildern an einen Toyota-Händler. (In dem Beispiel sind solche Hinweise in englischer Sprache abgebildet.)

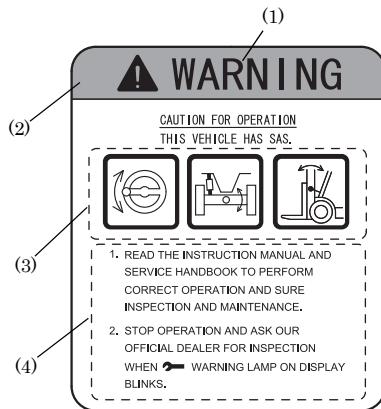


Über diese Markierung

Warnungen! Bitte lesen Sie das Fahrerhandbuch, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

Warnaufkleber

Warnaufkleber bestehen aus Signalwörtern, Piktogrammen und Text zur Erläuterung der Gefahrenstufe, möglicher Gefahren und Hinweisen zu deren Vermeidung. Lesen Sie die Warnaufkleber vor der Inbetriebnahme gründlich, und handeln Sie den Anweisungen entsprechend.



- (1) Signalwörter
- (2) Signalfarbe
- (3) Piktogramme
- (4) Text

(1) Signalwort → (2) Signalfarbe

- **GEFAHR → Rot**

Wer die Anweisungen missachtet, begibt sich in Todesgefahr oder setzt sich dem Risiko schwerer Verletzungen aus.

- **WARNUNG → Orange**

Wer die Anweisungen missachtet, setzt sich dem möglichen Risiko schwerer Verletzungen aus oder begibt sich möglicherweise in Todesgefahr.

- **Vorsicht → Gelb**

Wer die Anweisungen missachtet, riskiert leichte Verletzungen. Oder das Schild warnt vor der unsicheren Aktion.

(3) Piktogramme










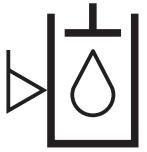
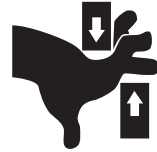







Die Abbildungen zeigen mögliche Gefahren, das Ausmaß des Schadens und Hinweise zur Vermeidung der Gefahren.


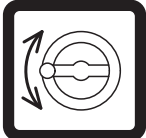
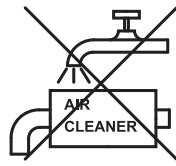
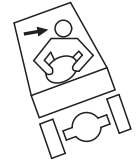


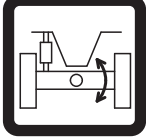

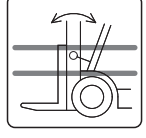

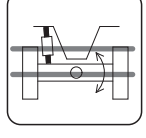

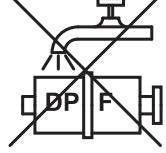
(4) Text

Im Text werden mögliche Gefahren, das Ausmaß des Schadens und Hinweise zur Vermeidung der Gefahren erläutert.

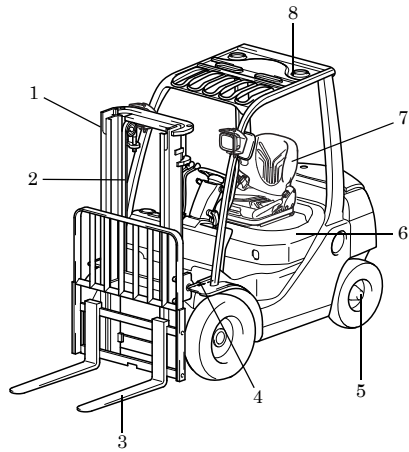
Erläuterung zu Piktogrammen

Symbole	Erläuterung der Symbole	Symbole	Erläuterung der Symbole	Symbole	Erläuterung der Symbole
	Allgemeines Verbot		Lesen Sie die Anleitung.		Lesen Sie die Anleitung.
	Lesen Sie die Anleitung.		Lesen Sie die Anleitung.		Kraftstoff

Symbole	Erläuterung der Symbole	Symbole	Erläuterung der Symbole	Symbole	Erläuterung der Symbole
	Benzin bleifrei		Explosion		Korrosion
	Diesel-Kraftstoff		Diagnose-LED		Feststellbremse ein
	Feststellbremse		OPS-LED		Recycling
	Füllstand des Hydrauliköls prüfen		Auf Hände und Finger achten		Durchgestrichene Abfalltonne
	Lüfter		Sicherheitsglas		Sicherheitsgurt anlegen
	Keine offene Flamme		Kinder fern halten		Nicht unter der Gabel aufhalten

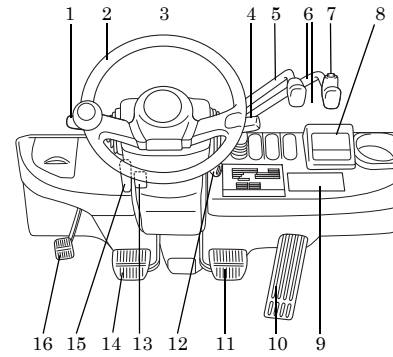
Symbole	Erläuterung der Symbole	Symbole	Erläuterung der Symbole	Symbole	Erläuterung der Symbole
	Nicht auf der Gabel aufhalten		Knopfpositionssteuerung		Luftfilter vor Wasser schützen
	Beim Kippen in die entgegengesetzte Richtung lehnen		Maststeuerung		
	Halten Sie sich am Lenkrad fest, und stützen Sie sich mit den Beinen ab, falls das Fahrzeug kippt.		Steuerung der Schwenksperre		
	Springen Sie nicht ab, bleiben Sie im Fahrzeug, auch wenn es kippt.		Keine SAS-Mastensteuerung		
	Öffnen Sie die Abdeckung nicht, wenn das Kühlmittel heiß ist.		Keine Steuerung der Schwenksperre		
	Anheben des Fahrzeugs (Anheben des Gabelstaplers)		Kein Wasser in den DPF-Auspuff		

HAUPTTEILE

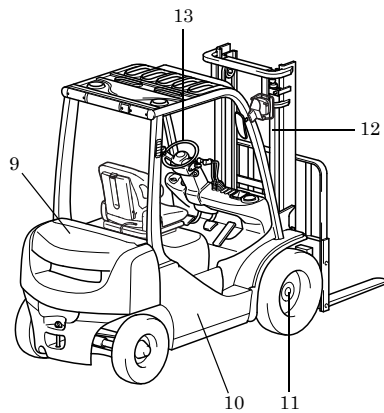


1. Mast
2. Kette
3. Gabel
4. Kippzylinder
5. Hinterachse
6. Motorhaube
7. Fahrersitz
8. Fahrerschutzdach

FAHRBEDIENUNGSHEBEL UND ARMATURENBRETT

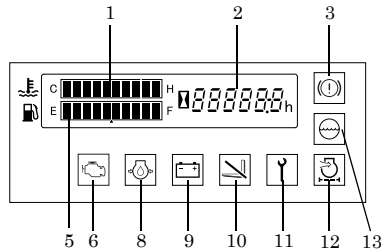


1. Steuerhebel
2. Lenkrad
3. Hupenknopf
4. Licht- und Blinkerschalter
5. Hubhebel
6. Neigungshebel
7. Kippschalter
8. Multifunktionsanzeige (Sonderausstattung)
9. Kombiinstrument
10. Fahrpedal
11. Bremspedal
12. Zündschalter
13. Feststellbremsenhebel
14. Langsamfahr- und Bremspedal
15. Lenksäulen-Einstellhebel
16. Feststellbremse

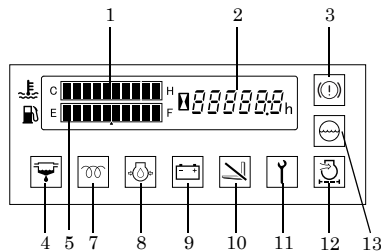


9. Gegengewicht
10. Rahmen
11. Vorderachse
12. Hebezylinder
13. Lenkrad

INSTRUMENTE



Modelle mit Benzinmotor



Modelle mit Dieselmotor

Integriertes Überwachungszentrum

Die Anordnung der Messinstrumente und Warnleuchten ist auf den Abbildungen links dargestellt.

1. Kühlwasser-Temperaturmesser
2. Betriebsstundenzähler
3. Bremsenwarnleuchte
4. Bodensatz-Warnleuchte (Modelle mit Dieselmotor)
5. Kraftstoffmesser
6. Motorprüfleuchte (Modelle mit Benzinmotor)
7. Glühanzeige (Modelle mit Dieselmotor)
8. Motoröldruck-Warnleuchte
9. Ladewarnleuchte
10. OPS-Lampe
11. Diagnoseleuchte
12. Luftfilterwarnleuchte (OK-Bildschirm: Sonderausstattung)
13. Kühlmittelstandwarnleuchte (OK-Bildschirm: Sonderausstattung)



(1) Starten



Methode zur Überprüfung der Warnleuchten

Prüfen Sie, ob alle Warnleuchten beim Drehen des Zündschalters auf "ON" aufleuchten.

Hinweis:

Die Meßanzeigen mit dem Lichtprüfschalter überprüfen.

⚠ Vorsicht

- Die Glühzeileuchte (Modelle mit Dieselmotor) leuchtet nur für zwei Sekunden, wenn die Motorkühlmitteltemperatur 50°C überschreitet.
- Sollte eine Leuchte nicht aufleuchten, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler inspizieren.

Der Betriebsstundenzähler dient auch als Diagnoseindikator

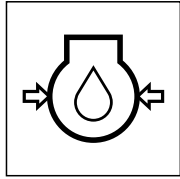
Der Betriebsstundenzähler wird aktiviert, wenn der Zündschalter in die ON-Position gebracht wird. Er zeigt die Gesamtzahl der Fahrzeugbetriebsstunden an. Die äußerste rechte Ziffer zeigt 1/10 Stunde an.

Bitte benutzen Sie diesen Zähler zur Bestimmung regelmäßiger Wartungsintervalle und zum Notieren der Betriebsstunden.

Wenn eine Fehlfunktion des Fahrzeugs auftritt (Diagnoselampe leuchtet oder blinkt), werden abwechselnd Fehlercode und Betriebsstundenzähler angezeigt.

⚠ Vorsicht

Stellen Sie das Fahrzeug bei Anzeige eines Fehlercodes an einem sicheren Ort ab und wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Ihren Toyota-Händler.



Motoröldruck-Warnleuchte

Diese Leuchte weist bei laufendem Motor auf einen zu niedrigen Motoröldruck hin.

1. Im Normalzustand leuchtet das Lämpchen auf, wenn der Zündschalter in die ON-Position gebracht wird und erlischt beim Starten des Motors wieder.
2. Falls das Lämpchen bei laufendem Motor aufleuchtet, ist entweder der Motorölstand zu niedrig oder das Schmiersystem ist defekt. Stellen Sie in diesem Fall sofort den Betrieb ein und wenden Sie sich wegen einer Inspektion und Reparatur an einen Toyota-Händler.

Hinweis:

Die Motoröldruck-Warnleuchte zeigt nicht den Motorölstand an. Der Ölstand muss vor dem Starten des Motors mit dem Motorölstandmesser überprüft werden.



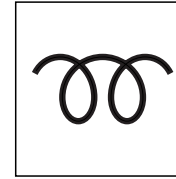
Bodensatz-Warnleuchte (Modelle mit Dieselmotor)

Der Bodensatzmesser ist eine Vorrichtung zum Trennen von Wasser und Kraftstoff.

1. Das Lämpchen leuchtet auf, wenn das Wasser im Bodensatzmesser bei laufendem Motor eine bestimmte Menge überschreitet.
2. Im Normalzustand leuchtet das Lämpchen auf, wenn der Zündschalter in die ON-Position gebracht wird und erlischt beim Starten des Motors wieder.
3. Wenn das Lämpchen bei laufendem Motor aufleuchtet, sollte das Wasser sofort abgelassen werden. (Einzelheiten hierzu enthält der Abschnitt "Wartung durch den Bediener".)

⚠ Vorsicht

Fortgesetzter Betrieb bei leuchtendem Lämpchen kann zu Festfressen der Einspritzpumpe und zur Beschädigung der Pumpe führen. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, muss unbedingt das Wasser abgelassen werden.



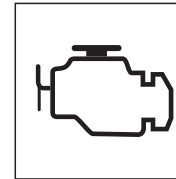
Glühanzeigeleuchte (Modelle mit Dieselmotor)

Diese Leuchte zeigt das Aufwärmen der Glühkerzen an.

Beim Drehen des Zündschalters in die ON-Position leuchtet das Lämpchen auf und das Aufwärmen der Glühkerzen beginnt. Das Lämpchen erlischt automatisch, wenn der Aufwärmvorgang abgeschlossen ist. Der Motor lässt sich mit erwärmten Glühkerzen problemlos starten.

Hinweis:

Die Glühanzeigeleuchte leuchtet für zwei Sekunden auf, wenn die Temperatur des Motorkühlmittels 50°C übersteigt.

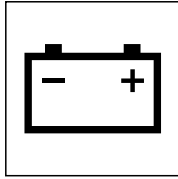


Motorprüfleuchte (Modelle mit Benzinmotor)

1. Wenn ein Fehler in der Motorsteuerung auftritt, leuchtet das Display zur Information des Fahrers auf.
2. Unter normalen Betriebsbedingungen leuchtet die Lampe auf, wenn sich der Zündschlüssel in der EIN-Position (ON) befindet. Die Leuchte erlischt, sobald der Motor gestartet wird.

⚠ Vorsicht

Wenn die Motorprüfleuchte während des Betriebs aufleuchtet, unterbrechen Sie den Betrieb, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Ihren Toyota-Händler.



Ladewarnleuchte

1. Dieses Lämpchen leuchtet auf, wenn bei laufendem Motor eine Abweichung im Ladesystem auftritt.
2. Im Normalfall leuchtet das Lämpchen auf, wenn der Zündschalter auf ON gestellt wird und erlischt beim Starten des Motors.
3. Wenn das Lämpchen bei laufendem Motor aufleuchtet, halten Sie sofort an, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab, schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie, wenn der Motor abgekühlt ist, den Gebläse-riemen auf Risse oder Lockerung, justieren Sie ihn und starten Sie den Motor erneut.
Wenn das Lämpchen nicht erlischt, kann ein Defekt des Generators vorliegen.
Wenden Sie sich wegen einer Inspektion und Reparatur umgehend an einen Toyota-Händler.

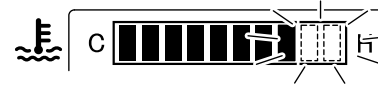
OPS-Lampe

Wenn der Fahrer den Sitz verlässt, leuchtet die OPS-Lampe auf und zeigt an, dass das OPS-System aktiviert wurde. (Nimmt der Fahrer die normale Sitzposition innerhalb von 2 Sekunden wieder ein, kann der Ladevorgang fortgesetzt werden). Bringen Sie in einem solchen Fall den Steuerhebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich dann wieder auf den Sitz.

Vorsicht

In den folgenden Fällen kann eine Fehlfunktion im OPS-System aufgetreten sein. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Ihren Toyota-Händler.

- Die OPS-Leuchte leuchtet nicht auf, wenn der Fahrer den Sitz verlässt.
- Die OPS-Leuchte erlischt selbst dann nicht, wenn der Fahrer wieder im Sitz Platz nimmt.



Wassertemperaturmesser

Zeigt die Temperatur des Motorkühlwassers an.

1. Dieses Messgerät funktioniert, wenn der Zündschalter in der ON-Position ist und zeigt die Kühlwassertemperatur in einer zehnstufigen Skala von links nach rechts an.
2. Dem Fahrer wird angezeigt, wenn die Wassertemperatur 115° C übersteigt (die achte Stufe überschritten wird), indem die beiden letzten Stufen ganz rechts zu blinken beginnen. Ebenso beginnt (bei Fahrzeugen, die über die Sonderausstattung Multifunktionsdisplay verfügen) das gesamte Messgerät zu blinken, um den Fahrer zu informieren, wenn die Motorschutzfunktion aktiviert wird.
3. Vorübergehendes Überhitzen kann durch Kühlwasserlecks, niedrigen Motorkühlmittelstand, Lockerung des Gebläse-riemens oder andere Probleme im Kühlsystem verursacht werden. Wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Ihren Toyota-Händler.

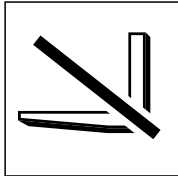
Kraftstoffmesser (gilt nicht für LPG-Modelle)

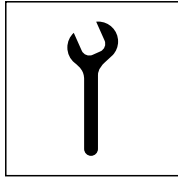
Zeigt auf einer zehnstufigen Skala an, wie viel Kraftstoff sich noch im Kraftstofftank befindet. Der Fahrer wird durch Blinken der beiden Stufen ganz links darauf aufmerksam gemacht, dass sich nur noch wenig Kraftstoff im Tank befindet.

Nach dem Auftanken und Stellen des Zündschalters auf ON dauert es eine Weile, bis sich die Anzeige stabilisiert hat.

Hinweis:

- Bei unebenem Untergrund ist zu beachten, dass der Kraftstoffmesser möglicherweise nicht den korrekten Füllstand anzeigt.
- Wenn der Kraftstoffmesser zu blinken beginnt, sollten Sie so schnell wie möglich Kraftstoff nachfüllen.
- Besonders bei Dieselfahrzeugen sollte rechtzeitig aufgetankt werden, da das Kraftstoffzufuhrsystem entlüftet werden muss, wenn der Motor aufgrund Kraftstoffmangels stoppt.





Diagnoseleuchte

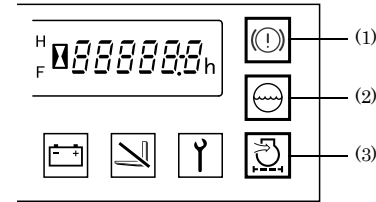
Wenn eine Anomalie durch SAS, OPS, Minihebel oder Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerung registriert wird, leuchten die entsprechenden Leuchten auf oder blinken, um den Fahrer zu informieren. Zudem wird der Diagnosefehlercode im Displaybereich des Betriebsstundenzählers angezeigt.

Bei folgenden Leuchtenanzeigen können Systemfehlfunktionen vorliegen. Wenden Sie sich wegen einer Inspektion an ihren Toyota-Händler.

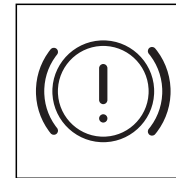
- Die Leuchte leuchtet nicht auf, wenn der Zündschalter in die ON-Position gebracht wird.
- Die Leuchte leuchtet beim Einschalten des Zündschalters auf und erlischt nicht wieder.
- Die Leuchte blinkt, während der Zündschalter in die ON-Position gebracht wird.

⚠ Vorsicht

- **Der fortgesetzte Einsatz des Fahrzeugs bei leuchtender oder blinkender Diagnoseleuchte kann zum Ausfall des Fahrzeugs führen. Stoppen Sie sämtliche Arbeiten, wenn eine Leuchte aufleuchtet oder blinkt und stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab. Wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Ihren Toyota-Händler. (Bei Dieselfahrzeugen stellt es keine Fehlfunktion dar, wenn die Diagnoseleuchte beim Warmlaufen des Motors nach einem Kaltstart aufleuchtet).**
- Wenn sich der Fahrer bei ausgeschaltetem Zündschalter längere Zeit im Sitz befindet, kann die Diagnoseleuchte beim nächsten Einschalten des Zündschalters zu blinken beginnen. Verlassen Sie in einem solchen Fall den Sitz. Daraufhin erlischt die Diagnoseleuchte.



- (1) Bremsenwarnleuchte
- (2) Kühlmittelstandwarnleuchte
- (3) Luftfilterwarnleuchte



OK-Bildschirm (Sonderausstattung)

Überwacht Motorkühlmittelstand, Bremsflüssigkeitsstand, Luftfilterelement auf Verstopfen und Status der Feststellbremse. Das Aufleuchten der Leuchte deutet auf eine Anomalie hin. Wenn die Leuchte bei eingeschaltetem Zündschalter (unabhängig von der Motordrehzahl) aufleuchtet, kann ein Defekt des entsprechenden Bauteils die Ursache sein. Wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Ihren Toyota-Händler.

⚠ Vorsicht

Führen Sie grundsätzlich Kontrollen vor der Inbetriebnahme durch. Verlassen Sie sich nicht auf den OK-Bildschirm, selbst wenn dieser nicht leuchtet.

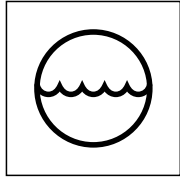
Bremsenwarnleuchte

Die Warnleuchte leuchtet bei angezogener Feststellbremse oder niedrigem Bremsflüssigkeitsstand auf, um den Fahrer zu informieren.

1. Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Feststellbremse angezogen wird. Achten Sie, nachdem Sie die Bremse gelöst haben, um das Fahrzeug in Gang zu setzen, darauf, dass die Warnleuchte erloschen ist.
2. Die Leuchte leuchtet auch auf, um den Fahrer auf einen niedrigen Bremsflüssigkeitsstand hinzuweisen.

⚠ Vorsicht

- **Falls die Warnleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse nicht erlischt, kann ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand die Ursache sein. Kontrollieren Sie den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie bei Bedarf nach.**
- **Sollte die Warnleuchte selbst bei ausreichendem Bremsflüssigkeitsstand weiterleuchten, wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Ihren Toyota-Händler.**

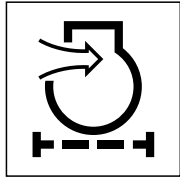


Kühlwasserstandwarnleuchte

1. Wenn der Wasserstand im Reservetank des Kühlers niedrig ist, leuchtet die Indikatorleuchte auf, um den Fahrer zu informieren.
2. Falls die Leuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, kann dies auf zu wenig Kühlwasser hindeuten. Schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie den Kühlwasserstand im Reservetank des Kühlers und im Kühler selbst. Lassen Sie vor der Überprüfung des Kühlwasserstandes im Kühler das Kühlwasser abkühlen, da es heiß unter Druck stehen kann.

Hinweis:

Auch wenn die Kühlwasserstandwarnleuchte nicht leuchtet, sollten Sie den Kühlwasserstand grundsätzlich vor der Betätigung des Fahrzeugs überprüfen.

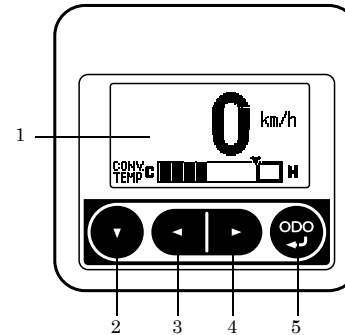


Luftfilterwarnleuchte

1. Dieses Lämpchen leuchtet auf, wenn das Luftfilterelement bei laufendem Motor verstopft.
2. Im Normalzustand leuchtet das Lämpchen beim Drehen des Zündschalters auf ON und erlischt beim Starten des Motors.
3. Unterbrechen Sie, wenn das Lämpchen bei laufendem Motor aufleuchtet, alle Tätigkeiten und stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab, schalten Sie den Motor aus und reinigen Sie das Luftfilterelement und die Staubfangwanne. Einzelheiten hierzu finden Sie in dem Abschnitt "Wöchentliche Wartung" in dieser Anleitung.

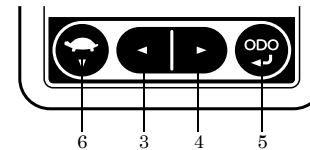
MULTIFUNKTIONSDISPLAY (SONDERAUSSTATTUNG)

(Multifunktionsdisplay)
(Multifunktionsdisplay DX)

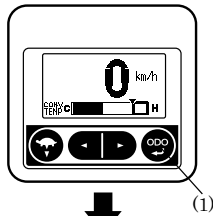


1. Multifunktionsdisplay - Anzeigebereich
2. Abwärtstaste
3. Linkstaste
4. Rechtstaste
5. Anzeigeumschaltungstaste
6. Niedergeschwindigkeitstaste (nur für DX-Modelle mit Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerung)

(Multifunktionsdisplay DX:
Fahrzeuge mit
Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerung)

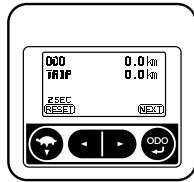


Digitale Geschwindigkeitsanzeige

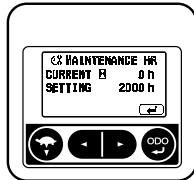


(1)

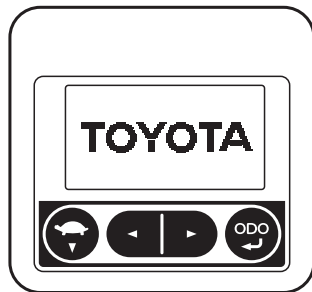
ODO • Streckenanzeige



Wartungsanzeige



(1) Anzeigumschalter

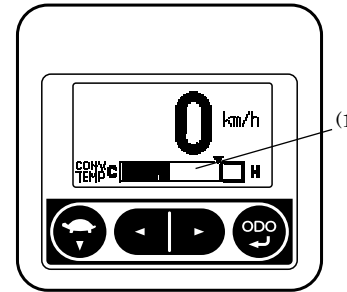


DISPLAYANZEIGEN

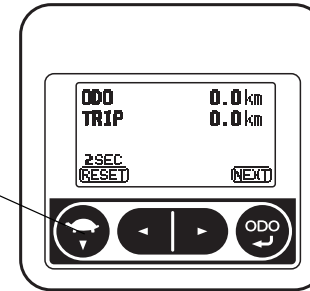
Wenn Sie bei Standardanzeige den Anzeigumschalter drücken, wird die Anzeige zwischen ODO, Strecke und Wartung umgeschaltet.

Hinweis:

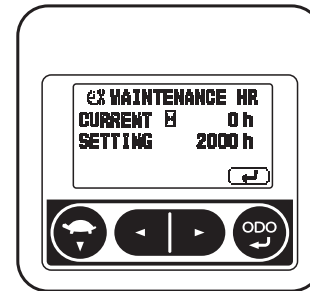
Bedienen Sie das Bedienfeld grundsätzlich nur mit den Fingerspitzen und bei angehaltenem Fahrzeug.



(1) Drehmomentwandler-Öltemperaturanzeige



(1) Niedriggeschwindigkeitstaste oder Abwärtstaste



Standardbildschirm

Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird digital in km/h im oberen Bildschirmbereich angezeigt. Im unteren Bereich des Bildschirms wird die Öltemperatur des Drehmomentwändlers auf einer zehnstufigen Skala angezeigt.

ODO • TRIP-Messinstrument

ODO Zeigt die zurückgelegte Gesamtstrecke.
 TRIP (Strecke) .. Hier wird die Gesamtstrecke angezeigt, die nach dem Zurücksetzen dieser Funktion zurückgelegt wurde.

Hinweis:

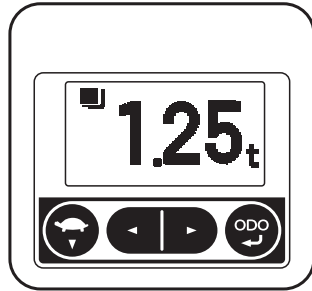
- Durch Drücken der Niedriggeschwindigkeitstaste (DX-Modelle mit Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerung) oder der Abwärtstaste für mehr als zwei Sekunden wird die Gesamtstrecke zurückgesetzt.
- Bedienen Sie das Bedienfeld grundsätzlich nur mit den Fingerspitzen und bei angehaltenem Fahrzeug.

Wartungsstundenanzeige

Zeigt den Vorgabewert und den aktuellen Wert der Wartungsstundenanzeige.
 CURRENT (aktuell) Zeigt die aktuelle Zeit an.
 SETTING (Einstellung) Zeigt die eingestellten Wartungsstunden an.
 Der Wert der Wartungsstundenanzeige kann auf 10 bis 2000 Stunden eingestellt werden. Die Einstellung von 10 bis 200 kann in Schritten von 10 Stunden vorgegeben werden, die Einstellung von 200 bis 2000 ist in Schritten von 50 Stunden einstellbar.

Hinweis:

Wenden Sie sich wegen der Änderung der Zeiteinstellungen an das zuständige Aufsichtspersonal oder einen Toyota-Händler.



Lastmessgerät (Nur bei DX-Modellen)

Das Drücken des Hubhebel-Knopfschalters oder des Lastmessschalters (Minihebel-Modelle) ermöglicht dem Fahrer die Gewichtsbestimmung der zu transportierenden Last.

Hinweis:

Bei Joystick-Modellen (Sonderausstattung) sind die Funktionen Lastmessschalter und Automatische Gabelausrichtungssteuerung kombiniert.

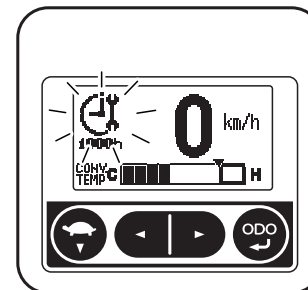
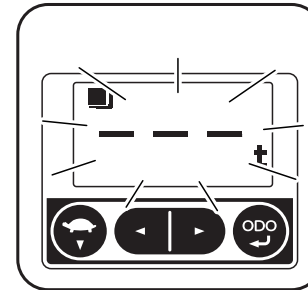
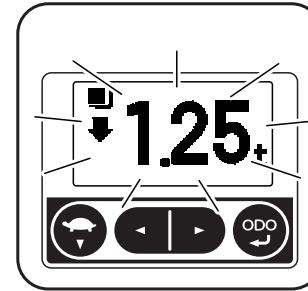
1. Bringen Sie die Last auf eine Höhe von 500 mm über dem Boden und stellen Sie den Mast senkrecht.
2. Drücken Sie bei angezeigtem Standardbildschirm den Hubhebel-Knopfschalter oder den Lastmessschalter (Minihebel-Modelle).

Hinweis:

- Die Messinstrumentenanzeige wird für jedem Vorgang drei Sekunden lang angezeigt. (Die Displayanzeige bleibt sichtbar, solange der Schalter gedrückt wird).
- Der Lastanzeigebildschirm kann nicht durch Drücken des Hubhebel-Knopfschalters oder des Lastmessschalters (Minihebel-Modelle) angezeigt werden, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet.
- Bei Lasten von weniger als 100 kg zeigt das Messinstrument 0.00t an.

⚠ Vorsicht

Diese Funktion sollte ausschließlich zur Bezugnahme bei der Durchführung von Lasttransportvorgängen und nicht in Geschäftstransaktionen oder als Beweis verwendet werden.



Lastmessgerät-Fehleranzeige

Wenn das Lastmessgerät betätigt wird, während sich die Last in angehobener Position befindet, wird ein Pfeil auf der linken Bildschirmseite angezeigt und die Anzeige des gemessenen Gewichts blinkt, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Messung falsch ist.

Bringen Sie, um das Lastgewicht zu messen, die Last stets auf eine Höhe von ca. 500 mm über dem Boden und stellen Sie den Mast senkrecht.

Hinweis:

Bei einer geringfügigen Abweichung des Wertes 0 in Richtung Minus wird -0.00 t auf dem Display angezeigt.

Lastmessgerätsensor-Fehleranzeige

Bei einem Defekt des Lastmessgerätsensors blinkt das Display wie im Schaubild links dargestellt.

Hinweis:

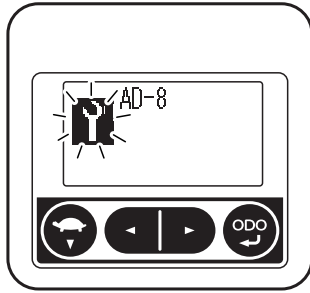
Wenden Sie sich, wenn der Lastmessgerätsensor blinkt und einen Fehler anzeigt, wegen einer Inspektion an Ihren Toyota-Händler.

Wartungsanzeige

Wenn der vorgegebene Wartungszeitpunkt erreicht ist, wird der Fahrer über das Display und einen Warnton darauf hingewiesen. Führen Sie die notwendigen Wartungsarbeiten durch.

Hinweis:

Die Einstellung des Wartungszeitpunkts sollte von dem zuständigen Aufsichtspersonal vorgenommen werden. Informationen zur Einstellung des Wartungszeitpunkts erhalten Sie beim zuständigen Aufsichtspersonal oder Toyota-Händler.

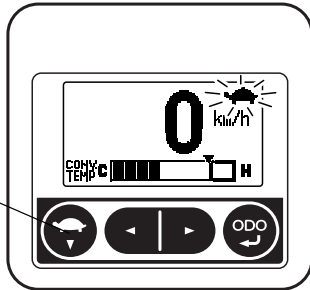


Diagnoseindikator

Falls eine Fehlfunktion des Multifunktionsdisplays auftritt, wird der Fahrer durch einen Warnton und eine Diagnose-Fehlermeldung darauf hingewiesen.

Hinweis:

- Das Fehlercodedisplay variiert, abhängig von dem Bereich, in dem die Fehlfunktion aufgetreten ist und der Art der Fehlfunktion. In einigen Fällen wird der Fehler, abhängig vom Bereich, in dem die Fehlfunktion aufgetreten ist, nicht angezeigt.
- Wenn der Diagnoseindikator angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihrem Toyota-Händler und lassen das Fahrzeug inspizieren.



(1) Niedergeschwindigkeitstaste

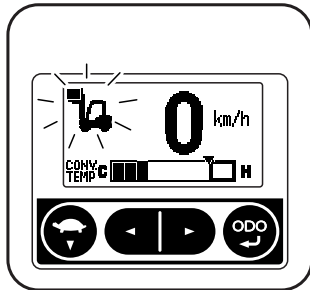
Niedergeschwindigkeitsanzeige (Nur für DX-Modelle mit Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerung)

Wenn Niedergeschwindigkeitseinstellungen vorgenommen wurden, wird das Schildkrötensymbol angezeigt.

Bei jedem Drücken der Niedergeschwindigkeitstaste leuchtet die Schildkrötensymbolanzeige auf. Bei leuchtender Anzeige ist die Niedergeschwindigkeitssteuerung aktiv.

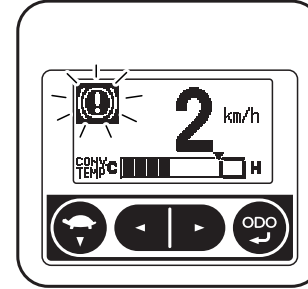
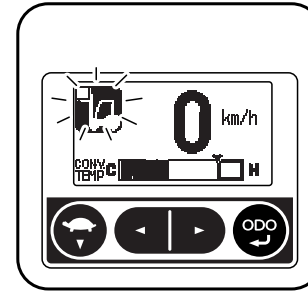
Hinweis:

Betätigen Sie das Bedienfeld grundsätzlich nur mit den Fingerspitzen.



Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerungsanzeige (Nur für DX-Modelle mit Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerung)

Wenn die Lasthöhe- und Gewichtssensoren zur Verhinderung plötzlicher Beschleunigung oder die Geschwindigkeitsbeschränkungen nach Aktivierung der Lasthöhe- und Gewichtssensoren aktiv sind, wird der Fahrer durch die Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerungsanzeige auf dem Display darauf aufmerksam gemacht.



Funktion-Ein/Aus-Anzeige (Nur bei DX-Modellen mit Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerung)

Auch bei deaktivierter Geschwindigkeitsbegrenzung nach Aktivierung der Lasthöhe- und Gewichtssensoren wird der Fahrer über eine Displayanzeige darauf hingewiesen, dass die Funktion zur Vermeidung plötzlichen Anfahrens aktiv ist.

Feststellbremse-angezogen-Warnung

Wenn die Feststellbremse bei fahrendem Fahrzeug angezogen ist, wird der Fahrer durch ein Blinken der Warnanzeige und einen Warnton darauf hingewiesen.

⚠ Vorsicht

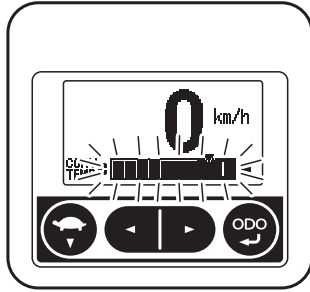
- Falls das Fahrzeug mit angezogener Feststellbremse betrieben wird, lässt die Bremswirkung nach. Wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Ihren Toyota-Händler.
- Falls die Anzeigeluchte auch nach dem Lösen der Feststellbremse nicht erlischt, stellen Sie den Betrieb ein und lassen Sie das Fahrzeug durch Ihren Toyota-Händler inspizieren.

Feststellbremse-gelöst-Warnung

Wenn der Zündschalter ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sitz verlässt, während die Feststellbremse gelöst ist, ertönt ein Warnton, um den Fahrer daran zu erinnern, die Feststellbremse anzuziehen. Der Warnton ertönt auch, wenn der Fahrer bei gelöster Feststellbremse in seine normale Sitzposition zurückkehrt und den Zündschalter einschaltet.

Hinweis:

- Der Warnton stoppt, wenn die Feststellbremse angezogen wird.
- Bringen Sie grundsätzlich den Steuerhebel in die neutrale Position zurück, ziehen Sie die Feststellbremse an, lassen Sie die Gabel ab und neigen Sie den Mast nach vorn, um zu verhindern, dass Fußgänger stolpern und schalten Sie den Zündschalter aus, wenn Sie den Fahrersitz verlassen.

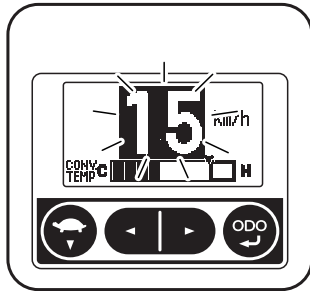


Drehmomentwandler-Öltemperatur-Überhitzungswarnung

Wenn die Öltemperatur des Drehmomentwandler die Anzeigestufe 9 (120 °C und mehr) erreicht, wird der Fahrer durch den blinkenden Indikator darauf hingewiesen. Erreicht die Temperatur die Stufe 10 (140 °C und mehr), blinkt der gesamte Indikator.

Hinweis:

Wenn die Warnleuchte blinkt, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab, ziehen Sie die Feststellbremse an, öffnen Sie die Motorhaube bei im Leerlauf laufendem Motor und lassen Sie das Drehmomentwandleröl abkühlen.



Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm (Nur bei DX-Modellen)

Wenn die vorgegebene Maximalgeschwindigkeit überschritten wird, blinkt die Geschwindigkeitsanzeige, der Fahrer wird durch ein Tonsignal darauf hingewiesen.

Hinweis:

Die Fahrgeschwindigkeit wird durch diese Funktion nicht begrenzt, sie dient lediglich als Anzeige. Achten Sie bei dem Betrieb des Fahrzeugs auf Ihre Geschwindigkeit.

Einstellungsmenü-Bildschirm

Wenn Sie auf dem Multifunktionsdisplay die Niedergeschwindigkeitstaste oder die Abwärtstaste auf dem Standardbildschirm mehr als 2 Sekunden lang gedrückt halten, wird der Einstellungsmenü-Bildschirm angezeigt.

Hinweis:

Bei einer Sperre des Menüs durch das Aufsichtspersonal können diese Bildschirmstellungen nicht angezeigt werden.

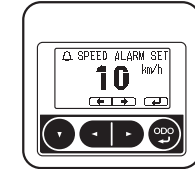
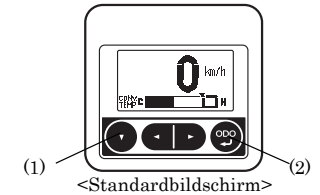
Die einzelnen Einstellungsbildschirme werden angezeigt, indem Sie die Optionen mit der Niedergeschwindigkeitstaste oder der Abwärtstaste auswählen und danach den Anzeigeumschalter drücken.

Sie gelangen wieder zum Standardbildschirm zurück, wenn Sie im Einstellungsmenü-Bildschirm [END] wählen und danach den Anzeigeumschalter drücken.

Hinweis:

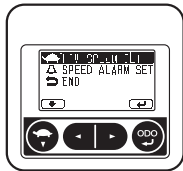
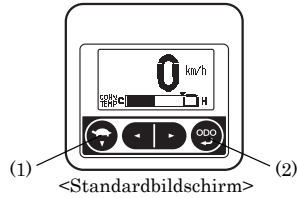
Bedienen Sie die Tasten grundsätzlich nur mit den Fingerspitzen.

Fahrzeuge mit Multifunktionsdisplay DX

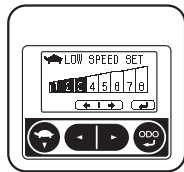


- (1) Abwärtstaste
- (2) Anzeigeumschalter

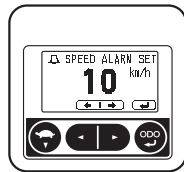
Fahrzeuge mit Fahrzeuggeschwindigkeitssteuerung und Multifunktionsdisplay DX



<Einstellungsmenü-Bildschirm>

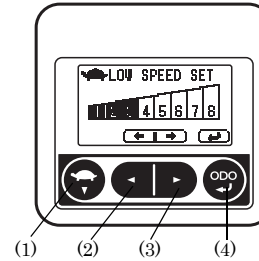


<Niedergeschwindigkeit-Einstellungsbildschirm>

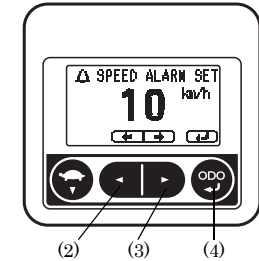


<Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm-Einstellungsbildschirm>

- (1) Niedergeschwindigkeitstaste
- (2) Anzeigumschalter



- (1) Niedergeschwindigkeitstaste
- (2) Linkstaste
- (3) Rechtstaste
- (4) Anzeigumschalter



- (2) Linkstaste
- (3) Rechtstaste
- (4) Anzeigumschalter

Niedergeschwindigkeit-Einstellungsbildschirm

Wenn die Niedergeschwindigkeitseinstellungen aktiviert sind, können bis zu acht Maximalgeschwindigkeiten festgelegt werden.

Sie schalten die Funktion ab, indem Sie die Einstellung der Stufe 8 wählen.

Linkstaste Vermindert die Einstellung
 Rechtstaste Erhöht die Einstellung
 Anzeigumschaltungstaste Schaltet zum Menübildschirm zurück

Hinweis:

- Wenn Stufe 8 gewählt ist, kann die Einstellung im Standardbildschirm nicht durch Drücken der Niedergeschwindigkeitstaste oder der Abwärtstaste geändert werden.
- Bedienen Sie die Tasten grundsätzlich nur mit den Fingerspitzen.

Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm-Einstellungsbildschirm

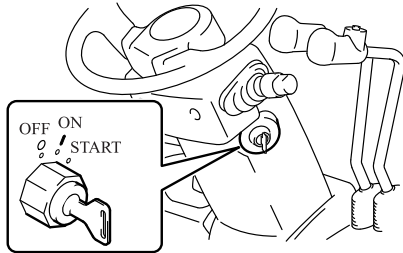
Mit dieser Funktion können Sie eine Fahrgeschwindigkeit festlegen, bei deren Überschreitung ein Alarm ausgelöst wird.

Linkstaste verringert die Fahrgeschwindigkeit
 Rechtstaste erhöht die Fahrgeschwindigkeit
 Anzeigumschaltungstaste Schaltet zum Menübildschirm zurück

Hinweis:

Bedienen Sie die Tasten grundsätzlich nur mit den Fingerspitzen.

SCHALTER UND HEBEL



Zündschalter

- [OFF] Motorstopposition. Der Schlüssel wird in dieser Stellung eingesteckt und herausgezogen.
- l [ON] Motorbetriebsposition - die nächste Schlüsselstellung rechts neben der Position ○ [OFF].

Bei Dieselmotoren läuft die Einlassheizung vor dem Starten warm.

START Motorstartposition - die nächste Schlüsselstellung rechts neben der Position l [ON].

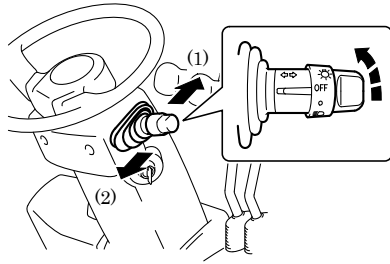
Wenn Sie nach dem Starten des Motors den Schlüssel loslassen, kehrt er automatisch in die l [ON]-Position zurück. Bei den Modellen mit Drehmomentwandler lässt sich der Motor nur starten, wenn sich der Steuerhebel in der neutralen Position befindet.

⚠ Vorsicht

- Betätigen Sie nie den Zündschalter, wenn Sie nicht auf dem Sitz sitzen. Andernfalls kann sich der Gabelstapler unkontrolliert in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.
- Bringen Sie, wenn die OPS-Lampe leuchtet, alle Hebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz. Stellen Sie sicher, dass die Warnleuchte erloschen ist.
- Lassen Sie den Zündschalter bei ausgeschaltetem Motor nicht in der [ON]-Position, da sich die Batterie hierdurch entladen kann.
- Den Zündschalter nicht bei laufendem Motor auf START stellen.
- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, den Motor eines Fahrzeugs nur mit dem Gangschalthebel in Leerlaufstellung zu starten.
- Den Startermotor nicht länger als 30 Sekunden hintereinander betreiben. Den Zündschalter in die Stellung [OFF] zurückstellen und vor dem nächsten Startversuch mindestens 30 Sekunden warten.

- Falls ein Anti-Neustart-Zündschalter (Sonderausstattung) vorhanden ist, den Zündschalter vor dem nächsten Startversuch unbedingt in die Stellung [OFF] zurückstellen.
- Bei Zündschalterstellung auf OFF (Motor ausgeschaltet) ist ein Senken der Gabel auch bei entsprechender Betätigung des Hubhebels nicht möglich. Wenn Sie sich jedoch auf den Sitz setzen und den Zündschalter einschalten, können Sie die Gabel herunterlassen (mit Ausnahme der Minihebel-Modelle). Betätigen Sie den Hubhebel erst, wenn Sie sich auf dem Fahrzeug befinden und den Motor angelassen haben (Hebesperre bei Schlüsselstellung auf OFF).
- Falls die Diagnoseleuchte nicht erlischt, selbst wenn der Fahrer im Sitz Platz nimmt, kann die Batterie schwach sein. Betätigen Sie in einem solchen Fall das Fahrzeug erst, wenn die Leuchte erloschen ist, anderenfalls kann es zu Funktionsstörungen des Fahrzeugs kommen. Falls Sie unbedingt mit dem Fahrzeug fahren müssen, tun Sie dies mit größtmöglicher Vorsicht. Stellen Sie den Betrieb auch ein und lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Händler inspizieren, wenn die Leuchte 1-2 Minuten nach dem Starten des Motors oder nach längerem Betrieb des Fahrzeugs nicht erlischt. (Bei Dieselfahrzeugen kann die Diagnoseleuchte eine Weile leuchten, während der Motor nach einem Kaltstart warmläuft. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion und kein Anzeichen für Motorprobleme).

de



- (1) Links abbiegen
- (2) Rechts abbiegen

Integrierter Licht- und Fahrtrichtungsanzeigeschalter

Dieser Schalter mit zwei Stellungen dient sowohl als Licht- als auch als Fahrtrichtungsanzeigeschalter.

Lichtregelschalter

Mit diesem Schalter lässt sich die Beleuchtung unabhängig von der Zündschalterstellung ein- und ausschalten. Der Schalter verfügt über zwei Schalterstellungen. Mit dem Schalter in der jeweiligen Stellung wird die Beleuchtung wie folgt eingeschaltet.

Lampe	Stufe 1	Stufe 2
Scheinwerfer	–	○
Seitenabstandleuchten, Heckleuchten (Sonderausstattung)	○	○
Instrumentenbeleuchtung	○	○

⚠ Vorsicht

Die Beleuchtung, wie z.B. die Scheinwerfer sollten nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet gelassen werden. Anderenfalls kann sich die Batterie entladen, sodass ein Starten des Motors nicht mehr möglich ist.

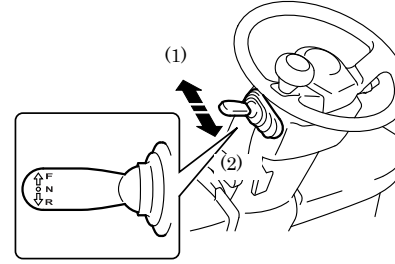
Fahrtrichtungsanzeigeschalter

Dieser Schalter dient zum Einschalten der Blinkleuchten.

Links abbiegen eindrücken
Rechts abbiegen herausziehen

Der Blinkerschalter funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Nach einer Fahrtrichtungsänderung kehrt der Blinklichtschalter automatisch wieder in die Ausgangsstellung zurück.



- (1) Vorwärts
- (2) Rückwärts

Steuerhebel

Hebel zum Umschalten zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt.

Vorwärts Den Hebel nach vorn drücken
Rückwärts Den Hebel zurückziehen
 Die Leerlaufstellung liegt auf halbem Weg zwischen der Vorwärts- und Rückwärtsstellung.

Hinweis:

Nehmen Sie, wenn das OPS-System aktiviert wurde, den Fuß ganz vom Gaspedal, bringen Sie den Steuerhebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz, um den Betrieb fortzusetzen. (Selbst wenn sich der Fahrer auf dem Sitz befindet, ist ein Anfahren erst möglich, wenn der Steuerhebel in die neutrale Position gebracht wurde).

⚠ Vorsicht

Der Motor kann nur mit dem Steuerhebel in der neutralen Position gestartet werden. Stoppen Sie das Fahrzeug vor dem Umschalten zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt.

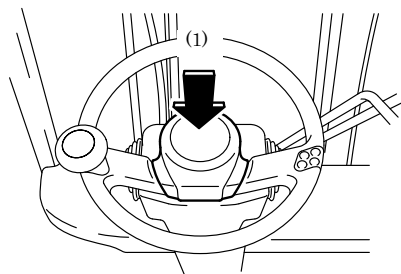
Drehmomentwandler-Sperrfunktion (Sonderausstattung)

Wenn Sie den Steuerhebel bei hoher Fahrgeschwindigkeit in eine andere Richtung als die derzeitige Fahrtrichtung bewegen, verursacht diese Funktion ein elektrisches Auskuppeln des Getriebes und bringt den Drehmomentwandler in Leerlauf. Sobald die Geschwindigkeit im Leerlauf unter die festgesetzte Geschwindigkeit gefallen ist, wird die Fahrtrichtungsänderung automatisch vorgenommen.

Betätigen Sie zur Änderung der Fahrtrichtung den Steuerhebel nach ausreichender Verringerung der Fahrgeschwindigkeit. Wenden Sie sich wegen der Änderung der Geschwindigkeitseinstellungen an Ihren Toyota-Händler.

⚠ Vorsicht

- Nehmen Sie, wenn die Sperre aktiviert wurde, den Fuß vom Gaspedal und verringern Sie die Geschwindigkeit mithilfe des Bremspedals. Drücken Sie nach dem Anhalten des Fahrzeugs langsam das Gaspedal nach unten, um wieder anzufahren. Eine Deaktivierung der Sperre bei gedrücktem Gaspedal könnte zum Durchdrehen der Räder führen.
- Führen Sie auf schrägen Flächen keine Vorwärts- oder Rückwärtsfahrten durch. Bei Betätigung des Steuerhebels auf abschüssiger Strecke funktioniert die Drehmomentwandler-Sperrfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

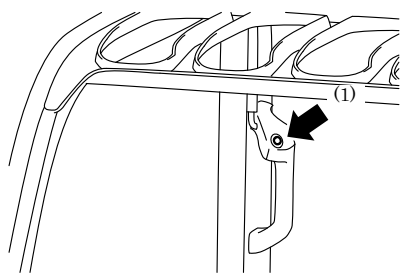


(1) Drücken

Hubenknopf

Zum Huben den Knopf in der Mitte des Lenkrads drücken.

Die Hupe funktioniert auch, wenn sich der Zündschalter in der OFF-Position befindet.

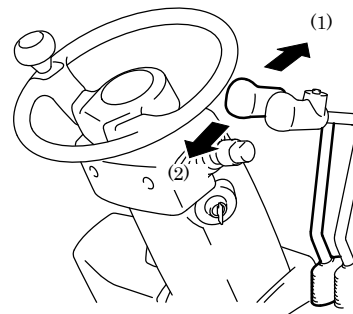


(1) Drücken

Hubenknopf (Sonderausstattung)

Die Hupe ertönt, wenn der Knopf oben an dem hinteren Säulengriff gedrückt wird. Verwenden Sie diese Hupe beim Zurücksetzen.

Die Hupe funktioniert auch, wenn sich der Zündschalter in der OFF-Position befindet.



(1) Absenken
(2) Anheben

Hubhebel

Dieser Hebel dient zum Anheben und Senken der Gabel.

Anheben Zurück ziehen

Absenken Nach vorn drücken

Die Hubgeschwindigkeit lässt sich durch Drücken des Gaspedals und Zurückziehen des Hebels steuern.

Die Absenkgeschwindigkeit kann nur durch Drücken des Hebels nach vorn verändert werden.

Hinweis:

Die Leerlauf-Hubgeschwindigkeitserhöhungsfunktion (Sonderausstattung) erhöht die Hubgeschwindigkeit automatisch, wenn der Hubhebel betätigt wird.

⚠ Vorsicht

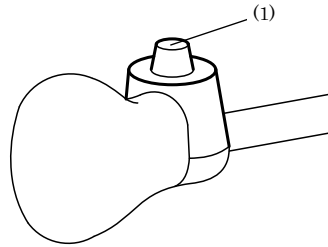
- Nehmen Sie, wenn das OPS-System aktiviert wurde, den Fuß vollständig vom Gaspedal, bringen Sie den Hubhebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz, um den Betrieb wiederaufzunehmen. (Wenn Sie sich auf den Sitz setzen, während Sie den Hubhebel zurückziehen, setzt sich die Gabel nach 1 Sekunde in Bewegung).
- Wenn Sie sich auf den Sitz setzen, während Sie den Hubhebel nach vorn drücken, lässt sich die Gabel aufgrund der Zurück-in-die-Neutralposition-Funktion nicht absenken.
- Bedienen Sie den Hubhebel nur, wenn Sie richtig sitzen.
- Wenn sich der Zündschalter in der OFF-Position befindet und der Hubhebel heruntergedrückt wird, bewegt sich die Gabel nicht nach unten. Wenn sich der Fahrer allerdings auf den Sitz setzt und den Zündschalter auf ON stellt, kann die Gabel auch bei ausgeschaltetem Motor abgesenkt werden (außer Minihebel-/Joystick-Modelle).

Hubhebel-Knopfschalter (Sonderausstattung)

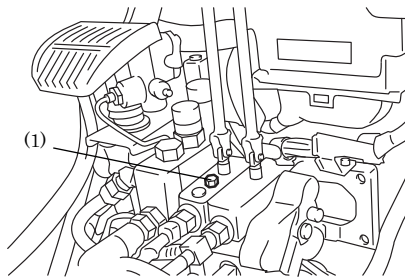
Bei Fahrzeugen mit Multifunktionsdisplay DX (Sonderausstattung) lässt sich das Gewicht der Last durch Drücken des Hubhebel-Knopfschalters anzeigen.

Hinweis:

- Betätigen Sie diese Funktion nur, wenn Sie keine Lasttransporttätigkeiten durchführen.
- Stellen Sie bei der Lastgewichtsmessung sicher, dass sich die Last auf einer Höhe von ca. 500 mm über dem Boden befindet und der Mast senkrecht steht.



(1) Hubhebelschalter



(1) Entriegelungsschraube Hubsperre

Schlüsselhebesperre

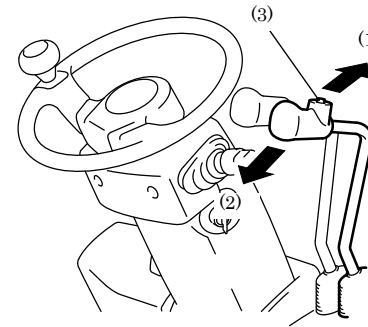
Wenn sich der Zündschalter in der OFF-Position befindet, bewegt sich die Gabel nicht nach unten, selbst wenn der Hubhebel nach vorn gedrückt wird.

Wenn sich der Fahrer allerdings auf den Sitz setzt und die Zündung einschaltet, kann die Gabel auch bei ausgeschaltetem Motor abgesenkt werden (Außer Minihebel-/Joystick-Modelle).

Falls sich der Zündschalter aus irgendeinem Grund nicht auf ON stellen lassen sollte, lösen Sie das manuelle Absenkenventil am Ölkontrollventil unter dem Fußbrett und ziehen Sie den Hubhebel nach unten.

Hinweis:

Nachdem die Gabel mithilfe der Hubsperrenfreigabeschraube abgesenkt wurde, schließen und verriegeln Sie das Ventil wieder.



(1) Vorwärtsneigung
(2) Rückwärtsneigung
(3) Neigungshebel-Knopfschalter

Neigungshebel / Kipphebel

Dieser Hebel dient zum Vor- und Zurückneigen des Masts.

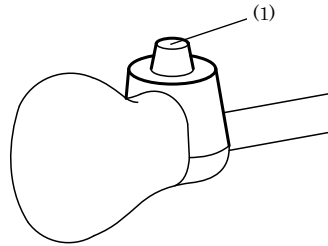
Vorwärts Den Hebel nach vorn drücken

Rückwärts Den Hebel zurückziehen

Die Vorwärts- und Rückwärts-Neigungsgeschwindigkeit kann durch stärkeres oder schwächeres Durchdrücken des Fahrpedals sowie durch die Betätigung dieses Hebels gesteuert werden.

⚠ Vorsicht

- Stellen Sie sicher, dass sich die Laststeuerhebel wieder in der neutralen Position befinden, bevor Sie wieder auf dem Sitz Platz nehmen, anderenfalls setzt sich die Gabel 1 Sekunde nachdem sich der Fahrer wieder auf den Sitz gesetzt hat, in Bewegung.
- Betätigen Sie den Neigungshebel grundsätzlich nur in sitzender Position.
- Nehmen Sie, wenn das OPS-System aktiviert wurde, den Fuß vollständig vom Gaspedal, bringen Sie den Neigungshebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich auf den Sitz, um den Betrieb wiederaufzunehmen. (Wenn der Fahrer auf dem Sitz Platz nimmt, ohne die Laststeuerhebel wieder in die neutrale Position gebracht zu haben, setzt sich die Gabel nach 1 Sekunde in Bewegung).



(1) Neigungshebel-Knopfschalter

Neigungshebel-Knopfschalter

Durch Gedrückthalten des Neigungshebel-Knopfschalters bei gleichzeitiger Änderung von Rückwärts- in Vorwärtsneigung wird die Gabel automatisch in horizontaler Stellung gestoppt.

Eine Verlangsamung der Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit bei niedrigem Hub ist durch Drücken des Knopfschalters ebenfalls möglich.

Automatische Gabelausrichtungssteuerung

Bei der Gabel in rückwärtsgeneigter Position dient der Hebel dazu, die Gabel bei gleichzeitigem Drücken des Neigungshebel-Knopfschalters nach vorn zu neigen. Der Mast wird dann automatisch mit der Gabel in horizontaler Position gestoppt.

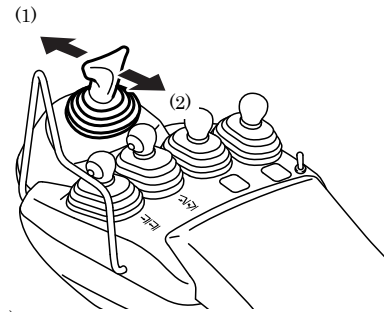
Bewegung nach Umschalten von Rückwärts- auf Vorwärtsneigung bei gedrücktem Neigungshebel-Knopfschalter:

	Unbeladen	Beladen
Hoher Hub	Gabel stoppt in ihrer horizontalen Stellung (mit senkrechtem Mast)	Keine Vorwärtsneigung
Niedriger Hub	Gabel stoppt in ihrer horizontalen Stellung (mit senkrechtem Mast)	

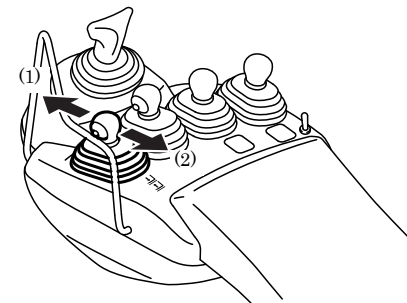
Aktive Mast-Rückwärtsneigungs-Geschwindigkeitssteuerung

Bei hohem Hub wird der Mast unabhängig von der Last, durch eine Rückwärtsneigungs-Geschwindigkeitssteuerung gesteuert (verlangsamt). Wird während der Rückwärtsneigung des Masts von hohem Hub auf niedrigeren Hub umgestellt, bleibt die Steuergeschwindigkeit unverändert. Bei niedrigem Hub kann der Mast selbst mit einer Last mit voller Geschwindigkeit geneigt werden. Beim Zurückneigen des Masts bei niedrigem Hub und gedrücktem Neigungshebel-Knopfschalter wird die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit des Masts gesteuert (verlangsamt), solange der Knopfschalter gedrückt bleibt.

Beim Anheben der Gabel von der unteren auf die obere Hubhöhenstufe wird die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit eingeschränkt, solange der automatische Gabelausrichtungsschalter gedrückt wird. Bei nicht gedrücktem Schalter wird die Gabel mit uneingeschränkter Geschwindigkeit angehoben.



(1) Vorwärts
(2) Rückwärts



(1) Absenken
(2) Anheben

Minihebel (Sonderausstattung) Steuerhebel

Dieser Hebel schaltet zwischen Vorwärts- und Rückwärtsbewegung um.

Vorwärts..... Nach vorn drücken
Rückwärts..... Zurück ziehen
Vorwärts- und Rückwärtsgeschwindigkeit können durch Drücken des Gaspedals geregelt werden.

Hinweis:

- Stoppen Sie das Fahrzeug, bevor Sie zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt umschalten.
- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, Gaspedal und Steuerhebel in die neutrale Position zurück und nehmen Sie wieder auf dem Sitz Platz, bevor Sie mit der Arbeit fortfahren.
- Bedienen Sie den Steuerhebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition
- Je nach Fahrzeugspezifikationen kann die Position des Steuerhebels variieren.

Hubhebel

Hebt und senkt die Gabel zum Laden.

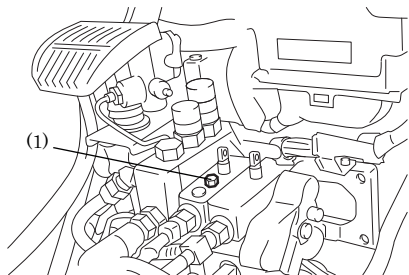
Anheben Zurück ziehen

Absenken Nach vorn drücken
Die Hubgeschwindigkeit lässt sich durch die Stärke, mit der das Gaspedal gedrückt und der Hubhebel gezogen wird, regulieren.

Die Absenkgeschwindigkeit lässt sich durch die Stärke, mit der der Hubhebel gedrückt wird, regulieren.

Hinweis:

- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, Gaspedal und alle Hebel in die neutrale Position zurück und nehmen Sie wieder auf dem Sitz Platz, bevor Sie mit der Arbeit fortfahren.
- Wenn Sie beim Drücken des Hubhebels nach vorn in den Sitz zurückkehren, lässt sich die Gabel aufgrund der Zurück-in-die-Neutralposition-Funktion nicht absenken.
- Bedienen Sie den Hubhebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.



(1) Entriegelungsschraube Hub Sperre

Hinweis:

- Wenn Sie die Leerlauf-Hubgeschwindigkeitserhöhungsfunktion (Sonderausstattung) nutzen, wird beim Ziehen des Hubhebels automatisch die Motordrehzahl gesteigert und die Gabel mit einer konstanten Geschwindigkeit angehoben, ohne dass Sie dafür auf das Gaspedal treten müssen.
- Wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist, lässt sich die Gabel auch durch Drücken des Hubhebels nach vorn nicht absenken. (Schlüsselhebesperre)
- Wenn sich die Gabel aufgrund einer Systemstörung oder anderer Gründe nicht nach unten bewegen lässt, kann sie durch Lösen der Entriegelungsschraube der Hub Sperre abgesenkt werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Ventil geschlossen und verriegelt ist, wenn Sie die Gabel durch Lösen der Hub Sperrenentriegelungsschraube absenken.

Neigungshebel

Kippt den Mast vor- und rückwärts.

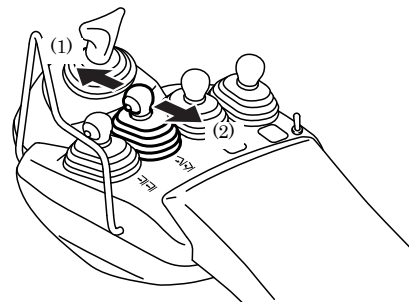
Vorwärts Den Hebel nach vorn drücken

Rückwärts Den Hebel zurückziehen

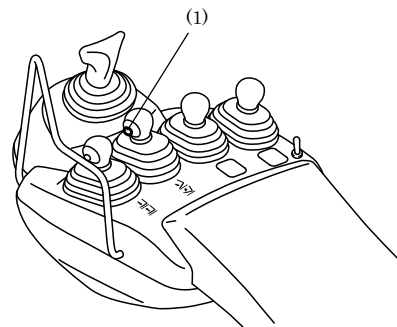
Die Kippgeschwindigkeit nach vorne oder hinten kann durch die Stärke des Drückens des Gaspedals und der Betätigung des Hebels reguliert werden.

Hinweis:

- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, Gaspedal und alle Hebel in die neutrale Position zurück und nehmen Sie wieder auf dem Sitz Platz, bevor Sie mit der Arbeit fortfahren.
- Bedienen Sie den Kipphebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.



(1) Vorwärts
(2) Rückwärts



(1) Automatischer Gabelausrichtungsschalter

Automatischer Gabelausrichtungsschalter
(Funktionsgleich mit dem Neigungshebel-Knopfschalter)

Während der Schalter gedrückt wird und die Gabel aus einer nach hinten geneigten Position nach vorn oder aus einer nach vorn geneigten Position nach hinten gebracht wird, stoppt die Gabel automatisch in horizontaler Position. Bei nicht gedrücktem Schalter ist wieder eine normale Neigungshebelbetätigung möglich.

Automatische Gabel-Vorwärtsneigungs-nivellierung

Wenn die Gabel nach hinten geneigt ist und der Hebel nach vorn geschoben wird, während der Schalter zur automatischen Gabelnivellierung gedrückt ist, stoppt die Gabel automatisch in horizontaler Position. Diese Funktion ist beim Umgang mit Lasten oder beim Anbringen/Lösen der Gabel praktisch.

Wenn Sie den Schalter zur automatischen Gabelnivellierung gedrückt halten, während Sie die Gabel aus einer nach hinten geneigten Position nach vorn bewegen:

	Unbeladen	Beladen
Hoher Hub	Die Gabel stoppt in waagerechter Stellung (mit senkrechtem Mast)	Keine Neigung nach vorn
Niedriger Hub	Die Gabel stoppt in waagerechter Stellung (mit senkrechtem Mast)	

Automatische Gabelrückwärtsneigungs-nivellierung

Wenn die Gabel nach vorn geneigt ist und der Hebel nach hinten geschoben wird, während der Schalter zur automatischen Gabelnivellierung gedrückt ist, stoppt die Gabel automatisch in horizontaler Position. Diese Funktion ist praktisch, wenn Klemmzubehör benutzt und der Mast aus der senkrechten Position nach vorn geneigt wird.

Wenn Sie den Schalter zur automatischen Gabelnivellierung gedrückt halten, während Sie die Gabel aus einer nach vorn geneigten Position nach hinten bewegen:

	Unbeladen	Beladen
Hoher Hub	Die Gabel stoppt in waagerechter Stellung	
Niedriger Hub	Die Gabel stoppt in waagerechter Stellung (mit senkrechtem Mast)	

Aktive Mast-Rückwärtsneigungsgeschwindigkeitssteuerung

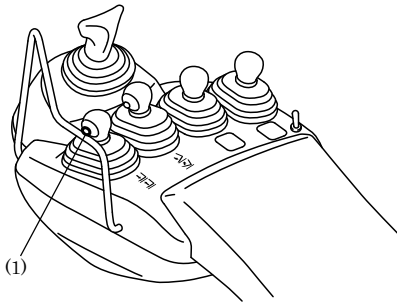
Wenn der Mast angehoben ist, wird die Rückwärtsneigung automatisch gebremst.

Lastmessschalter (Sonderausstattung)

Bei Fahrzeugen mit Multifunktionsdisplay DX (Sonderausstattung) kann das Gewicht der Last durch Drücken des Lastmessschalters angezeigt werden.

Hinweis:

- Betätigen Sie diese Funktion nur, wenn Sie keine Lasttransporttätigkeiten durchführen.
- Stellen Sie bei der Lastgewichtsmessung sicher, dass sich die Last auf einer Höhe von ca. 500 mm über dem Boden befindet und der Mast senkrecht steht.



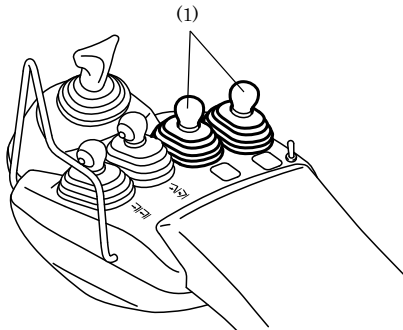
(1) Lastmessschalter

Anbauteil-Hebel

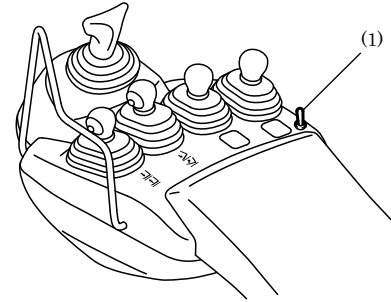
Betätigt den Vorsatz. Die Geschwindigkeit des Vorsatzes kann durch die Stärke des Drückens des Gaspedals und der Betätigung des Hebels reguliert werden.

Hinweis:

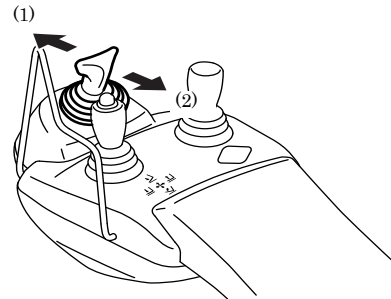
- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, das Gaspedal und alle Hebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz, bevor Sie die Arbeit wiederaufnehmen.
- Bedienen Sie den Anbauteil-Hebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.



(1) Anbauteil-Hebel



(1) Aufnahmevorrichtungsschalter



(1) Vorwärts

(2) Rückwärts

Anbauteilhebelschalter (nur für Modelle mit 5-Wege-Ausführung)

Mit diesem Schalter lassen sich Anbauteilhebelvorgänge von 3- auf 4-Wege-Ausführung umschalten. Bei 3-Wege-Betrieb muss der Umschalt-Schalter nicht betätigt werden, durch Drücken des Schalters wird auf 5-Wege-Betrieb umgeschaltet.

⚠ Vorsicht

Bedienen Sie den Aufnahmevorrichtungsschalter grundsätzlich nur dann, wenn die Aufnahmevorrichtung in Ruhe ist.

Joystick (Sonderausstattung)

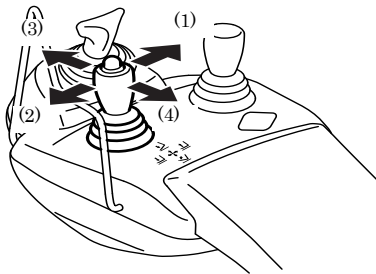
Steuerhebel

Dieser Hebel schaltet zwischen Vorwärts- und Rückwärtsbewegung um.

Vorwärts..... Nach vorn drücken
Rückwärts..... Zurück ziehen
Vorwärts- und Rückwärtsgeschwindigkeit können durch Drücken des Gaspedals geregelt werden.

Hinweis:

- Stoppen Sie das Fahrzeug, bevor Sie zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt umschalten.
- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, Gaspedal und Steuerhebel in die neutrale Position zurück und nehmen Sie wieder auf dem Sitz Platz, bevor Sie mit der Arbeit fortfahren.
- Bedienen Sie den Steuerhebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition
- Je nach Fahrzeugspezifikationen kann die Position des Steuerhebels variieren.



- (1) Anheben
- (2) Absenken
- (3) Vorwärtsneigung
- (4) Rückwärtsneigung

Hub-/Neigungshebel

Links- und Rechtsbewegung steuert den Hub, Vorwärts- und Rückwärtsbewegung steuert die Neigung.

Anheben Hebel nach rechts drücken

Absenken Hebel nach links drücken

Vorwärtsneigung Hebel nach vorne drücken

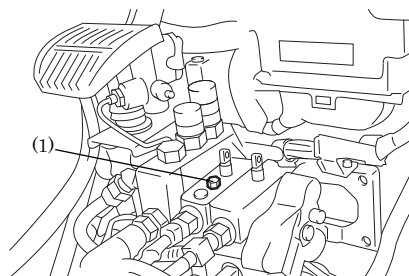
Rückwärtsneigung Hebel nach hinten drücken

Die Hubgeschwindigkeit sowie die Geschwindigkeit bei Vorwärts- und Rückwärtsneigung kann mit dem Gaspedal gesteuert werden, während der Hebel betätigt wird.

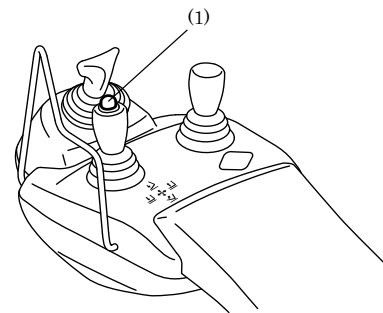
Die Absenkgeschwindigkeit wird über den Hebel selbst gesteuert.

Hinweis:

- Wenn Sie die Leerlauf-Hubgeschwindigkeitserhöhungsfunktion (Sonderausstattung) nutzen, wird beim Ziehen des Hubhebels automatisch die Motordrehzahl gesteigert und die Gabel mit einer konstanten Geschwindigkeit angehoben, ohne dass Sie dafür auf das Gaspedal treten müssen.
- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, das Gaspedal und alle anderen Hebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz, bevor Sie die Arbeit wiederaufnehmen.
- Wenn Sie beim Absenken des Hubhebels in den Sitz zurückkehren, wird die Gabel aufgrund der Zurück-in-die-Neutralposition-Warnfunktion nicht abgesenkt.
- Bedienen Sie den Ladehebel grundsätzlich nur in sitzender Position.
- Wenn Sie die Leerlauf-Hubgeschwindigkeitserhöhungsfunktion (Sonderausstattung) nutzen, wird beim Ziehen des Hubhebels automatisch die Motordrehzahl gesteigert und die Gabel mit einer konstanten Geschwindigkeit angehoben, ohne dass Sie dafür auf das Gaspedal treten müssen.
- Wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist, lässt sich die Gabel auch durch Drücken des Hubhebels nach vorn nicht absenken. (Schlüsselhebesperre)
- Falls sich die Gabel aufgrund einer Systemstörung oder aus anderen Gründen nicht nach unten bewegen lässt, kann sie durch Lösen der Entriegelungsschraube der Hubsperre abgesenkt werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Ventil geschlossen und verriegelt ist, wenn Sie die Gabel durch Lösen der Hubsperrenentriegelungsschraube absenken.



- (1) Entriegelungsschraube Hubsperre



- (1) Automatischer Gabelausrichtungsschalter

Automatischer Gabelausrichtungsschalter

Während der Schalter gedrückt wird und die Gabel aus einer nach hinten geneigten Position nach vorn oder aus einer nach vorn geneigten Position nach hinten gebracht wird, stoppt die Gabel automatisch in horizontaler Position. Bei nicht gedrücktem Schalter ist wieder eine normale Neigungshebelbetätigung möglich.

Automatische Gabel-Vorwärtsneigungs-nivellierung

Wenn die Gabel nach hinten geneigt ist und der Hebel nach vorn geschoben wird, während der Schalter zur automatischen Gabelnivellierung gedrückt ist, stoppt die Gabel automatisch in horizontaler Position. Diese Funktion ist beim Umgang mit Lasten oder beim Anbringen/Lösen der Gabel praktisch.

Wenn Sie den Schalter zur automatischen Gabelnivellierung gedrückt halten, während Sie die Gabel aus einer nach hinten geneigten Position nach vorn bewegen:

	Unbeladen	Beladen
Hoher Hub	Die Gabel stoppt in waagerechter Stellung (mit senkrechtem Mast)	Keine Neigung nach vorn
Niedriger Hub	Die Gabel stoppt in waagerechter Stellung (mit senkrechtem Mast)	

Automatische Gabelrückwärtsneigungs-nivellierung

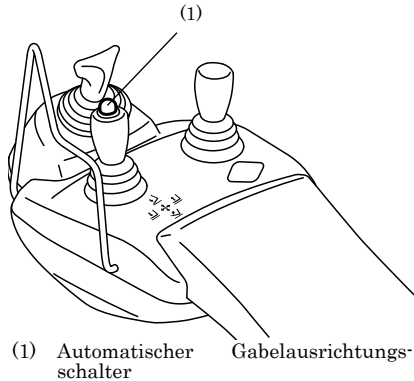
Wenn die Gabel nach vorn geneigt ist und der Hebel nach hinten geschoben wird, während der Schalter zur automatischen Gabelnivellierung gedrückt ist, stoppt die Gabel automatisch in horizontaler Position. Diese Funktion ist praktisch, wenn Klemmzubehör benutzt und der Mast aus der senkrechten Position nach vorn geneigt wird.

Wenn Sie den Schalter zur automatischen Gabelnivellierung gedrückt halten, während Sie die Gabel aus einer nach vorn geneigten Position nach hinten bewegen:

	Unbeladen	Beladen
Hoher Hub	Die Gabel stoppt in waagerechter Stellung Niedriger Hub	
Niedriger Hub	Die Gabel stoppt in waagerechter Stellung (mit senkrechtem Mast)	

Aktive Mast-Rückwärtsneigungsgeschwindigkeitssteuerung

Wenn der Mast angehoben ist, wird die Rückwärtsneigung automatisch gebremst.



Lastmessgerätanzeige

Bei Fahrzeugen mit Multifunktionsdisplay DX (Sonderausstattung) lässt sich das Gewicht der transportierten Last durch Drücken des Hubhebel-Knopfschalters anzeigen.

Hinweis:

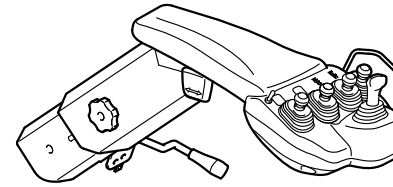
- Die Funktionen Lastmessschalter und Automatische Gabelausrichtungssteuerung sind kombiniert.
- Betätigen Sie diese Funktion nur, wenn keine Lasttransportvorgänge durchgeführt werden.
- Stellen Sie bei der Lastgewichtsmessung sicher, dass sich die Last auf einer Höhe von ca. 500 mm über dem Boden befindet und der Mast senkrecht steht.

Aufnahmevorrichtungshebel

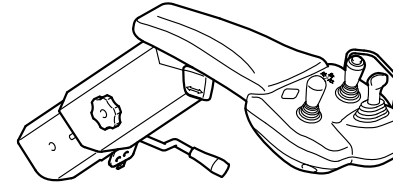
Bedient die Aufnahmevorrichtung. Die Geschwindigkeit der Aufnahmevorrichtung wird gesteuert, indem der Hebel gedrückt und das Gaspedal getreten wird.

Hinweis:

- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, das Gaspedal und alle Hebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz, bevor Sie die Arbeit wiederaufnehmen.
- Bedienen Sie den Aufnahmevorrichtungshebel nur, nachdem Sie eine korrekte Sitzposition im Fahrzeug eingenommen haben.



Minihebel-Modelle



Joystick-Modelle

Armlehne (Minihebel- und Joystick-Modelle)

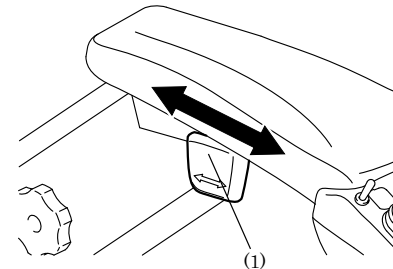
Stellen Sie die Armlehne in eine optimale Position ein, ehe Sie den Motor starten.

⚠ Vorsicht

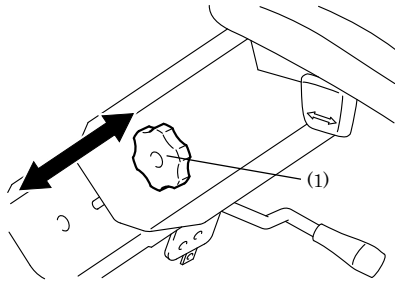
- Überzeugen Sie sich, nachdem Sie die Vorwärts-Rückwärts-Position, die Höhe und Neigung der Armlehne eingestellt haben davon, dass Knopf und Hebel richtig in ihrer Position fixiert sind. Ein nicht richtig fixierter Knopf oder Hebel kann zu Unfällen führen.
- Verstellen Sie die Armlehne nicht, während Sie das Fahrzeug bedienen.
- Um das Fahrzeug sicher bedienen zu können, muss die Armlehne fest fixiert sein. Überzeugen Sie sich grundsätzlich davon, dass der Hebel zur Drehung und Fixierung der Armlehne verriegelt ist.

Einstellen der Vorwärts- und Rückwärtsposition

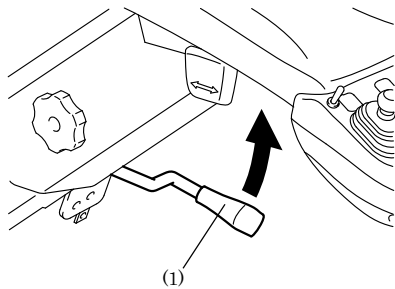
Lösen Sie den Knopf zur Einstellung der Vorwärts- und Rückwärtsposition, indem Sie ihn nach oben ziehen. Stellen Sie die Vorwärts-Rückwärtsposition der Armlehne ein. Fixieren Sie dann die Armlehne durch Herunterdrücken des Knopfs.



(1) Knopf zur Einstellung der Vorwärts- und Rückwärtsposition



(1) Höhenverstellknopf



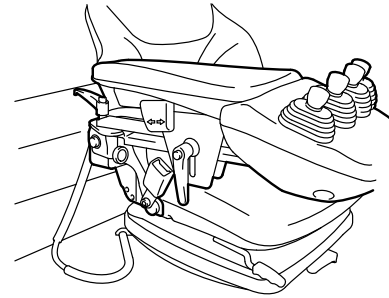
(1) Neigungsverstellknopf

Höheneinstellung

Drehen Sie den Knopf gegen den Uhrzeigersinn, um die Sperre zu lösen. Bewegen Sie anschließend die Armlehne nach oben oder unten, bis die gewünschte Position erreicht ist. Drehen Sie den Knopf im Uhrzeigersinn, um die Armlehne zu fixieren.

Neigungseinstellung

Lösen Sie den Hebel zum Drehen und Fixieren der Armlehne durch Anheben. Stellen Sie die Neigung der Armlehne ein. Fixieren Sie dann den Hebel durch Herunterdrücken. Dieser Hebel wird zum Drehen der Armlehne beim Öffnen und Schließen der Motorhaube benutzt.



Armlehne (Minihebel- und Joystick- Modelle mit Premium-Kabine)

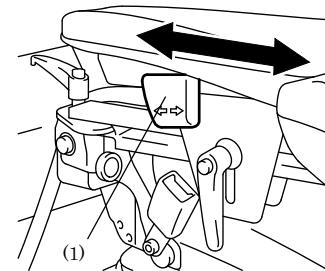
Stellen Sie vor dem Starten des Motors die Armlehne auf die optimale Fahrposition ein.

⚠ Vorsicht

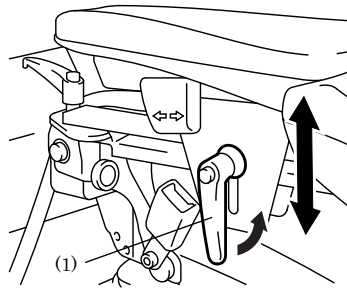
- Überzeugen Sie sich, nachdem Sie die Vorwärts-Rückwärts-Position, die Höhe und Neigung der Armlehne eingestellt haben davon, dass Knopf und Hebel richtig in ihrer Position fixiert sind. Ein nicht richtig fixierter Knopf oder Hebel kann zu Unfällen führen.
- Stellen Sie bei der Einstellung der Armlehne sicher, dass die Armlehne durch Anziehen des Knopfes sicher fixiert ist. Ein gelöster Knopf kann zu Betriebsstörungen führen.
- Verstellen Sie die Armlehne nicht, während Sie das Fahrzeug bedienen.
- Um das Fahrzeug sicher bedienen zu können, muss die Armlehne fest fixiert sein. Überzeugen Sie sich grundsätzlich davon, dass der Hebel zur Drehung und Fixierung der Armlehne verriegelt ist.

Einstellen der Vorwärts- und Rückwärtsposition

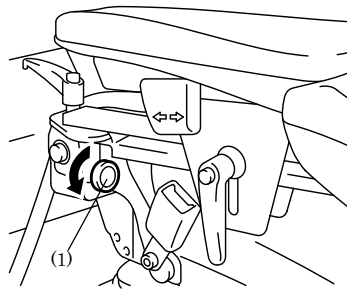
Lösen Sie den Knopf zur Einstellung der Vorwärts- und Rückwärtsposition, indem Sie ihn nach oben ziehen. Stellen Sie die Vorwärts-Rückwärtsposition der Armlehne ein. Fixieren Sie dann die Armlehne durch Herunterdrücken des Knopfes.



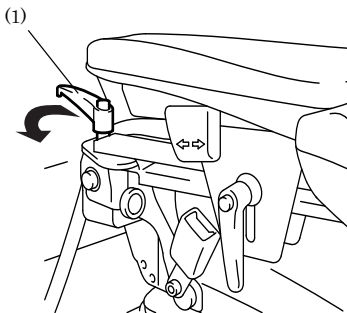
(1) Knopf zur Einstellung der Vorwärts- und Rückwärtsposition



(1) Höhenverstellhebel



(1) Neigungsverstellknopf



(1) Schwenkhebel

Höheneinstellung

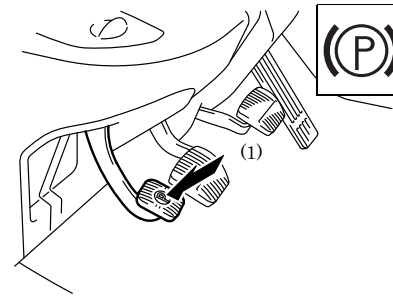
Drehen Sie den Hebel gegen den Uhrzeigersinn, um die Sperre zu lösen. Bewegen Sie anschließend die Armlehne nach oben oder unten, bis die gewünschte Position erreicht ist. Drehen Sie den Hebel im Uhrzeigersinn, um die Armlehne zu fixieren.

Neigungseinstellung

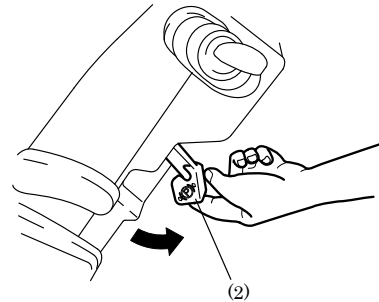
Lösen Sie den Neigungsverstellknopf durch Anheben und Drehen gegen den Uhrzeigersinn, um die Neigung der Armlehne einzustellen. Dieser Hebel wird auch zum Hochschnappen der Armlehne verwendet.

Schwenkeinstellung

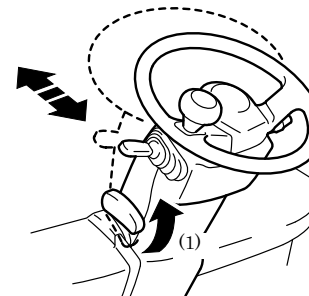
Lösen Sie den Schwenkhebel durch Anheben und Drehen gegen den Uhrzeigersinn, um die Armlehne von einer Seite zur anderen zu bewegen. Dieser Hebel wird verwendet, um die Armlehne beim Öffnen oder Schließen der Motorhaube zu drehen.



(1) Nach unten drücken



(2) Freigabehebel



(1) Anheben

Feststellbremse

Zum Parken oder Anhalten nutzen Sie die Feststellbremse.

1. Sie nutzen die Feststellbremse, indem Sie das Bremspedal treten und dabei das Feststellbremsenpedal ganz hinabdrücken.
2. Zum Lösung der Feststellbremse halten Sie das Bremspedal getreten und ziehen den Freigabehebel zu sich heran.

⚠ Warnung

- **Bevor Sie die Feststellbremse nutzen, treten Sie das Bremspedal und überzeugen sich davon, dass das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist.**
- **Beim Parken auf einer Steigung die Räder durch Unterlegklötze sichern.**
- **Fahren mit angezogener Bremse hat eine Verschlechterung der Fahrerhand-duch zur Folge.**

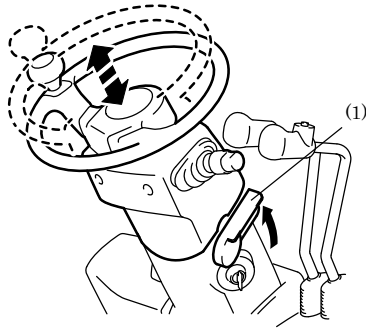
Ausrichten der verstellbaren Lenksäule

1. Die Vorwärts-Rückwärts-Position des Lenkrads kann eingestellt werden, wenn der Lenkradneigungseinstellhebel angehoben ist.
2. Zum Fixieren des Lenkrads in der gewünschten Position drücken Sie den Hebel nach unten.
3. Bewegen Sie das Lenkrad nach dem Ausrichten vor und zurück, um zu prüfen, ob es in der gewünschten Stellung fixiert ist.

⚠ Vorsicht

Die Lenkradstellung muss vor dem Starten des Motors ausgerichtet werden. Ein Ausrichten während der Fahrt ist unbedingt zu vermeiden.

KAROSSERIEBAUTEILE



(1) Höhenverstellhebel

Teleskoptlenkung (Sonderausstattung)

Verwenden Sie die Teleskoptlenkung, um die Höhe des Lenkrades einzustellen.

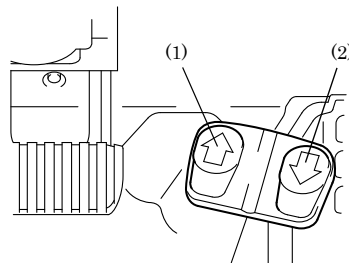
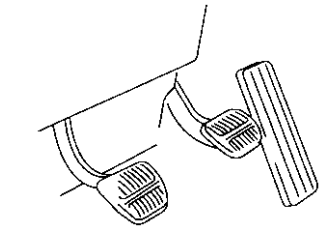
1. Ziehen Sie den Höhenverstellhebel nach oben
2. Ergreifen Sie das Lenkrad mit beiden Händen und nehmen Sie die Höheneinstellung vor.
3. Drücken Sie den Höhenverstellhebel bei der gewünschten Lenkradposition nach unten und fixieren Sie es. Das Lenkrad wird dadurch fest verriegelt.
4. Versuchen Sie sich nach der Einstellung des Lenkrades, dieses nach oben oder unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass es fest verriegelt ist.

⚠ Vorsicht

Die Lenkradstellung muss vor dem Starten des Motors ausgerichtet werden. Ein Ausrichten während der Fahrt ist unbedingt zu vermeiden.

Pedale

Von rechts: Gaspedal, Bremspedal und Langsamfahrpedal.



- (1) Vorwärts
(2) Rückwärts

D2-Pedal (Sonderausstattung)

Diese Pedale werden als Fußpedale zur Fahrtrichtungsänderung und Beschleunigung verwendet.

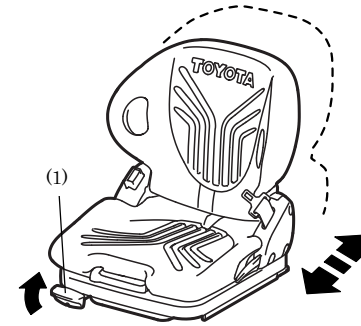
Vorwärts... Treten auf die linke Pedalseite.

Rückwärts..... Treten auf die rechte Pedalseite.

Beide Pedale fungieren als Gaspedale. Die Geschwindigkeit lässt sich durch die Stärke des Niederdrückens regulieren.

Hinweis:

- Der Motor kann nur gestartet werden, wenn die Feststellbremse angezogen ist oder kein Fuß auf dem Gaspedal steht.
- Bei aktiviertem OPS-System kann die Funktion "Fahrt anhalten" deaktiviert werden, indem das Pedal der Feststellbremse betätigt wird oder indem Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen, wenn Sie auf dem Sitz sitzen.



(1) Verstellhebel

Fahrersitz

Für erhöhte Betriebssicherheit verfügt der Fahrersitz über einen Sitzgurt.

Durch Hochziehen des Einstellhebels lässt sich der Sitz nach vorne und nach hinten verstellen.

⚠ Vorsicht

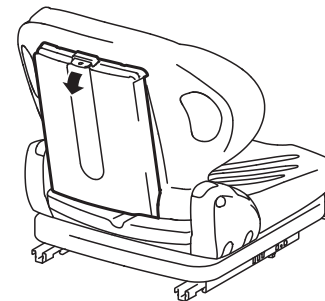
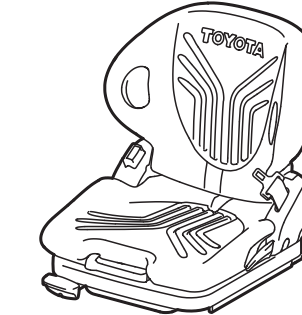
- Aufgrund des Sitzschalters kann der Gabelstapler nur gefahren und die Gabel nur angehoben oder abgesenkt werden, wenn sich der Fahrer auf dem Sitz befindet. Setzen Sie sich aus diesem Grund auf den Sitz, bevor Sie den Gabelstapler betätigen. Betätigen Sie ihn außerdem nicht, wenn ein Gegenstand auf dem Sitz liegt.
- Schalten Sie den Sitzschalter ausschließlich durch Sitzen auf den Sitz ein.

Fahrer-Rückhaltesystem

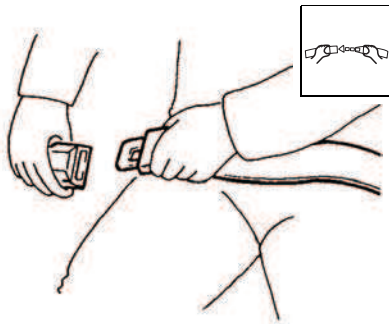
Das Fahrzeug ist zu Ihrer Sicherheit mit einem speziell entwickelten Fahrersitz und Sicherheitsgurt ausgestattet. Gewöhnen Sie sich an, den Sicherheitsgurt immer anzulegen, wenn Sie sich ins Fahrzeug setzen.

⚠ Vorsicht

Stellen Sie grundsätzlich Ihre Sitzposition ein, bevor Sie das Fahrzeug betätigen.



Eine Bedienungsanleitung und eine Betriebsanleitung mit Sicherheitshinweisen befinden sich in der Ablage auf der Rückseite des Sitzes. Falls die Bedienungsanleitung und die Betriebsanleitung mit Sicherheitshinweisen bei Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden sind, wenden Sie sich an einen autorisierten Toyota-Händler, um die Exemplare für Ihr Fahrzeug zu erhalten.



Sitzgurt

Den Sitzgurt zur Befestigung aus dem Aufroller ziehen und die Zunge in die Klinke in das Gurtschloss einschieben.

Die Klinke rastet dabei hörbar in das Gurtschloss ein. Anschließend durch Ziehen am Gurt vergewissern, dass die Klinke sicher eingerastet ist.

Der Gurt passt sich in seiner Länge automatisch der Körpergröße des Fahrers an.

Hinweis:

Falls der Sicherheitsgurt blockiert und nicht weiter herausgezogen werden kann, ziehen Sie einmal kräftig am Gurt, lassen Sie ihn dann los und ziehen Sie ihn anschließend wieder langsam heraus.

⚠ Warnung

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt grundsätzlich an, wenn Sie das Fahrzeug betätigen. Bei unsachgemäßer Betätigung kann das Fahrzeug umkippen.

Um den Fahrer im Falle eines Umkippens vor ernsthaften oder tödlichen Verletzungen zu schützen, ist es am besten, wenn er sicher im Sitz gehalten wird.

Sitz und Sicherheitsgurt tragen entscheidend zu Ihrer Sicherheit im Fahrzeug und der Fahrerkabine bei.

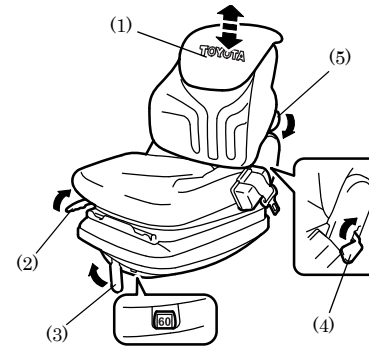
Springen Sie im Falle eines Umkippens des Fahrzeugs auf keinen Fall ab, sondern halten Sie sich am Lenkrad fest, stützen Sie Ihre Füße ab, lehnen Sie sich in die der Umkipprichtung entgegengesetzte Richtung und bleiben Sie im Fahrzeug.

⚠ Warnung

Schnallen Sie sich an. Ihr Sitz und Sicherheitsgurt können die Gefahr ernsthafter oder tödlicher Verletzungen im Falle eines Umkippens des Fahrzeugs verringern. Die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Umkippen ist erheblich geringer, wenn der Fahrer durch den Gurt in der Fahrerkabine gehalten wird.

Lösen des Sicherheitsgurts

Den Freigabeknopf drücken und den Gurt aufrollen lassen.



- (1) Kopfstütze
- (2) Sitzverstellhebel
- (3) Gewichtverstellhebel
- (4) Neigungsverstellhebel
- (5) Lendenstützenverstellknopf

Federsitz (Sonderausstattung)

⚠ Vorsicht

- Aufgrund des Sitzschalters kann der Gabelstapler nur gefahren und die Gabel nur angehoben oder abgesenkt werden, wenn sich der Fahrer auf dem Sitz befindet. Setzen Sie sich aus diesem Grund auf den Sitz, bevor Sie den Gabelstapler betätigen. Betätigen Sie ihn außerdem nicht, wenn ein Gegenstand auf dem Sitz liegt.
- Schalten Sie den Sitzschalter ausschließlich durch Sitzen auf den Sitz ein.

Stellen Sie den Zeiger auf der Gewichtsskala auf das Gewicht des Fahrers ein, um die an das Gewicht des Fahrers angepasste optimale Federung zu erhalten.

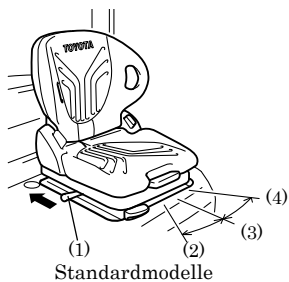
Die optimale Fahrposition lässt sich mithilfe der Hebel einstellen.

1. Kopfstütze
Die Höhe der Kopfstütze lässt sich durch Hoch- und Herunterschieben verstellen.
2. Sitzverstellhebel
Die Sitzposition lässt sich bei hochgezogenem Verstellhebel nach vorn oder nach hinten verstellen.
3. Gewichtverstellhebel
Drehen Sie den Verstellknopf im Uhrzeigersinn (+) oder gegen den Uhrzeigersinn (-), um den Zeiger entweder auf ein höheres oder ein geringeres Gewicht einzustellen.
4. Neigungsverstellhebel
Stellen Sie den Neigungswinkel der Sitzrückenlehne durch Hochziehen des Hebels auf der linken Seite ein.
5. Lendenstützenverstellknopf
Stellen Sie die Lendenstütze mithilfe dieses Verstellknopfes ein. Durch Drehen des Verstellknopfes im Uhrzeigersinn (+) wird die Stützwirkung erhöht, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (-) wird sie verringert.

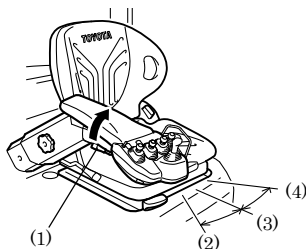
⚠ Warnung

- Verstellen Sie die Sitzposition nicht, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet.
- Schieben Sie den Sitz grundsätzlich ganz nach vorn, bevor Sie die Motorhaube öffnen, um ein Stören der Kühlerhaube zu vermeiden.





Standardmodelle



Minihebel-/Joystick-Modelle
(Sonderausstattung)

- (1) Freigabehebel
- (2) Rückwärtsfahrt (rastet ein)
- (3) Normale Fahrt (rastet ein)
- (4) Aussteigen (rastet nicht ein)

Drehbarer Sitz (Sonderausstattung)

Dieser drehbare Sitz ist praktisch, wenn Sie längere Strecken rückwärts fahren oder das Fahrzeug verlassen.

Rückwärtsfahrt

(nach rechts drehen)

1. Bei Standardmodellen ziehen Sie den Hebel zum Freigeben nach hinten. Bei Minihebel-/Joystick-Modellen (Sonderausstattung) ziehen Sie den Freigabehebel nach oben, um die Sperre zu lösen.

Hinweis:

Lassen Sie den Freigabehebel los, sobald sich der Sitz dreht.

2. Drehen Sie den Sitz nach rechts und lassen Sie ihn einrasten.
3. Nach der Rückwärtsfahrt bringen Sie den Sitz wieder in die Normalposition.

Aus dem Fahrzeug aussteigen

(Drehung nach links)

1. Bei Standardmodellen ziehen Sie den Hebel zum Freigeben nach hinten. Bei Minihebel-/Joystick-Modellen (Sonderausstattung) ziehen Sie den Freigabehebel nach oben, um die Sperre zu lösen.

Hinweis:

Lassen Sie den Freigabehebel los, sobald sich der Sitz dreht.

2. Drehen Sie den Sitz nach links und verlassen Sie das Fahrzeug. Der Sitz rastet beim Aussteigen aus dem Fahrzeug nicht ein.

⚠ Vorsicht

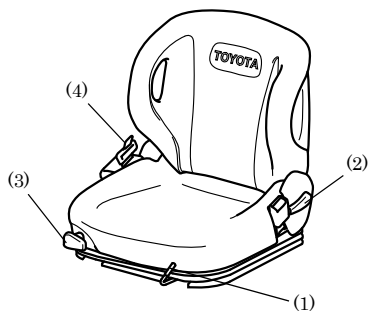
- Achten Sie beim Drehen des Sitzes darauf, sich nicht die Finger zwischen Sitz und Karosserie einzuklemmen.
- Nachdem Sie diese Funktion genutzt haben, stellen Sie den Sitz in die Normalposition zurück und vergewissern sich, dass er eingerastet ist.
- Wenn Sie mit dem Fahrzeug vorwärts oder rückwärts fahren, überzeugen Sie sich davon, dass der Sitz in seiner Normalposition eingerastet ist.
- Um Unfälle zu vermeiden, drehen Sie den Sitz nicht, während sich das Fahrzeug bewegt.
- Der Sitz rastet beim Aussteigen aus dem Fahrzeug nicht ein.

Allgemeiner Export mit Spezifikationen der Aufhängung (Sonderausstattung)

Die Sitzaufhängung sorgt für eine komfortable Sitzposition je nach Gewicht des Fahrers. Die optimale Fahrposition lässt sich mithilfe der Knöpfe und Hebel einstellen.

⚠ Vorsicht

- Zur Vermeidung von Unfällen muss die Sitzposition vor dem Betrieb eingestellt werden.
- Zur Vermeidung von Unfällen darf die Sitzposition nicht während der Fahrt eingestellt werden. Der Sitz kann sich plötzlich bewegen, ihre Bedienung stören und so einen Unfall verursachen.
- Stellen Sie die Sitzposition so ein, dass Sie alle Pedale erreichen können, wenn Sie sich an die Rückenlehne des Sitzes anlehnen.
- Aufgrund des Sitzschalters kann der Gabelstapler bei OPS-Modellen nur gefahren und die Gabel nur angehoben oder abgesenkt werden, wenn sich der Fahrer auf dem Sitz befindet. Setzen Sie sich daher auf den Sitz, bevor Sie den Gabelstapler bedienen. Bedienen Sie ihn auch nicht mit einem Gegenstand auf dem Sitz.
- Betätigen Sie den Sitzschalter der OPS-Modelle ausschließlich durch Sitzen auf dem Sitz.

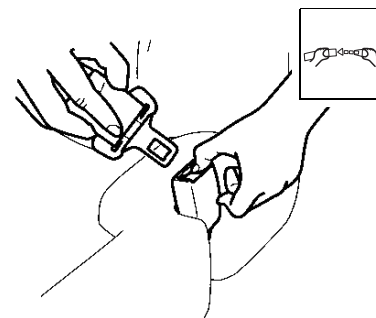


- (1) Hebel zum Verschieben des Sitzes
- (2) Neigungsstellhebel (Sonderausstattung)
- (3) Neigungsstellknopf (Sonderausstattung)
- (4) Sicherheitsgurt

1. Hebel zum Verschieben des Sitzes
Ziehen Sie am Hebel links, um die Sitzposition nach vorne oder hinten zu verschieben. Der Sitz rastet an der Position ein, sobald Sie den Hebel loslassen.
2. Neigungsstellhebel (Sonderausstattung)
Ziehen Sie am Hebel links vom Sitz, um den Neigungswinkel des Sitzes einzustellen.
3. Neigungsstellknopf (Sonderausstattung)
Drehen Sie im Uhrzeigersinn am Knopf rechts vom Sitz, um die Neigung für größeres Körpergewicht einzustellen. Drehen Sie den Knopf gegen den Uhrzeigersinn, um die Neigung für geringeres Körpergewicht einzustellen. Einstellungen können für ein Körpergewicht zwischen 40 kg und 120 kg vorgenommen werden.

⚠ Vorsicht

- Die Sitzposition muss vor dem Starten des Fahrzeugs eingestellt werden.
- Ruckeln Sie nach dem Einstellen leicht am Sitz, um zu prüfen, ob er fest an seiner Position eingerastet ist.



Verstellbarer Sicherheitsgurt

Ziehen Sie den Sicherheitsgurt zum Anlegen aus dem Aufroller, und führen Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss ein.

Die Gurtzunge rastet dabei hörbar in das Gurtschloss ein. Ziehen Sie am Gurt, um sicherzustellen, dass die Gurtzunge sicher eingerastet ist.

Der Gurt passt sich in seiner Länge automatisch der Größe des Fahrers an.

Lösen des Sicherheitsgurts

Drücken Sie zum Lösen des Sicherheitsgurts den Freigabeknopf, und lassen Sie den Gurt aufrollen.

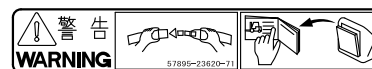
Hinweis:

Ist der Sicherheitsgurt arretiert und kann nicht weiter herausgezogen werden, ziehen Sie einmal fest daran, lassen Sie ihn los, und ziehen Sie ihn dann langsam heraus.

⚠ Warnung

- Schnallen Sie sich an. Ihr Sitz und Sicherheitsgurt können die Gefahr ernsthafter oder tödlicher Verletzungen im Falle eines Umkippens des Fahrzeugs verringern. Die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Umkippen ist erheblich geringer, wenn der Fahrer durch den Gurt in der Fahrerkabine gehalten wird.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt grundsätzlich an, wenn Sie das Fahrzeug betätigen. Bei unsachgemäßer Betätigung kann das Fahrzeug umkippen. Der Fahrer ist im Falle eines Umkippens am besten vor ernsthaften oder tödlichen Verletzungen geschützt, wenn er sicher im Sitz gehalten wird. Sitz und Sicherheitsgurt tragen entscheidend zu Ihrer Sicherheit im Fahrzeug und der Fahrerkabine bei.

Falls das Fahrzeug umkippt: Springen Sie auf keinen Fall ab, sondern halten Sie sich am Lenkrad fest, stützen Sie Ihre Füße ab, lehnen Sie sich in die der Umkipprichtung entgegengesetzte Richtung, und bleiben Sie im Fahrzeug.



Tasche

An der Rückseite des Sitzes befindet sich eine Tasche mit einem Fahrerhandbuch und einer Sicherheitsanleitung. Öffnen Sie die Sitztasche mit beiden Händen. Falls das Fahrerhandbuch und die Sicherheitsanleitung bei Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden sind, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Toyota-Händler, um ein Exemplar für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

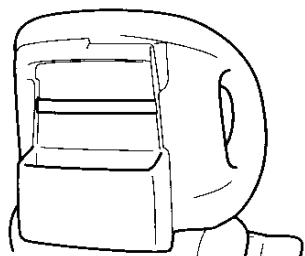
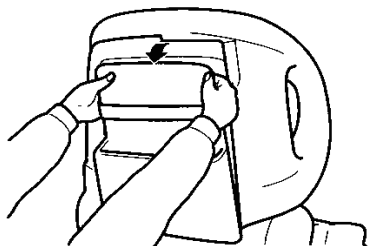
Hinweis:

Die Tasche muss sicher geschlossen sein.

Magazinkiste

An der Rückseite der Tasche befindet sich eine kleine Kiste für kleine Gegenstände wie Klemmbrett und Arbeitshandschuhe.

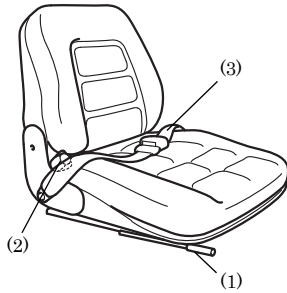
Um zu verhindern, dass Gegenstände in der Tasche beim Öffnen und Schließen der Motorhaube oder bei schlechten Straßenverhältnissen herausfallen, sichern Sie sie mit einem Gurt.



de

Allgemeine Exportspezifikation für den Sitz (Sonderausstattung)

Der Sicherheitsgurt für den Fahrer dient zu Ihrer Sicherheit.



- (1) Hebel zum Verschieben des Sitzes
- (2) Neigungsverstellknopf
- (3) Sicherheitsgurt

1. Hebel zum Verschieben des Sitzes
Ziehen Sie am Hebel rechts, um die Sitzposition nach vorne oder hinten zu verschieben. Der Sitz rastet an der Position ein, sobald Sie den Hebel loslassen.
2. Neigungsverstellknopf
Drehen Sie am Knopf, um den Neigungswinkel des Sitzes einzustellen.

Vorwärts ... Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen

Rückwärts ... Knopf im Uhrzeigersinn drehen

⚠ Vorsicht

- Die Sitzposition muss vor dem Starten des Fahrzeugs eingestellt werden.
- Ruckeln Sie nach dem Einstellen leicht am Sitz, um zu prüfen, ob er fest an seiner Position eingerastet ist.

Sicherheitsgurt

Um den Sicherheitsgurt anzulegen, führen Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss ein.

Die Gurtzunge rastet dabei hörbar in das Gurtschloss ein. Ziehen Sie am Gurt, um sicherzustellen, dass die Gurtzunge sicher eingerastet ist.

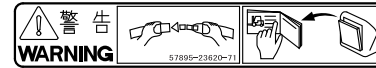
Stellen Sie die Länge des Sicherheitsgurts je nach Größe ein.

Lösen des Sicherheitsgurts

Drücken Sie den Freigabeknopf, und ziehen Sie den Gurt aus dem Schloss.

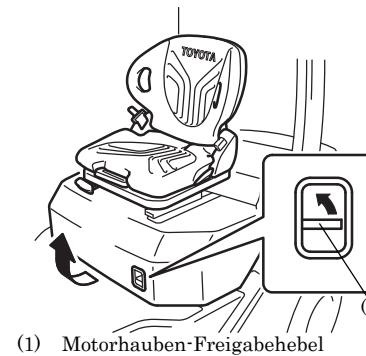
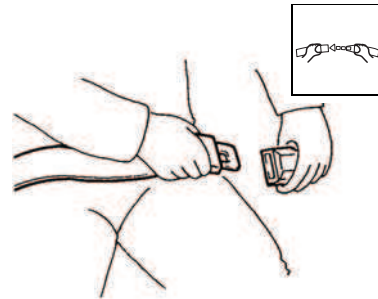
⚠ Vorsicht

- Wenn der Fahrer den Sitz verlässt, muss er die Zunge des Sicherheitsgurts wieder in das Gurtschloss einführen.
- Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie die Motorhaube öffnen.
- Legen Sie beim Starten des Motors den Sicherheitsgurt an.



⚠ Warnung

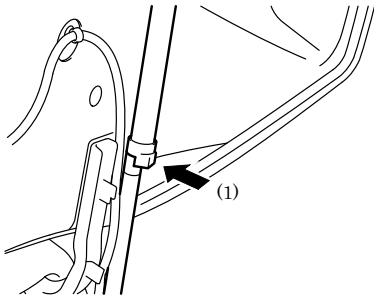
- Schnallen Sie sich an. Ihr Sicherheitsgurt kann die Gefahr ernsthafter oder tödlicher Verletzungen im Falle eines Umkippens des Fahrzeugs verringern. Die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Umkippen ist erheblich geringer, wenn der Fahrer durch den Gurt in der Fahrerkabine gehalten wird.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt grundsätzlich an, wenn Sie das Fahrzeug betätigen. Bei unsachgemäßer Betätigung kann das Fahrzeug umkippen. Der Fahrer ist im Falle eines Umkippens am besten vor ernsthaften oder tödlichen Verletzungen geschützt, wenn er sicher im Sitz gehalten wird. Der Sicherheitsgurt trägt entscheidend zu Ihrer Sicherheit im Fahrzeug und der Fahrerkabine bei.
Falls das Fahrzeug umkippt: Springen Sie auf keinen Fall ab, sondern halten Sie sich am Lenkrad fest, stützen Sie Ihre Füße ab, lehnen Sie sich in die der Umkipprichtung entgegengesetzte Richtung und bleiben Sie im Fahrzeug.



Motorhaube

Öffnen

1. Wenn Sie den Motorhaubenschloss-Freigabehebel nach oben ziehen, wird das Motorhaubenschloss geöffnet, die Motorhaube springt ein Stück nach oben.
2. Heben Sie die Motorhaube an.
3. Öffnen Sie die Motorhaube vollständig, überprüfen Sie, ob die Motorhaube richtig vom Dämpfer gehalten wird (etwas absenken), bevor Sie sie loslassen.



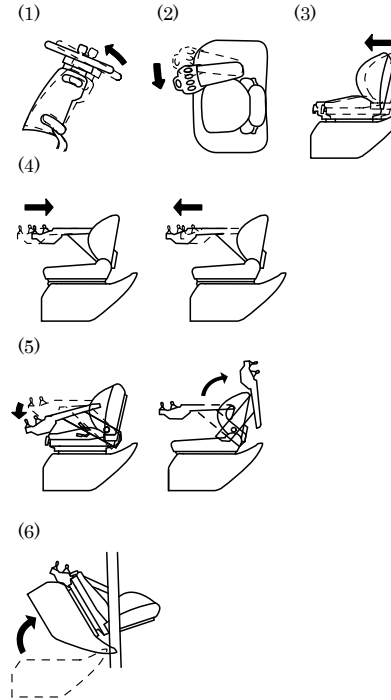
(1) Drücken

Schließen

1. Heben Sie die Motorhaube an und drücken Sie den Dämpfer-Freigabe-knopf, um die Motorhaube absenken zu können.
2. Schließen Sie die Motorhaube langsam und drücken Sie sie nach unten, bis sie einrastet.

⚠ Vorsicht

Der Betrieb des Gabelstaplers ohne fest verschlossene Motorhaube ist äußerst gefährlich.

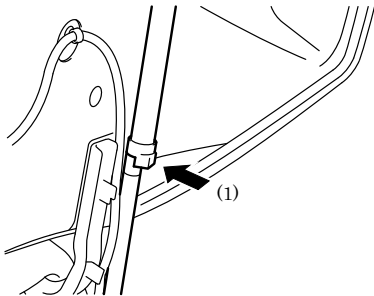


Motorhaube

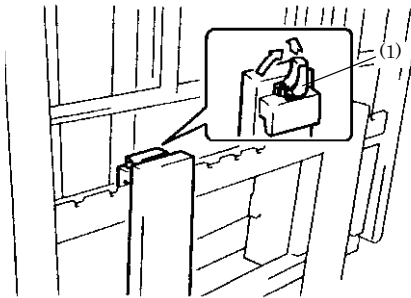
(Minihebel-/Joystick-Modelle)

Öffnen

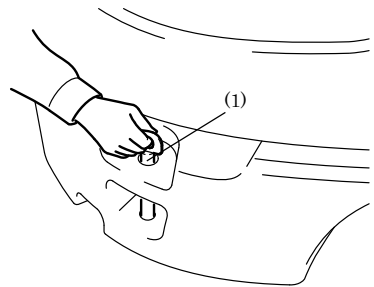
1. Ziehen Sie den Freigabehebel nach oben. Neigen Sie die Lenksäule nach vorn. (Modelle mit drehbarem Sitz)
2. Lösen Sie den Schwenkhebel der Armlehne und drehen Sie die Armlehne nach innen. (Modelle mit Stoffsitz)
3. Ziehen Sie den Sitzverstellhebel nach oben und schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach vorn. (Minihebel-/Joystick-Modelle)
4. Ziehen Sie den eckigen Knopf zur Einstellung der Vorwärts- und Rückwärtsposition der Armlehne nach oben und neigen Sie die Armlehne so weit wie möglich nach hinten (Modelle mit Vorabscheider, Arbeitsscheinwerfer) oder so weit wie möglich nach vorn (Stoffsitz-, Kabinen-Modelle). Drücken Sie dann den eckigen Knopf zur Einstellung der Vorwärts- und Rückwärtsposition nach unten und fixieren Sie die Armlehne.
5. Ziehen Sie den eckigen Hebel zur Einstellung der Vorwärts- und Rückwärtsposition der Armlehne nach oben und neigen Sie die Armlehne so weit wie möglich nach vorn. Drücken Sie dann den eckigen Hebel zur Einstellung der Vorwärts- und Rückwärtsposition nach unten, um ihn zu fixieren (Kompakt-, LPG-Modelle und Modelle mit Kabine, hinterem Säulengriff). Lassen Sie die Armlehne hochschnappen und fixieren Sie sie (Konventionelle Modelle mit Ausnahme der oben aufgeführten).
6. Wenn Sie den Motorhaubenschloss-Freigabehebel nach oben ziehen, wird das Motorhaubenschloss geöffnet. Die Motorhaube springt ein Stück nach oben.
7. Öffnen Sie die Motorhaube vollständig und überprüfen Sie, ob die Motorhaube richtig vom Dämpfer gehalten wird, indem Sie leicht an ihr rütteln, bevor Sie sie loslassen.



(1) Drücken



(1) Gabelhebel



(1) Zugöse

Schließen

1. Heben Sie die Motorhaube an und drücken Sie den Dämpfer-Freigabeknopf, um die Motorhaube absenken zu können.
2. Schließen Sie die Motorhaube langsam und drücken Sie sie nach unten, bis sie einrastet.
3. Bringen Sie Sitz und Armlehne in ihre normale Position zurück.

⚠ Vorsicht

Der Betrieb des Gabelstaplers ohne fest verschlossene Motorhaube ist äußerst gefährlich.

Gabel

Jeden Gabelanschlag anheben und zum Freigeben drehen, sodass sich die Gabel nach rechts und links verschieben lässt. Richten Sie die Gabel in der Position aus, die für die zu transportierende Last am geeignetsten ist.

Achten Sie beim Einstellen der Gabel darauf, dass der Schwerpunkt der Last mit der Fahrzeugmitte übereinstimmt. Drehen Sie nach der Einstellung die Gabelanschläge, um die Gabel an ihrem Platz zu fixieren.

⚠ Warnung

Vergewissern Sie sich, dass die Gabel fixiert ist, bevor Sie eine Last transportieren.

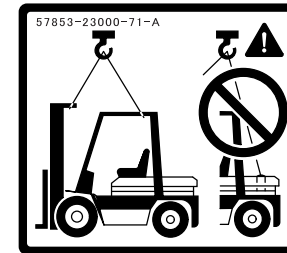
Zugöse

Die Zugöse befindet sich an der Rückseite des Gegengewichts und wird dazu verwendet, das Fahrzeug herauszuziehen, wenn die Räder beispielsweise im Rinnstein oder im Schlamm stecken geblieben sind.

Darüber hinaus dient die Zugöse auch zum Verladen des Gabelstaplers auf ein Fahrzeug.

⚠ Vorsicht

Die Zugöse sollte nicht zum Abschleppen des Gabelstaplers oder zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs mit dem Gabelstapler verwendet werden.



Anheben des Gabelstaplers

Wenn der Gabelstapler angehoben werden muss, sind hierzu die dafür vorgesehenen Öffnungen an der Vorderseite im oberen Bereich des Masts zu verwenden. An der hinteren Seite ist das Seil, wie in der Abbildung gezeigt, am Fahrerschutzdach zu befestigen.

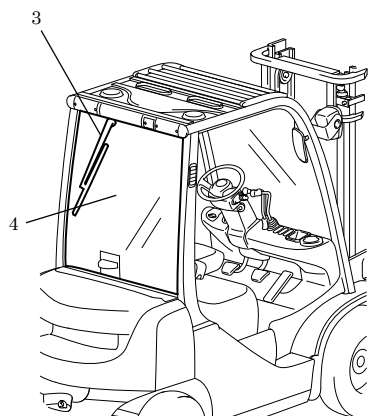
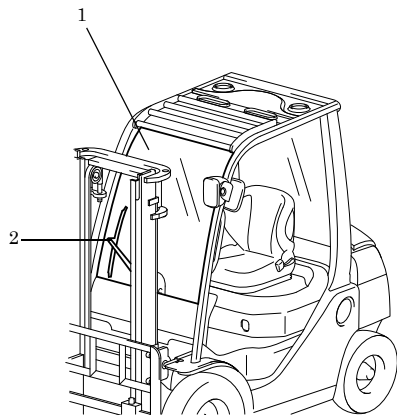
⚠ Vorsicht

- Ein Drahtseil mit ausreichender Zugkraft verwenden.
- Niemals die Öffnungen an der Oberseite des Gegengewichts zum Anheben des Gabelstaplers verwenden.

Verwendung der Kabine (Sonderausstattung)

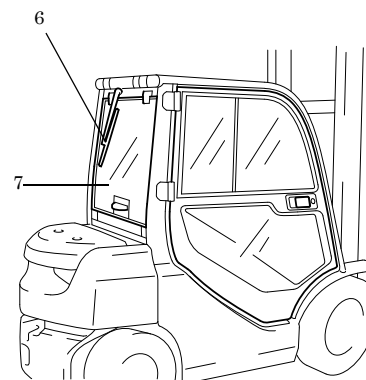
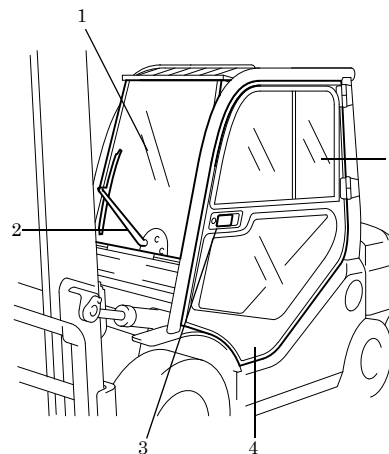
Modelle mit Halbkabine

1. Frontscheibe
2. Frontscheibenwischer
3. Heckscheibenwischer
4. Heckscheibe



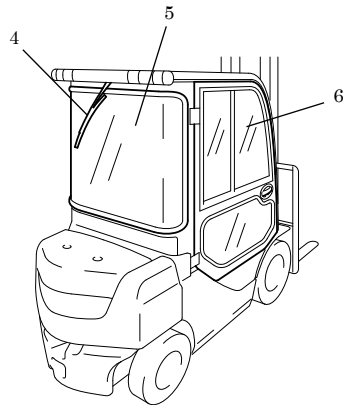
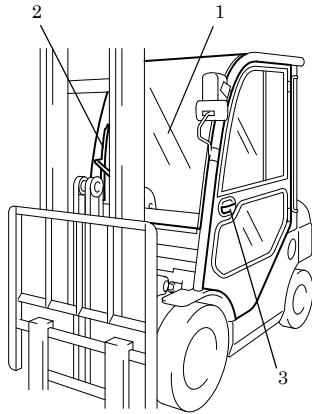
Modelle mit Stahlkabine

1. Frontscheibe
2. Frontscheibenwischer
3. Türgriff
4. Fronttür
5. Seitenfenster
6. Heckscheibenwischer
7. Heckscheibe



Modelle mit Premium-Kabine

1. Frontscheibe
2. Frontscheibenwischer
3. Türgriff
4. Heckscheibenwischer
5. Heckscheibe
6. Seitentürfenster



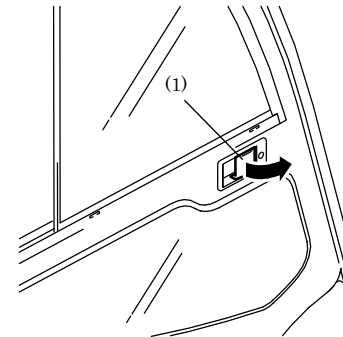
Türen öffnen/schließen (Modelle mit Stahlkabine)

von außen

1. Packen Sie den Türgriff und ziehen Sie ihn zum Entriegeln und zum Öffnen der Tür zu sich hin.
2. Zum Schließen drücken Sie die Tür zu, bis sie einrastet.

Hinweis:

Um die Motorhaube bei Modellen mit Kabine zu öffnen, öffnen Sie zuerst die Kabinentüren rechts und links.



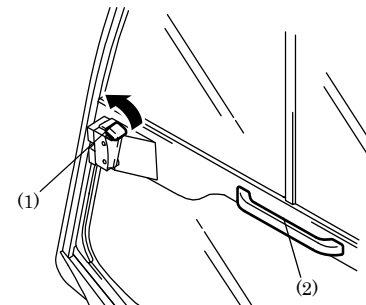
(1) Türgriff

Von innen

1. Zum Entriegeln und Öffnen der Tür drücken Sie den inneren Türöffnerhebel zu sich hin.
2. Öffnen Sie die Tür mit dem Türgriff.

⚠ Vorsicht

- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fußgänger und auf andere Fahrzeuge.
- Fassen Sie die Tür beim Schließen grundsätzlich am Türgriff. Vergewissern Sie sich, dass die Türen fest geschlossen sind, bevor Sie mit dem Fahrzeug arbeiten.



(1) Innerer Türöffner

(2) Türgriff

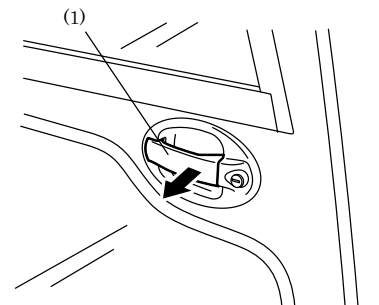
Türen öffnen/schließen (Modelle mit Premium-Kabine)

Von außen

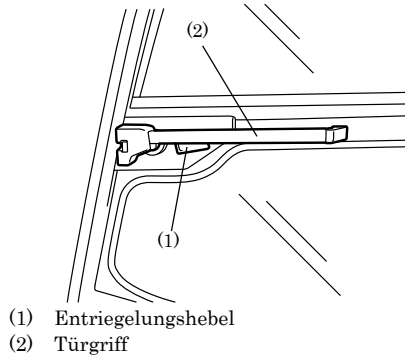
1. Packen Sie den Türgriff und ziehen Sie ihn zum Entriegeln und zum Öffnen der Tür zu sich hin.
2. Zum Schließen drücken Sie die Tür zu, bis sie einrastet.

Hinweis:

Um die Motorhaube bei Modellen mit Kabine zu öffnen, öffnen Sie zuerst die Kabinentüren rechts und links.



(1) Türgriff



Von innen

Packen Sie den Entriegelungshebel, um die Tür zu entriegeln.
Zum Öffnen der Tür drücken Sie den Türgriff.

⚠ Vorsicht

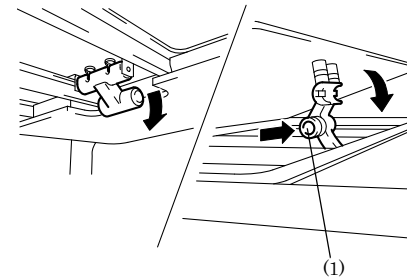
- **Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fußgänger und andere Fahrzeuge.**
- **Fassen Sie die Tür beim Schließen grundsätzlich am Türgriff. Vergewissern Sie sich, dass die Türen fest geschlossen sind, bevor Sie mit dem Fahrzeug arbeiten.**

Seitentürfenster öffnen/schließen

(Modelle mit Stahl-/Premium-Kabine)

Die Seitenfenster können nach links und rechts geschoben werden.

1. Drücken Sie den Knopf in der Mitte des Fensters zum Lösen der Sperre. Schieben Sie das Fenster nach links oder rechts.
2. Zum Schließen der Seitenfenster schieben Sie die Fenster an den Knöpfen nach rechts oder links.

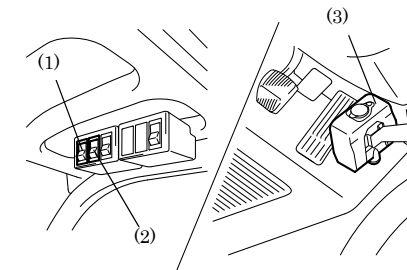


Dachfenster öffnen/schließen

(Modelle mit Premium-Kabine)

1. Ziehen Sie, um das Dachfenster zu öffnen, am Hebel und drücken Sie das Fenster nach oben, bis es einrastet.
2. Halten Sie zum Schließen des Dachfensters den Entriegelungsknopf und ziehen Sie den Hebel nach unten. Bringen Sie den Hebel in seine Ausgangsposition zurück, wenn das Dachfenster vollständig geschlossen ist.

(1) Entriegelungsknopf



Scheibenwischer

Die Scheibenwischer werden eingeschaltet, indem Sie die entsprechenden Schalter am oberen Bedienfeld in die EIN-Position bringen.

Mit der Scheibenwaschtaste unterhalb des Scheibenwischerschalters können Sie Waschflüssigkeit auf die Scheibe sprühen.

Hinweis:

Zum Kontrollieren oder Auffüllen der Waschflüssigkeit nutzen Sie den Reservetank links neben dem Fahrersitz.

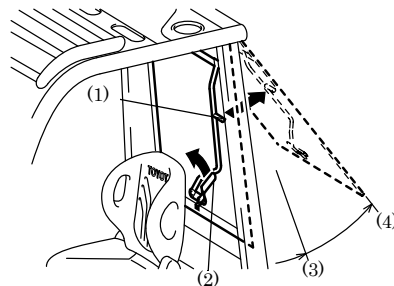
- (1) Frontscheibenwischerschalter
(2) Heckscheibenwischerschalter
(3) Reservetank

Heckfenster öffnen/schließen

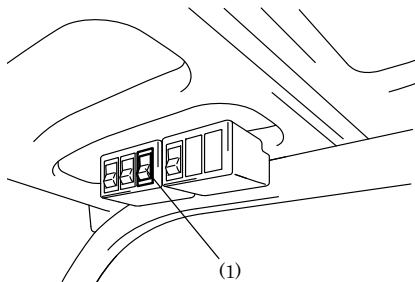
(Modelle mit Halbkabine)

Das Heckfenster ist ein nach oben klappbares Fenster, das in zwei Stufen - Belüftungs- und Wartungsposition - eingestellt werden kann.

1. Zum Öffnen des Fensters lösen Sie den Sperrhebel unten am Fenster. Wenn Sie den Hilfshebel ergreifen und das Fenster nach hinten drücken, bringen Sie das Fenster in die Belüftungsposition.
2. Wenn Sie den Hilfshebel weiter nach hinten drücken und den Dämpfer ausfahren, können Sie das Fenster in die Wartungsposition bringen.
3. Zum Schließen des Heckfensters greifen Sie den Hilfshebel und ziehen Sie das Fenster zu sich heran, bis es vollständig geschlossen ist. Bringen Sie danach den unteren Sperrhebel wieder in die geschlossene Position.



- (1) Hilfshebel
(2) Sperrhebel
(3) Belüftungsposition
(4) Wartungsposition



(1) Heizungsschalter

Verwendung der Heizung (Modelle mit Stahl-/Premium-Kabine)

Der Heizungsschalter befindet sich auf der rechten Seite des oberen Bedienfeldes.

Die Heizung lässt sich auf zwei Leistungsstufen schalten (Hoch - Hi, Niedrig - Low). Der Luftauslass lässt sich öffnen und schließen; so können Sie das Eindringen von Schmutz und Staub in den Innenraum vermeiden.

Hinweis:

- Die Heizung funktioniert erst, nachdem der Motor entsprechend warmgelaufen ist.
- Wenn der Heizungslüfter längere Zeit bei gestopptem Motor läuft oder sich der Motor im Leerlauf befindet, kann sich die Batterie entleeren.
- Wenn Sie die Heizung längere Zeit benutzen, verbraucht sich die Luft im Inneren der Kabine und das Glas beschlägt. Lüften Sie den Innenraum öfter durch Öffnen der Fenster.

Temperatureinstellhebel (Modelle mit Stahl-/Premium-Kabine)

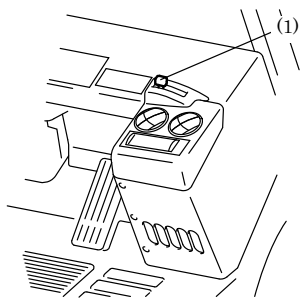
Mit diesem Hebel stellen Sie die Temperatur der Heizung ein.

Temperatur erhöhen

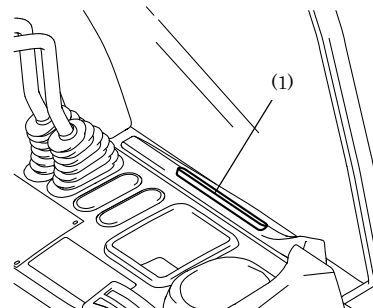
.....Hebel nach links schieben

Temperatur senken

.....Hebel nach rechts schieben



(1) Temperatureinstellhebel



(1) Scheibenheizung

Verwendung der Scheibenheizung (Modelle mit Stahl-/Premium-Kabine)

Die Scheibenheizung befindet sich an der Unterseite der vorderen Windschutzscheibe.

Wenn Sie den Luftauslass der Heizung schließen, wird dadurch die Scheibenheizung aktiviert. Mit den Heizungsschaltern schalten Sie die Scheibenheizung ein und aus. Mit der Scheibenheizung können Sie ein Beschlagen der vorderen Windschutzscheibe schnell beheben.

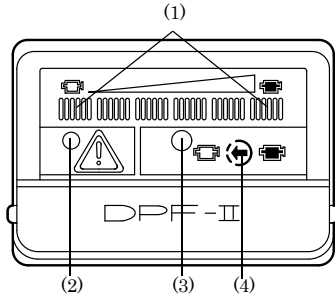
HANDHABUNG DES TOYOTA-SYSTEMS DPF-II (SONDERAUSSTATTUNG)

Das Toyota-System DPF ist eine Vorrichtung, bei der die winzigen schwarzen Rauchpartikel in den Abgasen von Dieselmotoren mit Hilfe eines DPF (Dieselpartikelfilter) aufgefangen werden. Das per Mikrocomputer gesteuerte System sorgt darüber hinaus auch für eine geeignete Entsorgung (Verbrennung und Beseitigung) der angesammelten Dieselpartikel.

⚠ Vorsicht

- Das DPF-System nicht mehrere Stunden hintereinander betreiben, ohne es zu regenerieren.
- Wenn das gelbe Auffanganzeigelämpchen im Display aufleuchtet, muss das System regeneriert werden.
- Wenn die grün-gelbe Leuchte im Display zugleich mit einem Alarmton zu blinken beginnt, ist unverzüglich eine Regenerierung auszuführen.
- Die Stromversorgung nicht während der Regenerierung ausschalten, außer in Notfällen. (Beim Ausschalten ertönt ein Signalton. Wird der Summer länger als eine Minute lang ausgeschaltet, beginnt das Regenerierungsanzeigelämpchen zu blinken.)
- Wenn Warnlämpchen und Signalton während der Regenerierung zugleich eine Störung anzeigen, lassen Sie von einem Toyota-Händler eine Inspektion durchführen.
- Darauf achten, dass beim Waschen des Fahrzeugs kein Wasser in das DPF-System gelangt.
- Das DPF-System wird über Hochspannung (einphasig, 200 bis 240 V Wechselstrom) betrieben und birgt die Gefahr elektrischer Schläge.

- Das DPF-System wird während des Betriebs heiß. Darauf achten, dass sich während der Regenerierung kein leicht entflammbares Material, wie z.B. Papier usw., in der Nähe befindet.
- Dünnflüssiges Motoröl verwenden. Rohe Ölarten, wie z.B. schwerflüssiges Öl, erzeugen grauen Rauch, der die Leistung und Betriebslebensdauer des DPF-Systems beeinträchtigt.
- Motoren mit hohem Ölverbrauch mindern die Leistung des DPF-Systems und sollten deshalb von einem Toyota-Händler gewartet werden.
- Heller Rauch (Dunst usw.), der mitunter beim Beschleunigen gleich nach dem Starten des Motors usw. auftritt, ist kein Zeichen einer Motorstörung.
- Falls der Netzstrom während der Regenerierung nicht eingeschaltet sein sollte, beginnt die Regenerierung auch nicht, wenn der Regenerierungsschalter gedrückt wird. Dies ist auf die Funktion zur Netzstromerkennung zurückzuführen. Wenn die Netzstromversorgung beim Starten des Motors eingeschaltet ist, läuft der Motor nicht an. Der Fahrer wird über ein blinkendes Warnlämpchen und einen Signalton darauf hingewiesen.
- Durch die Wirkung gasförmiger und flüssiger Substanzen können sich anormale Mengen von Rückständen im DPF ansammeln und dazu führen, dass die Regenerierung nicht funktioniert. In diesem Fall lassen Sie das Fahrzeug durch Ihren Toyota-Händler inspizieren.



- (1) Auffanganzeigelämpchen
- (2) Anzeigelämpchen
- (3) Regenerierungsanzeigelämpchen
- (4) Regenerierungsschalter

Display

Auffanganzeigelämpchen

Je nach der Dichte des aufgefangenen schwarzen Rauchs leuchten zunächst die grünen Anzeigen nacheinander auf und danach auch die gelbe Anzeige.

Anzeigelämpchen

Dieses Anzeigelämpchen macht gleichzeitig mit dem Signalton darauf aufmerksam, dass die Menge der angesammelten schwarzen Rauchpartikel die Höchstgrenze überschreitet, oder dass im DPF-System eine Störung aufgetreten ist.

⚠ Vorsicht

Wenden Sie sich bei Aufleuchten des Alarm-anzeigelämpchens bitte für eine Inspektion an einen Toyota-Händler.

Regenerierungsanzeigelämpchen zeigt an, dass die DPF-Regenerierung läuft.

Regenerierungsschalter

Startet die Regenerierung.

Erläuterung des Displays

1. Die Zündung mit dem Zündschlüssel einschalten.
 - (1) Hiernach sollten sämtliche Anzeigelämpchen aufleuchten. Prüfen Sie, ob einige Lämpchen eventuell nicht leuchten, und ob der Alarmton ertönt.
 - (2) 1 Sekunde danach zeigt das Display die Menge der aufgefangenen schwarzen Rauchpartikel an.

[Display]

Aufgliederung des DPF-Auffangstadiums		Klein	Groß	Grenze/Gefahr
Auffanganzeigelämpchen	Grün 1-5	Leuchtet	Leuchtet	Blinkt
	Gelb		Leuchtet	Blinkt
Alarmanzeigelämpchen				Leuchtet
Alarmsignalton	-	-	Intermittierender Piepton	Anhaltender Piepton (5 Sekunden)
Regenerierung	Normal	Regenerierung notwendig	Sofortige Regenerierung notwendig	DPF austauschen

2. Starten des Motors

⚠ Vorsicht

Den Motor nicht starten, während die externe Stromversorgung angeschlossen ist. Andernfalls löst der Alarmsignalton aus, und die Alarmanzeige blinkt.

3. Während des Betriebs

Die Menge des abgefangenen Rauchs wird durch die Auffanganzeigelämpchen, das Alarmanzeigelämpchen und durch den Alarmsignalton angezeigt (in dieser Reihenfolge).

4. Tritt im DPF-System eine Störung auf, leuchtet die Alarmanzeige auf, und der Alarmsignalton ertönt für 5 Sekunden.

⚠ Vorsicht

Unterbrechen Sie bei Aufleuchten der Alarmanzeige sofort den Betrieb, und wenden Sie sich für eine Inspektion an einen Toyota-Händler.

5. Betriebsbeendigung

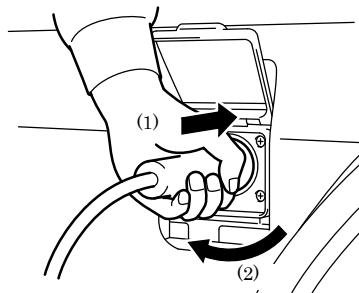
Die Regenerierung des DPF-Systems nach Abschluss der täglichen Arbeit ausführen.

Regenerierung des Toyota DPF-II-Systems

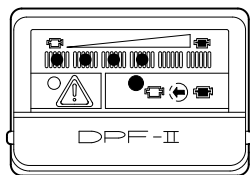
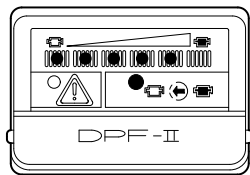
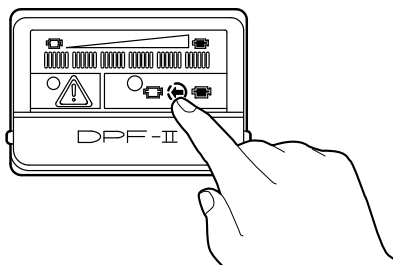
⚠ Vorsicht

- Eine einphasige externe Netzstromquelle (200 bis 240 V, 15 A oder mehr) verwenden. Diese Netzleitung muss fest an eine Erdleitung angeschlossen sein. Die gelbe/grüne Litze des Netzkabels für die Regenerierung ist die Erdleitung.
- Eventuelle Reparaturen am Stecker der externen Netzstromquelle sind von einem qualifizierten Elektriker auszuführen.
- Stets einen elektromagnetischen Schalter (mit Erdschlussunterbrecher), der den unten stehenden Spezifikationen entspricht, an den Stecker der externen Netzstromquelle anschließen.
 - Nennstrom: 15 A oder 20 A
 - Gemessener Strom: 30 mA
 - Nennspannung: Einphasig 200 bis 240 V Wechselspannung
- Darauf achten, dass beim Waschen des Fahrzeugs kein Wasser in das DPF-System gelangt.

- Falls die externe Stromversorgung beispielsweise aufgrund eines Stromausfalls länger als eine Minute unterbrochen werden sollte, wird der Fahrer durch Blinken des Regenerierungsanzeigelämpchens darauf hingewiesen. Starten Sie die Regenerierung erneut, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die externe Stromversorgung wiederhergestellt wurde.
- Vor der Regenerierung dafür sorgen, dass sich kein leicht entflammendes Material, wie z.B. Papier usw., in der Nähe des DPF-Systems befindet. Für die Regenerierung einen gut belüfteten, vor Regen geschützten Platz (mit Luftzug) wählen, an dem sich kein Papier usw., das leicht Feuer fangen könnte, befindet.
- Den Netzstecker nicht mit nassen Händen anfassen: Die hier verwendete Hochspannung (einphasig, 200 bis 240 V Wechselstrom) birgt die Gefahr elektrischer Schläge.
- Vor der Regenerierung des DPF-Systems für die Stromversorgung der Maschine über eine externe Stromquelle sorgen. Ohne den Anschluss einer externen Stromquelle startet die Regenerierung auch bei Einschalten der Regenerierungsfunktion nicht.
- Während der Regenerierung tritt vom Verbrennungsvorgang erzeugter Rauch aus dem Auspuff aus.



- (1) Einstecken
- (2) Fixieren



Verfahren für die Regenerierung

1. Stoppen Sie das Fahrzeug, ziehen Sie die Feststellbremse an und entfernen Sie den Zündschalter.
2. Den Stecker in die Steckdose der externen Stromquelle einstecken und durch Drehen nach rechts fixieren.

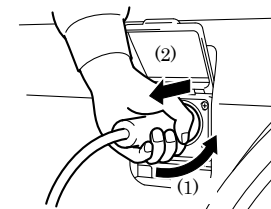
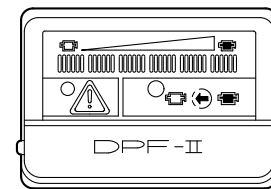
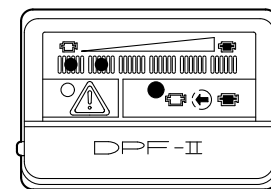
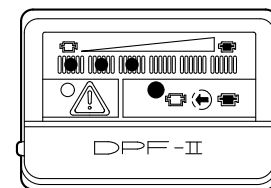
3. Den Regenerierungsschalter am Display drücken. Ein Signalton macht hierbei auf den Beginn des Regenerierungsvorgangs aufmerksam.

⚠ Vorsicht

- Den Schalter freigegeben, sobald der Signalton ertönt und das Regenerierungsanzeigelämpchen aufleuchtet. Durch längeres Drücken des Tasterhalters wird die Regenerierungsfunktion wieder ausgeschaltet.
 - Wenn sich der Zündschalter in der ON-Position befindet, wird die Stromversorgung selbst bei Drücken des Regenerierungsschalters nicht eingeschaltet.
 - Bei externer Stromversorgung und eingeschaltetem Zündschalter ertönt ein Signalton.
 - Die Tasten auf dem Display stets nur mit der Fingerspitze drücken.
 - Falls das Regenerierungsanzeigelämpchen ohne gleichzeitigen Signalton aufleuchten sollte, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Händler inspizieren.
4. Bei Beginn der Regenerierung leuchtet das Regenerierungsanzeigelämpchen gleichzeitig mit allen sechs Auffanganzeigelämpchen auf.

Hinweis:

Die Regenerierung wird automatisch durch den Mikrocomputer (ECU) durchgeführt, sodass der Bediener nicht beim Fahrzeug bleiben muss.



- (1) Freigeben
- (2) Abziehen

5. Die Auffanganzeigelämpchen erlöschen im Verlauf der Regenerierung (alle 10 Minuten) in der Reihenfolge von rechts nach links (gelb → grün).

6. Nach Abschluss der Regenerierung erlöschen alle Anzeigelämpchen, und der Regenerierungsvorgang stoppt automatisch.

Hinweis:

Wenn die grünen Auffanganzeigelämpchen (bis zu 5 Stück) aufleuchten, beträgt die Regenerierungszeit etwa 50 Minuten und etwa 70 Minuten, wenn das gelbe Auffanganzeigelämpchen aufleuchtet.

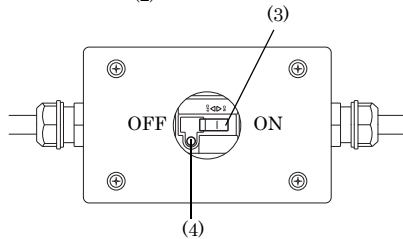
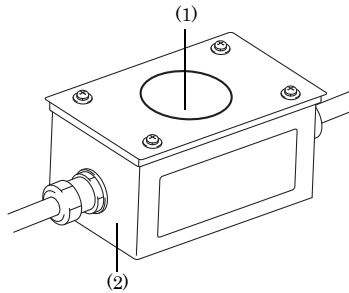
7. Darauf achten, den Netzstecker anschließend wieder abziehen.

⚠ Vorsicht

Unterbrechung der Rußverbrennung (Regenerierungsunterbrechung)

Wenn die Unterbrechung der laufenden Rußverbrennung unvermeidbar ist, drücken Sie etwa 5 Sekunden lang den Regenerierungsschalter, bis der Signalton ertönt. Danach leuchten das grüne Lämpchen links und das Regenerierungsanzeigelämpchen auf. Wenn nach etwa fünf Minuten alle Anzeigelämpchen erloschen sind, kann der Motor wieder gestartet werden. Ziehen Sie das Stromversorgungskabel ab, nachdem das Regenerierungsanzeigelämpchen erloschen ist. Unterbrechen Sie die Rußverbrennung nur dann, wenn sich dies nicht vermeiden lässt, da die folgende Rußverbrennung wegen Verbrennungsrückständen vorzeitig erforderlich wird.

Handhabung des DPF-Netzka- bels mit Erdschlussunterbre- cher (Sonderausstattung)



- (1) Gummideckel
- (2) Kabelgehäuse
- (3) Schalter
- (4) Testschalter

1. Nach dem Anschließen an eine Stromquelle den Gummideckel vom Kabelgehäuse abnehmen und den Erdschlussunterbrecher (im Folgenden der "Schalter") einschalten. Der Schalter muss nur zu Beginn eingeschaltet werden. Für die Regenerierung muss der Schalter nicht ein- oder ausgeschaltet werden. Gummideckel wieder anbringen. Das Gehäuse darf beim Anbringen der Gummiabdeckung nicht abisoliert werden.
2. Die Schalterfunktion muss regelmäßig (ungefähr einmal im Monat) wie im Folgenden beschrieben überprüft werden:
 - (1) Gummideckel vom Kabelgehäuse entfernen.
 - (2) Regenerierungsvorgang starten.
 - (3) Nach dem Start des Regenerierungsvorgangs den grauen Schalter-Testschalter drücken (innerhalb von 10 Minuten).
 - (4) Überprüfen, ob der Schalter ausgeschaltet wurde. Das Alarmanzeigelämpchen des Displays beginnt zu blinken, und der Signalton ertönt. Nach einer Minute erlischt das Alarmanzeigelämpchen, das Regenerierungsanzeigelämpchen beginnt zu blinken, und der Regenerierungsvorgang wird beendet. Sobald der Signalton verstummt, erlöschen alle Anzeigelämpchen. (Damit ist die Überprüfung abgeschlossen.)
 - (5) Schalter einschalten und Gummideckel wieder anbringen.
 - (6) Falls der Regenerierungsvorgang ausgeführt werden soll, den Regenerierungsschalter drücken. Zum Starten des Vorgangs muss der Stecker abgezogen und der Motor gestartet werden.
3. Wenn der Schalter nicht ausgeschaltet wird, liegt möglicherweise eine Störung vor. Lassen Sie das Fahrzeug durch Ihren Toyota-Händler inspizieren.



Tägliche Kontrolle

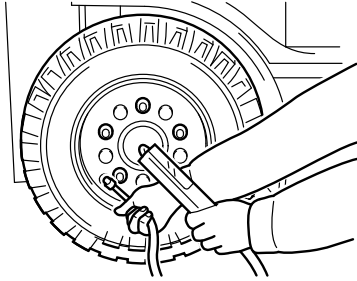
Die tägliche Kontrolle und wöchentliche Wartung liegt im Verantwortungsbereich des Benutzers von Toyota-Industriefahrzeugen. Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit ist vor dem Arbeitsbeginn unbedingt eine tägliche Kontrolle durchzuführen.

Gegenstand	Kontrolle
Vorher festgestellte Fehlfunktionen	Beheben
Außenteile	Karosserie, Öllecks, Wasserlecks, lockere Teile, äußere Schäden
Räder	Reifendruck, Verschleiß oder Schäden, Felgen, Radmuttern
Lampen	Zustand der Lampen, beschädigte Lampen
Hydraulikflüssigkeit	Flüssigkeitsstand, Verschmutzung, Konsistenz
Kühler	Kühlmittelstand, Gefrierschutz
Motor	Öfüllstand, Verschmutzung, Konsistenz, Lärm, Abgas
Bremspedal	Pedalspiel, Bremskraft
Bremsflüssigkeit	Flüssigkeitsstand
Feststellbremse	Funktionsfähigkeit, Bremskraft
Lenkrad	Lockerung, Spiel, Vibrationen, Lenkung
Hupe	Ton
Instrumente	Funktionsfähigkeit
Ladesystem	Teile, Ölleck, Risse, Lockerung Vergewissern, dass das SAS funktioniert.
Kraftstoff	Menge
Fahrer-Rückhaltesystem	Risse, Ausfransungen und Deckriegel OK; Sicherheitsgurt und Gurtschnalle

Inspektion durch Umgehen

Fahrzeugstand

Lehnt sich das Fahrzeug zur einen oder anderen Seite? Ist dies der Fall, prüfen, ob ein Reifen platt ist oder ein Problem am unteren Fahrgestell vorliegt.



Unter dem Fahrzeug

Prüfen, ob das Fahrzeug Wasser oder Öl verliert. Dies lässt sich durch eine einfache Sichtprüfung des Bodens, auf dem das Fahrzeug geparkt wurde, feststellen.

Anschließend auf lockere oder beschädigte Teile überprüfen.

Wenden Sie sich bei Auffinden eines anormalen Zustands zwecks Inspektion an einen Toyota-Händler.

Reifeninspektion

Reifendruck

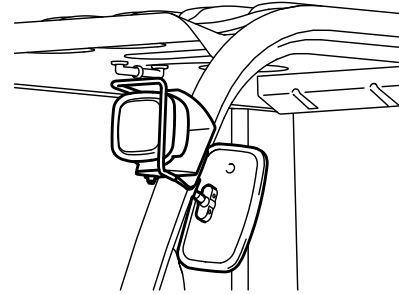
1. Den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser überprüfen und falls notwendig auf den korrekten Wert ausgleichen.
 - Den korrekten Reifendruck entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.
 - Die Reifen nicht über den vorgeschriebenen Wert hinaus aufblasen.
2. Nach Ausgleichen des Reifendrucks prüfen, ob das Ventil luftdicht ist.

Schäden, Risse und Verschleiß an Reifen und Felgen

Die Reifen auf Schäden und Verschleiß und die Felgen auf Verbiegung überprüfen. Bei sichtbaren Schäden, ungleichmäßigem Verschleiß zwischen Vorder- und Hinterreifen oder zwischen den Reifen an der rechten und linken Seite oder verbogenen Felgen bitte zur Inspektion an einen Toyota-Händler wenden.

Inspektion der Radmuttern

Die Festigkeit der Radmuttern überprüfen. Ein ungleiches Anzugsdrehmoment vermeiden und alle Radmuttern gleichmäßig festziehen. Das korrekte Anzugsdrehmoment entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.



Überprüfung der Beleuchtung

(Rückspiegel gehören zur Sonderausstattung)

Sind die Birnen in Ordnung? Sind die Scheiben der Lampen beschädigt?

Zur Gewährleistung freier Sicht nach vorn sind die Lampengläser stets sauber zu halten.

Motorrauminspektion

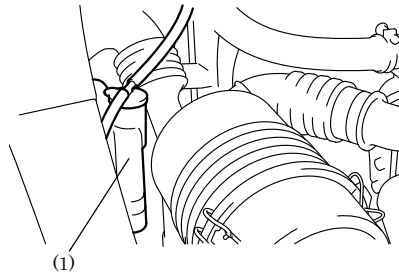
Motorkühlmittelstand und -zufuhr

Füllstand und -zufuhr des Motorkühlmittels sollten bei kaltem Kühlmittel überprüft werden.

1. Die Motorhaube bei ausgeschaltetem Motor öffnen und den Kühlmittelstand im Behälter überprüfen.

Hinweis:

Der am Kühler befindliche Behälter führt bei unzureichender Kühlmittelmenge automatisch neues Kühlmittel zu.

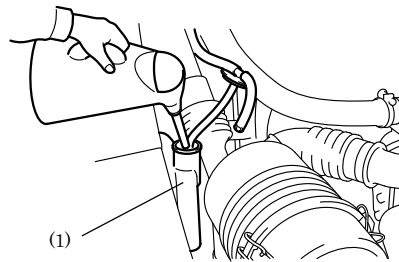


(1) Bremsflüssigkeitbehälter

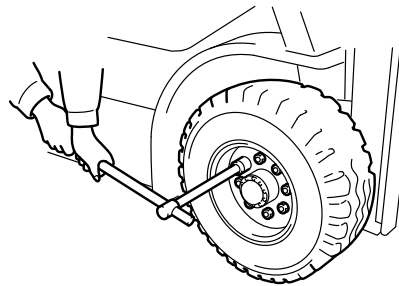
2. Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn dieser zwischen der oberen und unteren Füllstandbegrenzung liegt. Fällt der Füllstand bis zur unteren Begrenzung, ist Kühlmittel bis zur oberen Begrenzungslinie nachzufüllen.
3. Die Konzentration des Toyota Super-Langzeitkühlmittels (LLC) im Motorkühlmittel muss 50% betragen.

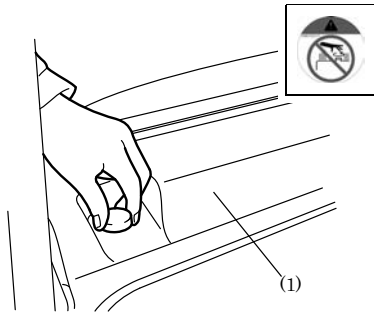
Hinweis:

Falls kein Kühlmittel im Behälter vorhanden ist, muss auch der Kühler mit Kühlmittel gefüllt werden.



(1) Bremsflüssigkeitbehälter





(1) Kühlerdeckel

Überprüfung des Motorkühlmittelstands im Kühler.

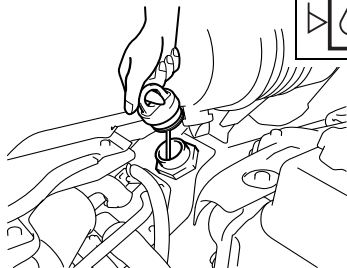
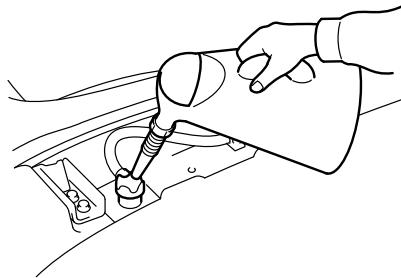
1. Den Kühlerdeckel abschrauben.
2. Den Deckel entfernen und durch das Einfüllloch blickend den Kühlmittelstand überprüfen.
3. Ist durch das Einfüllloch kein Motorkühlmittel sichtbar, muss korrekt verdünntes Kühlmittel (LLC) in das Loch eingefüllt werden.

Hinweis:

Zum Schließen und Festschrauben des Kühlerdeckels die Klinke an der Rückseite des Deckels auf die Kerbe am Einfüllloch ausrichten und den Deckel mit leichtem Druck und einer ganzen Drehung im Uhrzeigersinn aufschrauben.

⚠ Warnung

Ein Abschrauben des Deckels bei heißgelaufenem Motor ist gefährlich. Die Überprüfung des Kühlmittelstands ist stets bei kaltem Motor auszuführen.



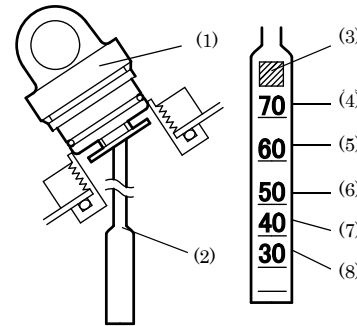
Überprüfen des Hydraulikölstands

Vor der Überprüfung des Hydraulikölstands bei dem Fahrzeug auf ebenem Untergrund stets den Motor ausschalten und die Gabel auf den Boden absenken.

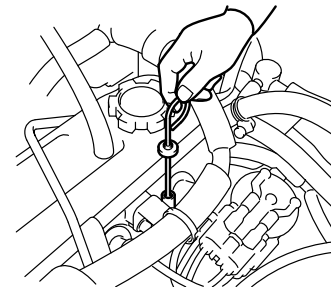
1. Die Motorhaube öffnen und den Öldeckel entfernen.
2. Den am Öldeckel befestigten Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und wieder in das Einfüllloch einstecken.

Hinweis:

Prüfen Sie den Ölstand, indem Sie den Messstab in die Öffnung der Öleinfüllöffnung bringen, ohne die Ölkappe nach innen zu drücken.



- (1) Ölkappe
- (2) Messstab
- (3) Stabanzeige
- (4) Hubhöhe 6100 bis 7000 mm
- (5) Hubhöhe 5500 bis 6000 mm
- (6) Hubhöhe 4500 bis 5000 mm
- (7) Hubhöhe 3300 bis 4000 mm
- (8) Hubhöhe 3000 mm oder weniger

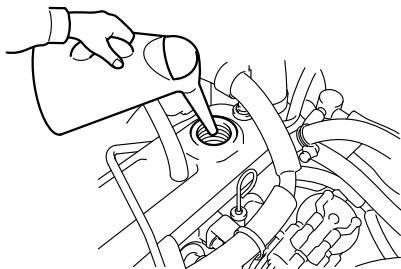


3. Den Ölmesstab vorsichtig herausziehen und überprüfen, ob das anhaftende Öl bis zur Füllstandmarkierung reicht.
4. Wenn der Ölstand abgesunken ist, muss Hydrauliköl nachgefüllt werden. Verschüttetes Öl und eventuell vorhandene Ölspritzer müssen sauber abgewischt werden. Öl nachfüllen, bis der Füllstand zwischen 0 und +10 mm der Gabelhöhenmarkierung am Messstab liegt (siehe Abbildung).

Skala	Zutreffende Modelle
10, 18, K2, K3	02-8FGF15, 18 02-8FDF15, 18 02-8FGKF20 02-8FDKF20 32-8FGF15,18 62-8FDF15,18
20, 25	02-8FGF20, 25 02-8FDF20, 25 52-8FDF20, 25 32-8FGF20, 25 62-8FDF20, 25
28, 30, 35	02-8FGF30 02-8FDF30 52-8FDF30 02-8FGJF35 02-8FDJF35 52-8FDJF35 32-8FGF30 62-8FDF30 32-8FGJF35

Überprüfung des Motoröls

1. Das Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen. Bei geneigt stehendem Gabelstapler ist das Messergebnis eventuell nicht korrekt.
2. Der Ölstand muss vor dem Starten des Motors oder nicht früher als 3 Minuten nach dem Ausschalten des Motors gemessen werden.
3. Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen. Den Stab wieder einstecken und prüfen, ob der Ölstand zwischen den Messstabmarkierungen F und L liegt.
4. Liegt der Ölstand unter der Linie L, ist Öl bis zur Linie F nachzufüllen.



Motoröl nachfüllen

1. Zum Nachfüllen von Motoröl den Tankdeckel entfernen und Öl in das Einfüllloch gießen. Der Ölstand darf die Linie F nicht überschreiten.
2. Hierzu ist die für die jeweilige Jahreszeit geeignete Ölsorte zu verwenden.
SAE 40 für Umgebungstemperaturen über 30°C
SAE 30 für Umgebungstemperaturen zwischen 0°C und 30°C
SAE 20 für Umgebungstemperaturen zwischen -10°C und 0°C

⚠ Vorsicht

Zum Nachfüllen möglichst Öl der gleichen Marke verwenden.

Überprüfung auf Öllecks

Den Motorraum auf Öl- und Kraftstofflecks überprüfen.

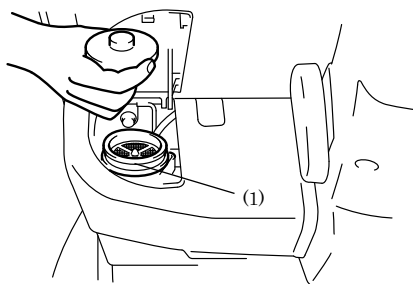
Den Kühler säubern, falls dieser verstopft ist, und prüfen, ob Fremdkörper wie z.B. Papier oder dergleichen am Kühlergrill haften.

Überprüfungen am Fahrzeug

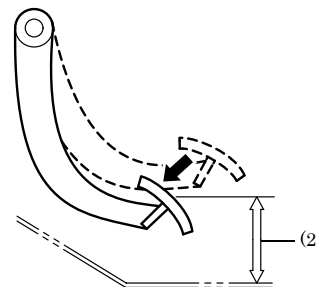
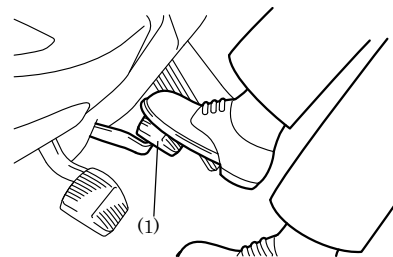
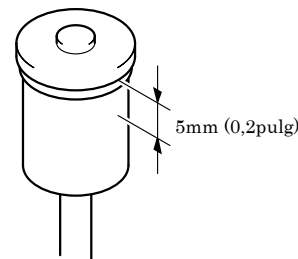
Überprüfung der Bremsflüssigkeit

Bei ausgeschaltetem Motor den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen. Der Füllstand sollte innerhalb des in der Abbildung gezeigten Bereichs liegen.

Liegt der Füllstand unter der unteren Begrenzungslinie, ist Bremsflüssigkeit bis zum korrekten Füllstand nachzufüllen. Bei stark gesunkenen Füllstand ist die Bremsanlage eventuell defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte so bald wie möglich zur Inspektion an einen Toyota-Händler.



(1) Bremsflüssigkeitsbehälter



(1) Bremspedal
(2) Bodenfreiheit des Pedals

⚠ Warnung

- Niemals anderes Öl als Bremsflüssigkeit verwenden.
- Achten Sie darauf, dass kein Schmutz in den Bremsflüssigkeitsbehälter gelangt. Selbst eine geringe Verschmutzung der Bremsflüssigkeit kann die Bremswirkung beeinträchtigen.
- Das kleine Entlüftungsloch im Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters häufig überprüfen und vergewissern, dass es nicht mit Schmutz verstopft ist.

Überprüfung des Bremspedals

1. Das Bremspedal ganz durchdrücken und dessen Bodenfreiheit (Abstand zwischen Boden und Pedal) überprüfen.

Hinweis:

Die korrekte Bodenfreiheit entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.

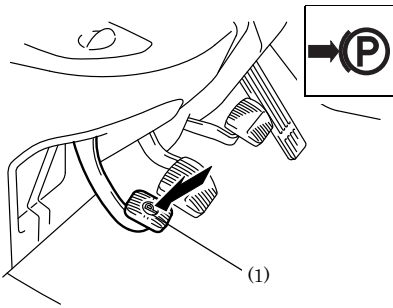
2. Bei niedergedrücktem Pedal vergewissern, dass sich das Pedal nicht weiter durchtreten lässt.
3. Darüber hinaus vergewissern, dass sich das Pedal ohne zu klemmen durchdrücken lässt und widerstandslos in die Ausgangsstellung zurückkehrt.
4. Zur Überprüfung des Pedalspiels das Pedal mit der Hand niederdrücken, bis ein Widerstand zu spüren ist.

Hinweis:

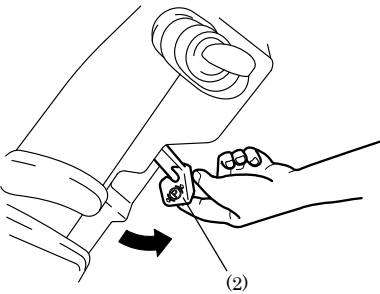
Das korrekte Pedalspiel entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.

⚠ Warnung

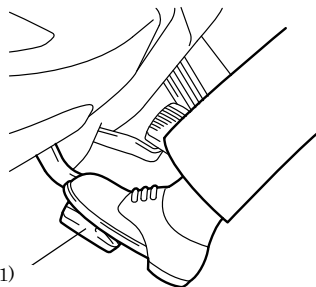
Wenden Sie sich bei übermäßigem Pedalspiel, anormaler Pedalbewegung oder unzureichender Bremsleistung zur Inspektion an einen Toyota-Händler.



(1) Feststellbremse



(2) Feststellbremsenhebel



(1) Langsamfahrt- und Bremspedal

Überprüfung der Feststellbremse

1. Treten Sie das Feststellbremspedal komplett durch und vergewissern Sie sich, dass die Bremse ordnungsgemäß funktioniert.

2. Nachdem Sie die Feststellbremse komplett getreten haben, ziehen Sie den Feststellbremsenhebel zu sich heran und überzeugen sich davon, dass die Feststellbremse gelöst wird.

⚠️ Warnung

Wenden Sie sich wegen einer Inspektion an einen Toyota-Händler, wenn ein Defekt auftritt.

Kriech- und Bremspedalinspektion

1. Zur Überprüfung des Pedalspiels das Langsamfahrt- und Bremspedal mit der Hand niederdrücken, bis ein Widerstand zu spüren ist.

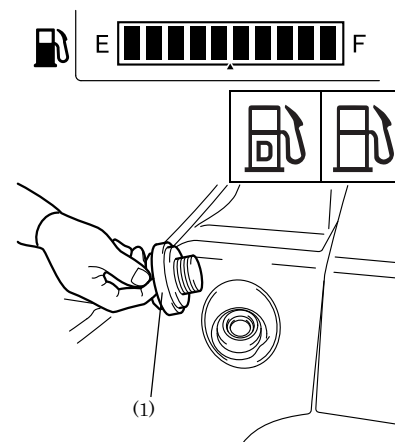
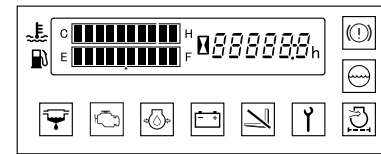
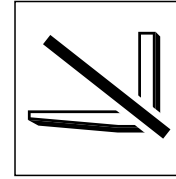
Hinweis:

Das korrekte Pedalspiel entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.

2. Vergewissern, dass sich das Langsamfahrt- und Bremspedal ohne zu klemmen durchdrücken lässt und widerstandslos in die Ausgangsstellung zurückkehrt.

⚠️ Vorsicht

Wenden Sie sich bei Anormalitäten zwecks Inspektion an einen Toyota-Händler.



(1) Kraftstofftankdeckel

Inspektion der OPS-Leuchte

Setzen Sie sich auf den Sitz, starten Sie den Motor und vergewissern Sie sich, dass die OPS-Leuchte nicht leuchtet.

In den folgenden Fällen kann eine Funktionsstörung des OPS-Systems aufgetreten sein. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und wenden Sie sich an einen Toyota-Händler.

- Die OPS-Leuchte leuchtet nicht auf, wenn der Fahrer den Sitz verlässt.
- Die OPS-Leuchte erlischt nicht, wenn der Fahrer wieder auf dem Sitz Platz nimmt.

Überprüfung der Instrumente

Den Motor starten und vergewissern, dass die Instrumente ordnungsgemäß funktionieren.

Überprüfung von Kraftstoffstand und -zufuhr

1. Den Kraftstoffmesser auf ausreichende Kraftstoffmenge überprüfen.

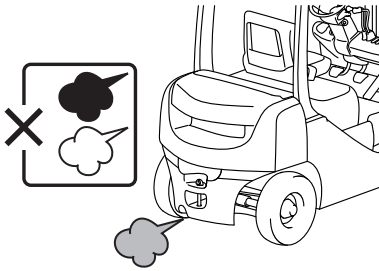
Hinweis:

Nach Beendigung der täglichen Arbeit den Tank auffüllen, um zu vermeiden, dass sich die Feuchtigkeit im Tank mit dem Kraftstoff vermischt.

2. Zum Auftanken den Motor ausschalten, den Tankdeckel durch Drehen im Gegenuhrzeigersinn abschrauben und Kraftstoff in das Einfüllloch gießen.
3. Nach dem Tanken nicht vergessen, den Kraftstofftankdeckel wieder aufzuschrauben.

⚠️ Vorsicht

- Vor dem Tanken stets den Motor ausschalten und vergewissern, dass sich während des Auftankens keine Feuerquelle in der näheren Umgebung befindet.
- Genauestens darauf achten, dass beim Tanken kein Wasser in den Tank gelangt.



Überprüfung des Motors

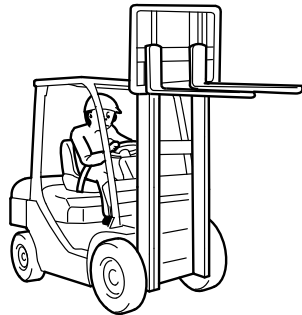
Den Motor starten und warmlaufen lassen.

1. Alle Messanzeigen und Warnleuchten auf eventuelle Anormalitäten überprüfen.
2. Vergewissern, dass der Motor keine anormalen Laufgeräusche oder Vibrationen erzeugt.
3. Die Abgase auf normale Färbung überprüfen.
Farblose oder leicht bläuliche Abgase zeigen rückstandslose Verbrennung und schwarze Abgase unzureichende Verbrennung an, während bei weißen Abgasen Öl in die Zylinder läuft und mitverbrennt.

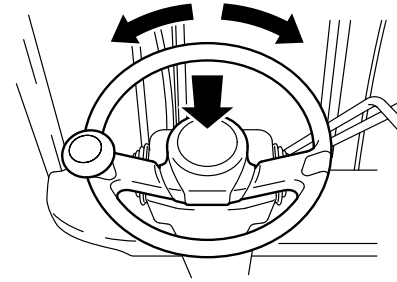
⚠ Warnung

- Die Abgase können beim Einatmen zu ernstesten Verletzungen führen. Falls der Motor in einem Gebäude oder einem abgeschlossenen Raum gestartet werden muss, ist für ausreichende Belüftung zu sorgen.
- Der Vergaser des Benzinmotors verfügt über einen automatischen Choke, durch den der Motor zunächst eine Weile mit erhöhter Drehzahl läuft. Dies ist jedoch kein Grund zur Besorgnis, da sich die Drehzahl nach dem Warmlaufen des Motors von selbst reguliert.

Lasttransportsystem



1. Die Gabel auf korrekten Einbau, Risse und Verbiegungen überprüfen.
2. Das Hubgerüst auf Verzug, lockere Kettenspannung und Ölverlust an den Zylindern und Leitungen überprüfen.
3. Die Hebe- und Neigungshebel betätigen und auf ordnungsgemäße Funktion überprüfen.
Wenden Sie sich bei Anormalitäten zwecks Inspektion an einen Toyota-Händler.



Überprüfung des Lenkrads

Hinweis:

Die Prüfung ist nach dem Starten des Motors durchzuführen.

1. Die Hinterräder in Geradestellung ausrichten und das Lenkradspiel überprüfen.

Hinweis:

Das korrekte Lenkradspiel entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.

2. Das Lenkrad drehen und nach oben und unten bewegen, um zu prüfen, dass kein übermäßiges Spiel vorhanden ist.
3. Die Hupe drücken und vergewissern, dass der Hupton normal ist.
4. Wenden Sie sich bei Anormalitäten zwecks Inspektion an einen Toyota-Händler.

Überprüfung der Lenkung

Das Lenkrad bei langsamer Fahrt in einem sicheren Bereich nach links und rechts drehen und auf anormale Bewegung überprüfen.

Überprüfung des SAS-Systems

Das SAS-System auf ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Vergewissern, dass sich der Mast problemlos nach vorne und hinten neigt und nach oben bewegen lässt. Darüber hinaus prüfen, dass der Mast automatisch in horizontaler Stellung stoppt.

⚠ Vorsicht

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt, die Diagnoseleuchte aufleuchtet oder blinkt oder ein Fehlercode im Betriebsstundenzähler angezeigt wird, stoppen Sie unverzüglich die Arbeit mit dem Fahrzeug und wenden sich zur Inspektion an Ihren Toyota-Händler. (Bei Dieselmotoren stellt es keine Fehlfunktion dar, wenn die Diagnoseleuchte beim Warmlaufen des Motors nach einem Kaltstart aufleuchtet.)

Bei langsamer Fahrt

Auskuppeln und Rutschen der Kupplung

Das Langsamfahrpedal durchdrücken und das Einkuppeln während der Fahrt überprüfen.

⚠ Vorsicht

Zunächst vergewissern, dass der Gangschalthebel bzw. der Steuerhebel in jedem Gang ordnungsgemäß funktioniert und anschließend die obigen Überprüfungen ausführen.

Bremswirksamkeit

Das Bremspedal durchdrücken und prüfen, ob Anormalitäten auftreten oder die Bremse nur einseitig funktioniert.

Prüfen Sie die Feststellbremse und überzeugen sich davon, dass das Fahrzeug sicher gestoppt und geparkt werden kann.

⚠ Vorsicht

Falls irgendwelche Teile oder Funktionen nicht gänzlich normal erscheinen, sofort den Betrieb unterbrechen und einen Toyota-Händler zur Inspektion des Fahrzeugs zu Rate ziehen.

VOR DEM ABSTELLEN DES FAHRZEUGS

Alle Fahrzeugteile von Schmutz befreien und anschließend wie folgt vorgehen:

1. Das Fahrzeug auf Öl- und Wasserlecks überprüfen.
2. Jedes Teil auf Verformung, Kratzer, Beulen und Risse überprüfen.
3. Das Luftfilterelement reinigen und die Teile, falls notwendig, schmieren.
4. Die Gabel zum Schmieren der Hebezyliner-Innenseite ganz anheben und wieder senken.



Vorsicht

Selbst geringfügige Fehlfunktionen können ernsthafte Unfälle verursachen.

Das Fahrzeug erst nach Beendigung sämtlicher Reparaturen wieder in Betrieb nehmen.

Unterrichten Sie das Aufsichtspersonal, falls Sie während des Fahrzeugbetriebs irgendwelche Anomalitäten bemerken.

WÖCHENTLICHE WARTUNG

Zusätzlich zu den täglich zu kontrollierenden Funktionen sind die folgenden Fahrzeugteile zu überprüfen. Notwendige Einstellungen oder das Austauschen von Teilen sollten von einem Toyota-Händler ausgeführt werden.

Zugunsten des sicheren Betriebs und angenehmer Arbeitsbedingungen sollten die Fahrzeuge gründlich überprüft werden.

Wöchentlich (40 Stunden) zu überprüfende Teile
Luftfilter: reinigen
Gebälseriemen: überprüfen
Drehmomentwandler-Ölstand: überprüfen
Batteriesäurestand: überprüfen
Schrauben und Muttern: festziehen
Mast und Lenkgestänge: Schmierfett
Kettenschmierung: Motoröl

Reinigung des Luftfilters

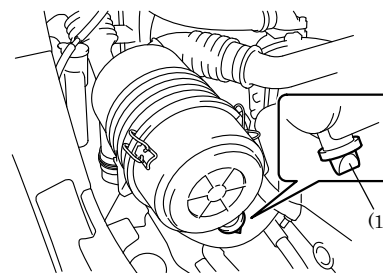
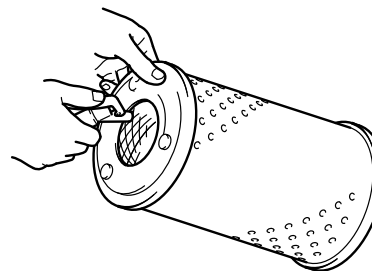
Das Luftfilterelement kann herausgenommen werden, nachdem die drei Klauen, die das Element halten, herausgenommen sind.

Reinigung des Elements

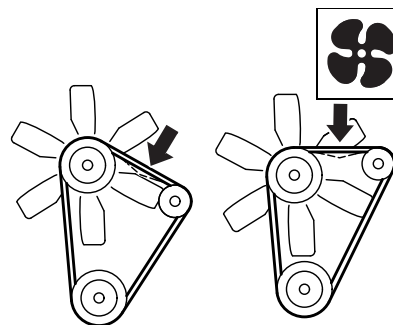
1. Das Filterpapier ohne den Luftfilter zu beschädigen leicht abklopfen, oder angesammelten Staub mit Druckluft (7 kg/cm²) von innen heraus abblasen.
2. Nach dem Säubern des Luftfilters jeglichen Staub im Ablassventil entfernen.

Hinweis:

- Das Luftfilterelement bei eingerissenem oder beschädigtem Papier austauschen.
- Das Luftfilterelement bei starker Verschmutzung waschen.



(1) Ablassventil



Motormodell 4Y

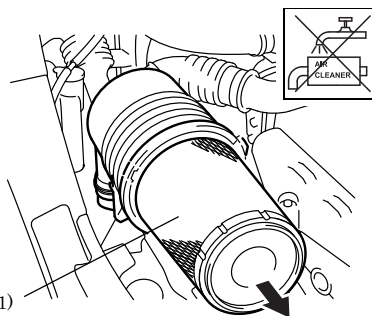
Motormodell 1DZ-III, IDZ-II, 3Z

Waschen des Luftfilterelements

1. Den Luftfilter mindestens 30 Minuten in Wasser und einer neutralen Reinigungslösung einweichen und anschließend waschen. Beim Waschen darauf achten, das Filterpapier nicht zu beschädigen.
2. Den Luftfilter nach dem Waschen mit sauberem Wasser abspülen (Wasserdruck nicht höher als 2,8 kg/cm²).
3. Den Filter an der Luft trocknen lassen oder mit Gebläseluft (kalte Luft) trocken blasen. Hierzu niemals Druckluft oder eine Flamme verwenden.

Hinweis:

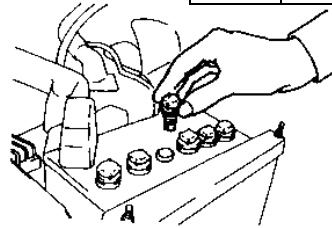
- Der Luftfilter sollte nach sechsmaligem Waschen oder nach einem Jahr ausgetauscht werden.
- Bei doppelagigen Luftfiltern (Sonderausstattung) braucht das innere Element nicht gesäubert zu werden. Hierbei genügt eine Reinigung des äußeren Elements. Beachten Sie jedoch, dass bei einem Austausch sowohl das äußere als auch das innere Luftfilterelement zu ersetzen sind.



(1) Luftfilterelement

Überprüfung des Gebläseriemens

Den Riemen auf Risse, Verschleiß und ausreichende Spannung überprüfen. Bei Verschleißerscheinungen den Riemen von einem Toyota-Händler austauschen und ausrichten lassen. Die korrekte Riemenspannung entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.



Überprüfung des Batteriesäurestands

1. Der Batteriesäurestand sollte zwischen der oberen und unteren Begrenzungslinie liegen (10 bis 15 mm vom oberen Ende der Bleiplatten).
2. Falls der Säurefüllstand unter der unteren Begrenzungslinie liegt, die Kappe entfernen und destilliertes Wasser durch das Einfüllloch bis zur oberen Begrenzungslinie nachfüllen.

⚠ Vorsicht
Darauf achten, destilliertes Wasser zum Auffüllen des Batteriesäurestands zu verwenden und bei der Wartung der Batterie schützende Arbeitskleidung zu tragen.

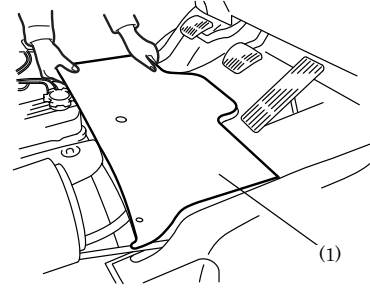
Überprüfung des Drehmomentwandler-Ölstands

1. Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren und ebenen Ort, stoppen Sie den Motor.

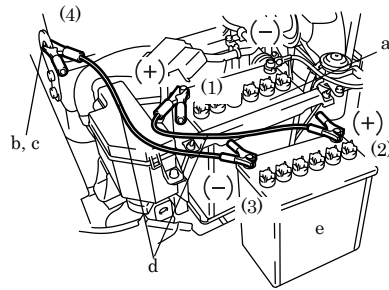
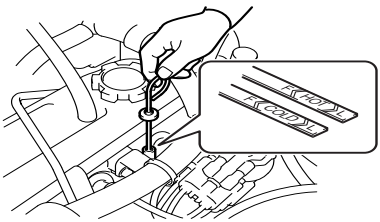
⚠ Vorsicht
Die Inspektion ist bei gedrücktem Feststellbremspedal und auf den Boden abgesetzter Gabel durchzuführen.

2. Die Motorhaube öffnen und das Fußbrett entfernen.
3. Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
4. Den Stab wieder einstecken und prüfen, ob der Ölstand zwischen den Messstabmarkierungen F und L liegt.

- Hinweis:**
- Die Inspektion auf der COLD-Seite des Schauglases wird vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs durchgeführt.
 - Das Schauglas ist an den Seiten mit "COLD" und "HOT" beschriftet. Inspektionen auf der COLD-Seite werden vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs ausgeführt und wenn die Öltemperatur bis 40 °C beträgt. Wenn Sie das Fahrzeug kurz zuvor genutzt haben und/oder die Öltemperatur 60 °C oder mehr beträgt, verwenden Sie die "HOT"-Seite (innerhalb von 30 Sekunden bis fünf Minuten nach Abschalten des Motors).
5. Wenn der Ölstand nahe oder unter der Linie L liegt, ist Öl bis zur Linie F nachzufüllen.



(1) Fußbrett



- a. Fahrzeug mit leerer Batterie
- b. Motorhalterung
- c. Zum Fahrwerk
- d. Starthilfekabel
- e. Batterie des anderen Fahrzeugs

Festziehen der Schrauben und Muttern

Alle Schrauben und Muttern am Fahrwerk und am Lastgeschirr festziehen.

Schmieren von Hubmast und Lenkgestänge

Die Schmierung entsprechend den Angaben in der Schmier­tabelle ausführen.

- ⚠ Vorsicht**
- Vor dem Schmieren die Spitzen der Schmiernippel säubern.
 - Nach dem Schmieren überschüssiges Schmierfett abwischen.

Wenn die Batterie leer ist

Sofern ein Starthilfekabel vorhanden ist, kann der Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden. Das Starthilfekabel wie in der Abbildung gezeigt anschließen. Darauf achten, den Plus- (+) und Minuspol (-) des Kabels korrekt anzuschließen.

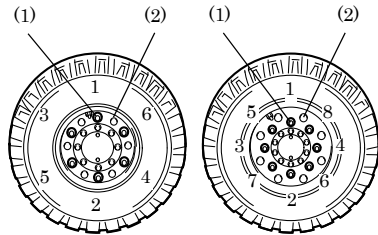
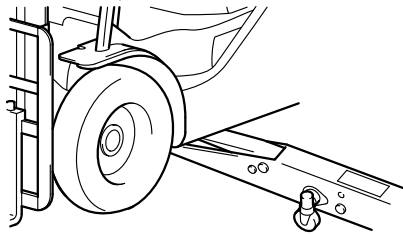
- ⚠ Vorsicht**
- Anschluss (1): Pluspol (+) der leeren Batterie
 - Anschluss (4): Ein Karosserieteil verwenden
 - Die Batterien nicht direkt aneinander anschließen, um eine mögliche Explosion zu vermeiden (von den Batterien abgegebene, brennbare Gase können Feuer fangen).

WARTUNG DURCH DEN BEDIENER

Reifenwechsel

⚠ Vorsicht

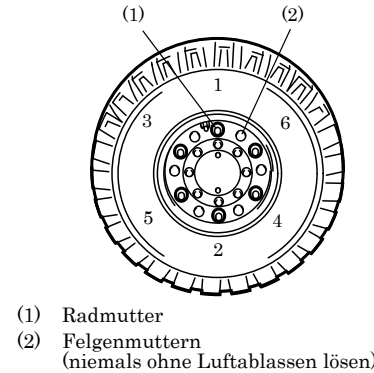
- Beim Aufbocken des Fahrzeugs sind geeignete Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.
- Niemals unter die Gabel oder das Fahrgestell legen.
- Wenn an Rädern mit geteilten Felgen die Radmuttern gelöst werden, dürfen die Felgenschrauben und -muttern nicht zugleich mitgelöst werden. Darauf achten, vor dem Lösen der Felgenmuttern oder Entfernen der Felgenschrauben zuerst die Luft aus den Reifen abzulassen.
- Die korrekten Anzugsdrehmomente für die Radmuttern und die Reifendruckwerte entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.
- Aufgrund des sehr hohen Reifendrucks ist auf Felgenverbiegung, Risse usw. zu achten. Der vorgeschriebene Reifendruck darf keinesfalls überschritten werden.
- Vor dem Reifenwechsel und Aufbocken des Fahrzeugs stets zuerst den Zündschalter auf "ON" stellen. Nach beendetem Reifenwechsel den Zündschalter wieder auf "OFF" zurückstellen (Modelle mit SAS).



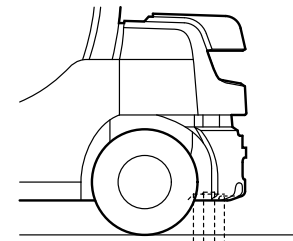
- (1) Radmutter
(2) Felgenmuttern
(niemals ohne Luftablassen lösen)

Vorderreifen

1. Eventuell vorhandene Lasten entfernen und das unbeladene Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen.
2. Die Feststellbremse anziehen und Bremsklötze unter die Räder legen. Den hinter den Vorderrädern liegenden Aufbockpunkt am Fahrzeugunterboden aufsuchen und den Wagenheber an diesem Punkt einschieben. Vergewissern, dass der Wagenheber korrekt positioniert ist.
3. Das Fahrzeug bis kurz vor dem Abheben der Räder vom Boden aufbocken und in dieser Stellung die Radmuttern lösen.
4. Das Fahrzeug bis zum Abheben der Räder vom Boden weiter anheben. Anschließend die Luft aus den Reifen ablassen, die Radmuttern vollständig entfernen und das Rad abnehmen.



- (1) Radmutter
(2) Felgenmuttern
(niemals ohne Luftablassen lösen)



- (1) Rangierheber
(für 1-Tonnen-Modelle erhältlich)
(2) Pulsometerwagenheber



5. Zum Wiederanbauen des Rads nach dem Reifenwechsel die obigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen. Die Radmuttern in der dargestellten Reihenfolge (siehe Abbildung) gleichmäßig festziehen.
6. Nach Befestigung des Rads den Reifen aufpumpen, bis der korrekte Reifendruck erreicht ist.

Hinterräder

1. Das Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen.
2. Die Feststellbremse anziehen, Bremsklötze unter die Räder legen und den Wagenheber ansetzen.

⚠ Vorsicht

Niemals die Muttern an Rädern mit geteilten Felgen lösen. Falls einige der Muttern locker oder anderweitig nicht normal sind, zuerst die Luft aus den Reifen ablassen. Anschließend die Radmuttern lösen und das Rad abnehmen.

Ansetzen des Wagenhebers

Den Wagenheber am Wagenheberpunkt unter dem Gegengewicht ansetzen.

⚠ Vorsicht

Darauf achten, einen Wagenheber mit einer Hebekapazität von 5,0 Tonnen oder mehr zu verwenden.

3. Das Fahrzeug bis kurz vor dem Abheben der Räder vom Boden anheben und in dieser Stellung die Radmuttern lösen.
4. Das Fahrzeug bis zum Abheben der Räder vom Boden weiter anheben. Anschließend die Luft aus den Reifen ablassen, die Radmuttern vollständig entfernen und das Rad abnehmen.
5. Zum Wiederanbauen des Rads nach dem Reifenwechsel die obigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen. Die Radmuttern in der gleichen Reihenfolge wie die Vorderräder gleichmäßig festziehen.
6. Nach Befestigung des Rads den Reifen aufpumpen, bis der korrekte Reifendruck erreicht ist.

Einfüllen von Gefrierschutzmittel

Bei Abstellen des Fahrzeugs in Bereichen mit Temperaturen unter 0°C gefriert das Kühlwasser und kann Kühler und/oder Zylinderblock beschädigen. In diesem Fall muss Gefrierschutzmittel zugegeben werden.

Toyota Super-Langzeitkühlmittel (LLC) ist alle zwei Jahre zu wechseln.

Die Gefriertemperatur richtet sich nach der Menge des zugegebenen Gefrierschutzmittels.

Gefrierschutzmittelanteil (%)				
Gefrierschutztemperatur (°C)	-12	-15	-24	-35
Gemisch (%)	25	30	40	50

⚠ Vorsicht

Das Gefrierschutzmittel ist entzündlich: Offene Flammen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

Vor dem Zugeben des Gefrierschutzmittels Kühler, Wasserpumpe, Leitung und Zylinderblock auf Lecks überprüfen.

Das Gefrierschutzmittel wie folgt eingefüllen.

- Den Kühlerdeckel entfernen. Den Ablasshahn an Kühler und Zylinderblock öffnen und das Kühlwasser ablassen.
- Sauberes Wasser in das Kühlerloch einfüllen und Kühler und Zylinderblock damit ausspülen.
- Nach Ablassen des Wassers aus Kühler und Zylinderblock den Ablasshahn an Kühler und Zylinderblock wieder zudrehen.
- Die korrekte Menge Gefrierschutzmittel in das Kühlerloch einfüllen und den Kühler danach ganz mit sauberem Wasser auffüllen.
- Am Ende der kalten Jahreszeit, wenn keine Gefahr des Einfrierens mehr besteht, das Gefrierschutzmittel enthaltende Kühlwasser ablassen (außer LLC; LLC muss nur alle 2 Jahre ausgetauscht werden).
Kühler und Motorblock ausspülen und mit sauberem Wasser auffüllen.

Vorabscheider-Reinigung (Sonderausstattung)

Inspizieren Sie den Vorabscheider und reinigen Sie ihn, sofern sich Staub bis zur weißen Linie hin angesammelt hat.

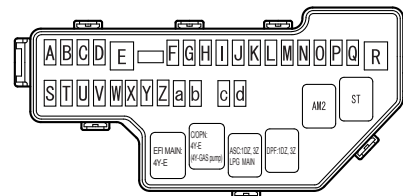
Austauschen der Sicherung

Wenn eine Lampe ausfällt oder ein Teil der elektrischen Anlage nicht funktioniert, ist zu prüfen, ob die dazugehörige Sicherung durchgebrannt ist.

Hierbei sollten zugleich die Sicherungen für alle anderen elektrischen Vorrichtungen überprüft werden. Der Sicherungskasten befindet sich von der geöffneten Motorhaube aus gesehen vorne links.

Hinweis:

Die nachstehende Tabelle zeigt die verschiedenen elektrischen Teile und die jeweils dazugehörige Sicherung.



Anordnung der Sicherungen

A	25A	BLR	P	15A	WORK_LP
B	30A	STA	Q	15A	HEAD
C	20A	RR-WIP	R	40A	AM2
D	20A	FR-WIP	S	30A	SPARE
E	40A	AM1	T	7,5A	SPARE
F	15A	HORN	U	7,5A	HME
G	-	-	V	7,5A	ST
H	15A	EFI-4Y-E	W	10A	GAUGE
I	7,5A	DPF:1DZ, 3Z	X	10A	BACK_LP
J	7,5A	ALT-S	Y	7,5A	SFT
K	7,5A	STOP	Z	7,5A	TURN
L	7,5A	ACC-B (für Funk)	a	15A	IGN:4Y-E
M	7,5A	TAIL	a	7,5A	IGN:1DZ, 3Z, 4Y-M
N	7,5A	ECU-B	b	15A	SPARE
O	15A	E-THRO:4Y-E	c	10A	SPARE
		ECU-B2:1DZ, 3Z, 4Y-M	d	10A	ECU-IG
		HTR			

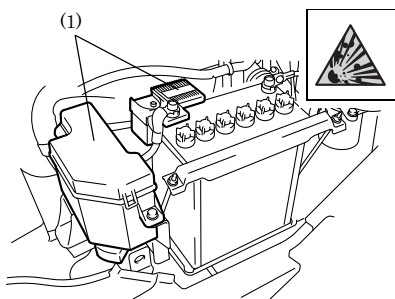
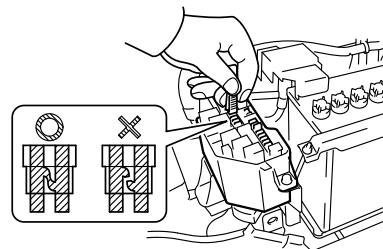
Einschließlich Sonderausstattung

Die Sicherungen sind wie folgt zu überprüfen und auszutauschen:

- Den Zündschalter auf "OFF" stellen.
- Den Deckel des Sicherungskastens abnehmen und die am Sicherungskasten angebrachte Klemme entfernen.
- Die Klemme auf eine Sicherung stecken und die Sicherung an der Klemme haltend herausnehmen.
- Die Sicherung ist durchgebrannt, wenn diese den in der nebenstehenden Abbildung gezeigten Zustand aufweist. Eine solche Sicherung muss ausgetauscht werden.

⚠ Vorsicht

- Eine durchgebrannte Sicherung stets durch eine neue Sicherung des gleichen Typs ersetzen.
- Falls die ausgetauschte Sicherung erneut durchbrennt, wenden Sie sich bitte zur Inspektion an einen Toyota-Händler.
- Lassen Sie die Sicherungen GLOW und ALT von einem Toyota-Händler austauschen, falls notwendig.



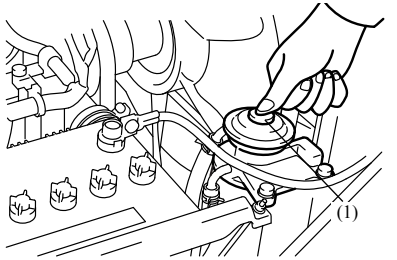
(1) Sicherungskasten



Luftentleerung aus dem Kraftstoffsystem (Modelle mit Dieselmotor)

Wenn der Kraftstoff gänzlich aufgebraucht ist oder Wartungsarbeiten am Kraftstoffsystem ausgeführt wurden, ist in der nachstehenden Reihenfolge eine Luftentleerung vorzunehmen.

1. Die Motorhaube öffnen.
2. Die Ansaugpumpe zur Entlüftung auf und ab betätigen.



Entlüftung des Bodensatzmessers (Modelle mit Dieselmotor)

Der Bodensatzmesser ist im Kraftstofffilter eingebaut und trennt im Kraftstoff vorhandenes Wasser.

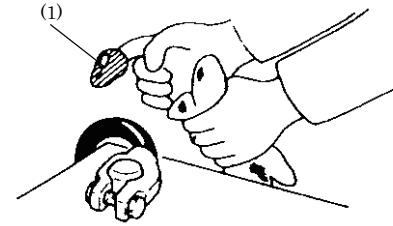
Wenn die Bodensatzmesser-Warnanzeige aufleuchtet, überschreitet das Wasser im Bodensatzmesser die zulässige Menge und muss wie folgt unverzüglich abgelassen werden:

1. Einen Wasserauffangbehälter unter das offene Ende des am Bodensatzmesser angebrachten Ablassschlauchs stellen.
2. Den Ablasshahn zum Öffnen ein- oder zweimal drehen und die Ansaugpumpe zum Ablassen des Wassers im Bodensatzmesser auf und ab betätigen.
3. Sobald nach Ablassen des Wassers dünnflüssiges Öl herausläuft, den Ablasshahn wieder fest zudrehen.

- (1) Ansaugpumpe
- (2) Ablassstopfen
- (3) Ablassschlauch

⚠ Vorsicht

Das leichtflüssige Öl sauber aus dem umgebenden Bereich abwischen.



(1) Fett

Wartung der Batterie

Batteriepole

1. Lockere oder korrodierte Batteriepole führen zu Anschlussunterbrechungen: Weiße Rückstände an den Polen durch Übergießen mit heißem Wasser entfernen, falls vorhanden, und die Pole anschließend einfetten.
2. Extrem korrodierte Pole von der Batterie entfernen und die Korrosion mit einer Drahtbürste oder mit Sandpapier beseitigen. Anschließend den/die Pol(e) wieder fest an die Batterie anschrauben und einfetten.

Hinweis:

Beim Entfernen der Batterie den Minuspol (-) zuerst abtrennen. Beim Wiederanschluss den Pluspol (+) zuerst befestigen.

⚠ Vorsicht

- Vor dem Arbeiten an der Batterie und den Batteriepolen den Motor ausschalten.
- Darauf achten, dass die Batterie-Verschlusskappen fest aufgeschraubt sind, damit keine Fremdkörper in die Batterie gelangen.
- Die Batterie vor Kurzschlüssen bewahren und von offenem Feuer, Brandherden usw. fernhalten, da aus der Batterie leicht entzündliche Gase entweichen.
- Hautkontakt mit Batteriesäure vermeiden. Sollte Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangen, sofort mit reichlich Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie mit entfernten Kappen und in gut belüfteter Umgebung aufladen.
- Verschüttete Batteriesäure mit Wasser sauber abwaschen, einschließlich den umliegenden Bereichen.

Kühlerlamellen reinigen

Reinigen Sie Kühler und Kühlerlamellen. Angesammelter Schmutz kann zu Überhitzung führen.

Vorsicht

- **Nachdem Sie den Motor gestoppt haben, überzeugen Sie sich davon, dass der Motor ausreichend abgekühlt ist, bevor Sie mit der Reinigung beginnen. Treffen Sie angemessene Schutzmaßnahmen gegen Verbrennungen.**
- **Achten Sie beim Reinigen der Kühlerlamellen darauf, diese nicht zu verbiegen.**
- **Tragen Sie bei der Reinigung grundsätzlich Schutzbrille und Staubmaske.**

ÜBERPRÜFUNG DES KRAFTSTOFFTANKS

Kraftstofftank, Tankabdeckung, Kraftstoffeinlass und Ablasstopfen auf mögliche Kraftstofflecks überprüfen. Hierbei ist wie folgt vorzugehen.

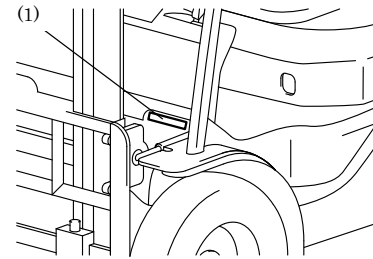
1. Prüfen, ob der betreffende Bereich nach ausgetretenem Kraftstoff riecht.
2. Auf Kraftstofflecks untersuchen.
3. Mögliche Leckbereiche berühren.

Wenden Sie sich bei vorhandenen Kraftstofflecks bitte umgehend an einen Toyota-Händler, und lassen Sie den Kraftstofftank reparieren.

Vorsicht

Schweißarbeiten oder sonstige Reparaturen niemals eigenhändig ausführen, um der Gefahr von Bränden und Explosionen aus dem Weg zu gehen.

RAHMENNUMMER



(1) Lage der Rahmenseriennummer

Lage der Rahmenseriennummer

Die Rahmenseriennummer ist auf der Frontverbindungsplatte eingestanz. Bitte geben Sie diese Nummer bei allen auf Ihren Gabelstapler bezogenen Angelegenheiten an.

LESEN DES TYPENSCHILDS

TOYOTA FORKLIFT TRUCK			
MODEL (1)	FRONT TREAD (6)		
SPECIAL MODEL (2)	TIRE SIZE FR (7)		
FRAME NO. (3)	TIRE SIZE RR (7)		
TRUCK WEIGHT (4)	TIRE PRESS. FR (8)		
MAX. LIFTING HEIGHT "A" (5)	TIRE PRESS. RR (8)		
	PROD. YEAR (9)		
	NOMINAL POWER (10)		
	RATED CAPACITY (11)	ACTUAL CAPACITY WITH VERTICAL UPRIGHT EQUIPPED AS SHOWN.	
	ACTUAL CAPACITY (12)	(12)	(12)
	LOAD CENTER "B" (13)	(13)	(13)
TOYOTA INDUSTRIAL EQUIPMENT S.A. ANGENIS, FRANCE			

Die Lastkapazität ist auf dem Typenschild eingraviert.

Informieren Sie sich vor Beginn der Arbeit über Lastzentrum und -kapazität.

1. Fahrzeugtyp
2. Spezialfahrzeugtyp, Anbautyp
3. Rahmen-Nr.
4. Fahrzeuggewicht
5. Hubmasthöhe
6. Frontspurweite
7. Reifengröße
8. Luftdruck
9. Baujahr
10. Nennstundenleistung
11. Nennleistung
12. Nutzlast
13. Lastzentrum

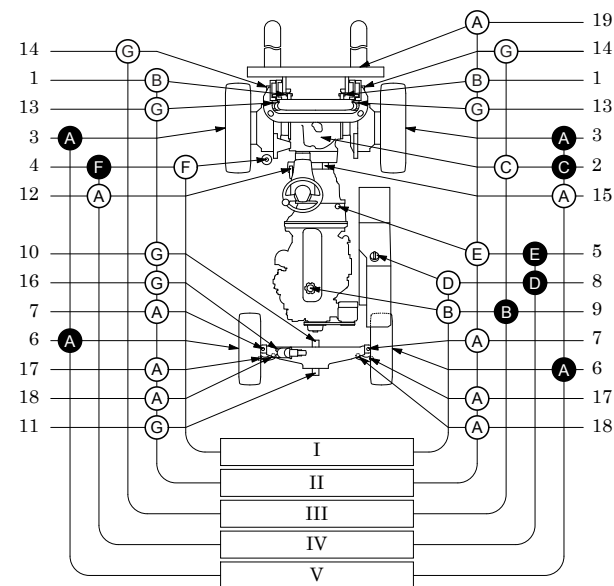
SCHMIERTABELLE

1. Kette
2. Ausgleichgetriebe
3. Vorderradlager
4. Bremshauptzylinder
5. Drehmomentwandlergehäuse
6. Hinterradlager
7. Achsschenkelbolzen
8. Öltank
9. Motorkurbelwelle
10. Vorderer Bolzen des Hinterachskörpers
11. Hinter Bolzen des Hinterachskörpers
12. Lenksäulen-Sperrmechanismus
13. Hubgerüst-Stützlagerbuchse
14. Neigezylinder-Frontbolzen
15. Gelenkwelle
16. Schwenksperrenzylinder
17. Endbolzen der Zugöse
18. Endbolzen des Hinterachsenszylinders
19. Seitenschieber (Sonderausstattung)

- i) Alle 8 Stunden überprüfen (täglich)
 - ii) Alle 40 Stunden überprüfen (wöchentlich)
 - iii) Alle 250 Stunden überprüfen (sechs Wochen)
 - iv) Alle 1000 Stunden überprüfen (halbjährlich)
 - v) Alle 2000 Stunden überprüfen (jährlich)
- : Überprüfen und warten
●: Austauschen
A) Mehrzweckfett
B) Motoröl
C) Hypoidgetriebeöl
D) Hydrauliköl
E) ATF GM Dexron II
F) Bremsflüssigkeit
G) Molybdändisulfid-Schmierfett

Hinweis:

Bei erschwerten Einsatzbedingungen kann eine Wartung alle 170 Betriebsstunden oder einmal im Monat empfehlenswert sein.



de

REGELMÄSSIGE WARTUNG

Für die Instandhaltung Ihres Toyota-Industriefahrzeugs und zur Gewährleistung jahrelanger Betriebsbereitschaft ist eine regelmäßige Inspektion und Wartung notwendig. Der Inspektionszyklus umfasst die folgenden Wartungsintervalle.

- Täglich (vor der Inbetriebnahme)** Alle 8 Stunden
Wöchentlich..... Alle 40 Stunden
Sechs Wochen..... Alle 250 Stunden
Vierteljährlich Alle 500 Stunden
Halbjährlich Alle 1000 Stunden
Jährlich Alle 2000 Stunden

Bei einer Betriebszeit von mehr als 250 Stunden innerhalb sechs Wochen gilt die in

der "Tabelle für die regelmäßige Wartung" angegebene Stundenzahl. Kontrollen vor der Inbetriebnahme und wöchentliche Inspektionen sollten vorzugsweise vom Bediener ausgeführt werden. Sechswöchige, dreimonatliche, sechsmonatliche, und jährliche Inspektionen sollten dagegen von einem Toyota-Händler ausgeführt werden, da diese Arbeiten höhere technische Fachkenntnis und Spezialwerkzeug erfordern. Inspektions- und Wartungsgegenstände und Inspektionszyklen entnehmen Sie bitte der "Tabelle für die regelmäßige Wartung". Verwenden Sie beim Austausch von Ersatzteilen ausschließlich Toyota-Markenersatzteile und die empfohlenen Schmiermittel.

TABELLE REGELMÄSSIG AUSZUTAUSCHENDE TEILE

AUSTAUSCHINTERVALLE (Gesamtanzahl der Betriebsstunden oder monatliche Betriebsabschnitte, je nachdem, welcher Zeitabschnitt zuerst erreicht ist.)	ALLE	Sechs Wochen	3	6	12	MONATE
	ALLE	250	500	1000	2000	STUNDEN
Motoröl		●*1	●	←	←	
Motorölfilter		●*1	●	←	←	
Kühlwasser (außer LLC; LLC alle 2 Jahre)			●	←	←	
Luftfilterelement						●
Kraftstofffilter				●	←	
Drehmomentwandleröl				●	←	
Drehmomentwandlerölfilter				●	←	
Ausgleichgetriebeöl						●
Hydrauliköl				●	←	
Hydraulikölfilter		●*1		●	←	
Radlagerschmiere						●
Zündkerzen				●	←	
Hauptzylinder, Radzylinderkappe und Dichtungen						●
Bremsflüssigkeit				●	←	
DPF-Reihenfilter (Sonderausstattung)				●	←	
Servolenkungsschlauch				(alle 2 Jahre)		
Gummiteile der Servolenkung				(alle 2 Jahre)		
Hydraulikschlauch				(alle 2 Jahre)		
Reservetankschlauch				(alle 2 Jahre)		
Kraftstoffschlauch				(alle 2 Jahre)		
Drehmomentwandler-Gummischlauch				(alle 2 Jahre)		
Gabeldämpfer (Sonderausstattung)				(alle 2 Jahre)		
Kette				(alle 3 Jahre)		
DPF-Schalldämpferfilter (Sonderausstattung)				(alle 3 Jahre)		
DPF-Luftfilter (Sonderausstattung)				(alle 2 Jahre)		
Hydraulikölpendichtung				(alle 3 Jahre oder 6.000 Stunden)		
Schwenksperrenzylinder				(alle 10.000 Stunden)		
Katalysator (Sonderausstattung)						●
3-Wege-Katalysator (Sonderausstattung)				(Alle 5 Jahre)		

Hinweis:

- Bei erschwerten Einsatzbedingungen kann eine Wartung alle 170 Betriebsstunden oder einmal im Monat empfehlenswert sein.
- 1*: Wechseln Sie Motoröl und Ölfilter bei neuen Fahrzeugen nach 6 Wochen oder 250 Betriebsstunden.
- Zutreffende Motormodelle: 4Y, 1DZ-III, 3Z
- Das Motoröl ist auf Fahrzeuge beschränkt, die Motoröl mit den folgenden oder besseren Spezifikationen nutzen:
Benzinmotoren: API-Klasse SL oder besser
Dieselmotoren: API-Klasse CF-4 oder besser

SCHÜTZEN SIE IHRE INVESTITION DURCH VERWENDUNG VON ORIGINAL-TOYOTA-TEILEN

Warum teure Investitionen und Betriebssicherheit aufs Spiel setzen? Wenn Ihr Fahrzeug, wie alle anderen Gabelstapler auch, regelmäßiger Wartung bedarf, brauchen Sie echte Toyota-Markenersatzteile.

Hierbei handelt es sich um die gleichen Teile, die in Toyota-Montagewerken verwendet werden, und somit um Teile, die Toyotas rigorose Qualitätskontrollen in punkto "LEISTUNG", "ROBUSTHEIT" und "SICHERHEIT" durchlaufen haben.

TOYOTA-MARKENERSATZTEILE

Gewährleisten hervorragende Staubfangfähigkeit bei:

z.B. Luftfilterelement, Drehmomentwandler-Ölfilter, Rückführölfilter, Motorölfilter, Kraftstofffilter

- BEI VERWENDUNG ANDERER FILTERTYPEN:
1. kann der Motor aufgrund verstopfter Filter festfressen.
 2. kann das Motoröl schneller verschmutzen, so dass häufigere Ölwechsel nötig sind.
 3. kann der Filter schmutziges Öl zum Motor weiterleiten und erhöhten Motorverschleiß verursachen.

TOYOTA-MARKENERSATZTEILE

Gewährleisten Dauerhaftigkeit bei:

z.B. Kupplungsscheiben
Kühlerschlauch
Keilriemen

- BEI VERWENDUNG ANDERER SCHLAUCHTYPEN:
1. erfordert extrem schneller Verschleiß eventuell einen frühzeitigen Austausch.
 2. können häufig Lecks auftreten, so dass der Schlauch öfter als üblich ausgetauscht werden muss.

TOYOTA-MARKENERSATZTEILE

Gewährleisten erhöhte Sicherheit bei:

z.B. Hebewalzen
Hebekette
Spurstangenende
Bremsklotz

- BEI VERWENDUNG ANDERER BREMSKLOTZTYPEN:
1. ist die Bremskraft eventuell zu hoch, unzureichend oder unzuverlässig und somit gefährlich.
 2. schleift die Bremse eventuell und verschwendet damit Kraftstoff und Batteriestrom.



Wenden Sie sich für qualifizierten Kundendienst an Ihren autorisierten Toyota-Fachhändler

Zugunsten maximaler Effizienz und hoher Produktivität sorgt Toyota mit qualitativ hochwertigen TOYOTA-Markenersatzteilen und Spitzentechnik beim Kundendienst für den optimalen Betriebszustand Ihres Gabelstaplers.

TABELLE FÜR DIE REGELMÄSSIGE WARTUNG

Regelmäßige Wartung

INSPEKTIONSMETHODE

I: Inspizieren und je nach Bedarf korrigieren und austauschen. T: Festziehen. C: Reinigen. L: Schmieren. M: Messen und je nach Bedarf korrigieren und austauschen.

INSPEKTIONSINTERVALL (Gesamtanzahl der Betriebsstunden oder monatliche Betriebsabschnitte, je nachdem, welcher Zeitabschnitt zuerst erreicht ist.)	ALLE	Sechs Wochen	3	6	12	MONATE
	ALLE	250	500	1000	2000	STUNDEN

MOTOR

Grundlegende Funktionen

1. Startzustand und anormale Geräusche	I*	I	←	←		
2. Motordrehung im Leerlauf	M*	M	←	←		
3. Motordrehung bei Beschleunigung	M*	M	←	←		
4. Abgaszustand	I*	I	←	←		
5. Luftfilterelement	C*	C	←	←		
6. Ventilspiel	M*				M	
7. Kompression					M	
8. Zylinderkopfschraube.....					T	
9. Schalldämpfer-Gummibefestigungsteil.....					I	

Blowby-Gas-Reduktionsvorrichtung

10. Verstopfung und Schäden an PCV-Ventil und Leitungen	I*	I	←	←		
---	----	---	---	---	--	--

Regler

11. Maximale stabilisierte Drehzahl ohne Last.....	M*	M	←	←		
--	----	---	---	---	--	--

Schmiersystem

12. Ölleck	I*	I	←	←		
13. Ölstand.....	I*	I	←	←		
14. Verstopfung und Faulen des Ölfilters		I	←	←		

Kraftstoffsystem

15. Kraftstoffleck	I*	I	←	←		
17. Faulen und Beschädigung des Kraftstofffilterelements		I	←	←		
18. Einspritzverstellung.....		M	←	←		
19. Einspritzdüse, Einspritzdruck und -zustand.....					M	
20. Entleeren des Bodensatzmessers			I	←		

Kühlanlage

21. Kühler-Wasserstand und -verlust	I*	I	←	←		
22. Verschleiß des Gummischlauchs	I*	I	←	←		
23. Zustand des Kühlerdeckels.....	I*	I	←	←		
24. Spannung und Verschleiß des Gebläseriemens	I*	I	←	←		
25. Gummibefestigungsteil des Kühlers.....					I	

INSPEKTIONSINTERVALL (Gesamtanzahl der Betriebsstunden oder monatliche Betriebsabschnitte, je nachdem, welcher Zeitabschnitt zuerst erreicht ist.)	ALLE	Sechs Wochen	3	6	12	MONATE
	ALLE	250	500	1000	2000	STUNDEN

Dreiwege-Katalysatorsystem

26. Abgas (Kohlenmonoxid)						
-Konzentrationsmessung						M
27. Lockerung und Schäden von Abgassystem						
-Rohrverbindungen						I
28. Schäden an Saugrohrleitungen	I	←	←			
29. Vakuumsensorbeschädigung						I
30. Reinigung und Schäden der Einspritzdüse						I
31. Speicherschäden.....						I
32. ABCV-Schäden						I
33. Schäden am Wassertemperatursensor						I
34. Schäden am Sauerstoffsensor						I

Fahrzeuggeschwindigkeitssteuervorrichtung (Sonderausstattung)

35. Schrittmotorschaden.....	I	←	←			
36. Gaspedalsensor- und Schalterschaden	I	←	←			
37. Geschwindigkeitssensorschaden.....						I

KRAFTÜBERTRAGUNGSSYSTEM

Ausgleichgetriebe

1. Ölleck.....	I	←	←			
2. Ölstand	I	←	←			
3. Lockere Schrauben.....						T

Drehmomentwandler und Getriebe

4. Ölleck.....	I	←	←			
5. Ölstand	I	←	←			
6. Funktion des Betriebsmechanismus und Lockerung.....	I	←	←			
7. Funktion von Regelventil und Kupplung	I	←	←			
8. Funktion des Langsamfahrventils.....	I	←	←			
9. Abwürgtest und Öldruckmessung.....			M	←		

Gelenkwelle und Achswelle

10. Lockerung des Gelenks.....	T	←	←			
11. Lockerung an der Keilverbindung						I
12. Lockerung am Kreuzgelenk.....						I
13. Verwindung und Risse am Achsgelenk						I

FAHRAUSRÜSTUNG

Räder

1. Reifendruck		M	←	←		
2. Risse, Schäden und ungleichmäßiger Laufflächenverschleiß an den Reifen		I	←	←		
3. Lockere Felgen- und Radmutter			T	←	←	
4. Profiltiefe	M*	M	←	←		

INSPEKTIONSINTERVALL (Gesamtanzahl der Betriebsstunden oder monatliche Betriebsabschnitte, je nachdem, welcher Zeitabschnitt zuerst erreicht ist.)	ALLE	Sechs Wochen	3	6	12	MONATE
	ALLE	250	500	1000	2000	STUNDEN

5. Metallstücke, Steine oder andere Fremdkörper an den Reifen	I*	I	←	←		
6. Schäden an Felgen, Seitenring und -scheibe des Rads	I*	I	←	←		
7. Anormales Geräusch und Lockerung des Vorderradlagers	I*	I	←	←		
8. Anormales Geräusch und Lockerung des Hinterradlagers	I*	I	←	←		

Vorderachse

9. Gehäuserisse und Schäden					I	
-----------------------------------	--	--	--	--	---	--

Hinterachse

10. Trägerrisse, Schäden und Verformung					I	
11. Lockerung des Achsenträgers in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung					M	

LENKSYSTEM

Lenkrad

1. Spiel und Lockerung	I*	I	←	←		
2. Funktionszustand	I*	I	←	←		

Lenkventil

3. Ölleck	I*	I	←	←		
4. Lockerung	T*	T	←	←		

Servolenkung

5. Ölleck		I	←	←		
6. Lockerung an Halterung und Gestänge		I	←	←		
7. Schäden am Servolenkungsschlauch					I	

Gelenk

8. Lockerung des Achsschenkelbolzens		I	←	←		
9. Risse und Verformung					I	

BREMSSYSTEM

Bremspedal

1. Spiel und Reserve		M	←	←		
2. Bremswirksamkeit		I	←	←		

Feststellbremse

3. Bremskraft		I	←	←		
4. Bremswirksamkeit		I	←	←		
5. Gestänge- und Seillockerung und Schäden	I*	I	←	←		

Bremsleitung und -schlauch

6. Lecks, Schäden und Befestigungszustand		I	←	←		
---	--	---	---	---	--	--

Bremsöl

7. Ölstand	I	←	←	←		
------------------	---	---	---	---	--	--

Hauptzylinder oder Radzylinder

8. Funktion, Verschleiß, Schäden und Lockerung					I	
--	--	--	--	--	---	--

INSPEKTIONSINTERVALL (Gesamtanzahl der Betriebsstunden oder monatliche Betriebsabschnitte, je nachdem, welcher Zeitabschnitt zuerst erreicht ist.)	ALLE	Sechs Wochen	3	6	12	MONATE
	ALLE	250	500	1000	2000	STUNDEN

Bremstrommel und Bremsklotz

9. Abstand zwischen Trommel und Belag		M	←	←		
10. Bremsklotzgleitbereich und Bremsbelagverschleiß					I	
11. Trommelverschleiß und Schäden					I	
12. Bremsklotz-Funktionszustand					I	
13. Ankerbolzenverrostung					I	
14. Verschleiß usw. der Rückholfeder					M	
15. Betrieb der automatischen Einstellfunktion					I	

Grundplatte

16. Verbiegung, Risse und Schäden					I	
17. Lockerung					T	

LASTGESCHIRR

Gabel

1. Zustand von Gabel und Anschlagbolzen		I	←	←		
2. Gleichmäßige Ausrichtung der linken und rechten Gabel		I	←	←		
3. Risse im Gabelunterbau und geschweißten Abschnitt					I*	

Hubmast und Lastträger

4. Verbiegung, Risse und Schäden im geschweißtem Teil		I	←	←		
5. Lockerung von Hubmast und Lastträger		I	←	←		
6. Verschleiß und Schäden an Hubmast-Lagerschale					I	
7. Verschleiß, Schäden und Drehfähigkeit der Walze		I	←	←		
8. Verschleiß und Schäden am Walzenstift					I	
9. Abriebverschleiß und Schäden am Hubmast		I	←	←		

Kette und Kettenrad

10. Kettenspannung, Verbiegung und Schäden	I*	I	←	←		
11. Kettenschmierung		I	←	←		
12. Kettendehnung					I	
13. Zustand des Kettenankerbolzens		I	←	←		
14. Verschleiß, Schäden und Drehfähigkeit des Kettenrads		I	←	←		

Diverse Anbauteile (Sonderausstattung)

15. Anormalitäten und Befestigungszustand		I	←	←		
---	--	---	---	---	--	--

INSPEKTIONSINTERVALL (Gesamtanzahl der Betriebsstunden oder monatliche Betriebsabschnitte, je nachdem, welcher Zeitabschnitt zuerst erreicht ist.)	ALLE	Sechs Wochen	3	6	12	MONATE
	ALLE	250	500	1000	2000	STUNDEN

HYDRAULIKSYSTEM

Zylinder

1. Zylinderlockerung und -beschädigung.....	T	←	←			
2. Verbiegung und Schäden an Stange und Stangenschraube und Stangenfuß.....	I	←	←			
3. Zylinderfunktion.....	I	←	←			
4. Selbsttätige Senkung und Vorwärtsneigung.....	M	←	←			
5. Ölleck und Schäden.....	I	←	←			
6. Verschleiß und Schäden an Bolzen und Zylinderwelle.....	I	←	←			
7. Hubgeschwindigkeit.....	M	←	←			
8. Ungleichmäßige Bewegung.....	I	←	←			

Ölpumpe

9. Ölleck und anormale Geräusche.....	I	←	←			
---------------------------------------	---	---	---	--	--	--

Hydrauliköltank

10. Ölstand und Verschmutzung.....	I	←	←			
11. Tank und Ölsieb.....			C	←		
12. Ölleck.....	I	←	←			

Steuerhebel

13. Lockerung des Gestänges.....	I	←	←			
14. Betrieb.....	I	←	←			

Ölregelventil

15. Ölleck.....	I	←	←			
16. Überdruckmessung.....				M		
17. Überdruckventil- und Neigungsperrventilfunktion.....	I	←	←			

Öldruckleitung

18. Ölleck.....	I	←	←			
19. Verschleiß und Schäden.....	I	←	←			
20. Lockerung des Gestänges.....	T	←	←			

ELEKTRISCHE ANLAGE

Zündsystem

1. Risse in der Verteilerkappe.....	I*	I	←	←		
2. Zündkerzenverbrennung und -spalt.....	I*	I	←	←		
3. Verbrannter Verteilerseitenanschluss.....	I*	I	←	←		
4. Verschleiß und Schäden am Mittenstück der Verteilerkappe.....	I*	I	←	←		
5. Anschlussunterbrechung im Zündkerzenkabel.....				I		
6. Zündzeitverstellung.....				M	←	

Anlasser

7. Eingreifen des Planetenrads.....	I	←	←			
-------------------------------------	---	---	---	--	--	--

Ladegerät

8. Ladebetrieb.....	I*	I	←	←		
---------------------	----	---	---	---	--	--

INSPEKTIONSINTERVALL (Gesamtanzahl der Betriebsstunden oder monatliche Betriebsabschnitte, je nachdem, welcher Zeitabschnitt zuerst erreicht ist.)	ALLE	Sechs Wochen	3	6	12	MONATE
	ALLE	250	500	1000	2000	STUNDEN

Batterie

9. Batteriesäurestand.....		I	←	←		
10. Spezifisches Gewicht.....			M	←		

Verdrahtung

11. Schäden am Kabelsatz.....		I	←	←		
12. Sicherungen.....		I	←	←		

Vorwärmer

13. Gebrochene Glühkerzenheizspule.....			I	←		
14. Unterbrechung in der Einlassheizung.....			I	←		

DPF-Schalldämpfer (Sonderausstattung)

15. Filter.....				I	←	
16. Reihenfilter (für Auspuffdrucksensor).....			I	←	←	
17. DPF-Ventil.....					C	

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN USW.

Schutzdach

1. Risse an den geschweißten Abschnitten.....		I	←	←		
2. Verbiegung und Schäden.....		I	←	←		

Rückenlehne

3. Lockerung.....		T	←	←		
4. Verbiegung, Risse und Schäden.....		I	←	←		

Beleuchtungssystem

5. Betrieb und Einbauzustand.....		I	←	←		
-----------------------------------	--	---	---	---	--	--

Hupe

6. Betrieb und Einbauzustand.....		I	←	←		
-----------------------------------	--	---	---	---	--	--

Instrumente

7. Funktion.....		I	←	←		
------------------	--	---	---	---	--	--

Rückwärtsfahrt-Signalton (Sonderausstattung)

8. Betrieb und Einbauzustand.....		I	←	←		
-----------------------------------	--	---	---	---	--	--

SAS (Sonderausstattung)

9. Betrieb.....		I	←	←		
10. Lockerung an und/oder der Sensorhalterung.....		I	←	←		
11. Verschleiß oder Verformung oder Ölleck an Funktionsteilen und Lockerwerden.....		I	←	←		
12. Lockerung und/oder Schäden am Kabelsatz.....		I	←	←		
13. Funktion des Sperrzylinders und/oder Akkumulators.....					I	

OPS

15. Funktion.....		I	←	←		
-------------------	--	---	---	---	--	--

INSPEKTIONSINTERVALL (Gesamtanzahl der Betriebsstunden oder monatliche Betriebsabschnitte, je nachdem, welcher Zeitabschnitt zuerst erreicht ist.)	ALLE	Sechs Wochen	3	6	12	MONATE
	ALLE	250	500	1000	2000	STUNDEN

Sitz

16. Lockerung und Schäden.....		I	←	←		
17. Schäden und/oder Funktion der Sitzgurte.....		I	←	←		
18. Funktion des Sitzschalters		I	←	←		

Karosserie

19. Schäden und Risse an Fahrgestell, Querbalken usw						I
20. Schraubenlockerung.....						T

Kabine (Sonderausstattung)

21. Verformungen, Risse, sonstige Schäden.....		I	←	←		
22. Risse in Schweißnähten		I	←	←		
23. Verschleiß von Witterungsverkleidung, Silikonverbindungen						I
24. Verschleiß und Beschädigungen von Gummi-Befestigungsmaterialien.....						I

Rückspiegel (Sonderausstattung)

25. Verschmutzung, Schäden.....		I	←	←		
26. Rücksicht		I	←	←		

Sonstiges

27. Schmierung (siehe Kapitel Schmiertabelle)	L		←	←	←	
---	---	--	---	---	---	--

*:Für neue Fahrzeuge

*1:Spalt- und Rissucher

Hinweis:

Bei erschwerten Einsatzbedingungen kann eine Wartung alle 170 Betriebsstunden oder einmal im Monat empfehlenswert sein.

WARTUNGSDATEN

Tabelle der Einstellwerte

Gegenstand	Modelle	1,5-Tonnen	1,75-Tonnen	K2,0-Tonnen	2,0–2,5-Tonnen	3-Tonnen	J3,5-Tonnen		
Gebäseriemenspannung (10 kg Druck angelegt)	mm	8–13 (0,31–0,51)	←	←	←	←	←		
Zündkerzenspalt	mm	4Y 0,7–0,8 (0,028–0,031)	←	←	←	←	←		
Zündkerzentyp		4Y W9EXR-U	←	←	←	←	←		
Zündverstellung (vor OT)	Grad/U·min	4Y 7/750	←	←	←	←	←		
Zündfolge		4Y 1-3-4-2	←	←	←	←	←		
Kraftstoff-Einspritzverstellung (vor OT)	Grad	1DZ-III • 1DZ-II 0,77	←	←	←	←	←		
Kraftstoff-Einspritzfolge		3Z 0,90	←	←	←	←	←		
		1DZ-III • 1DZ-II • 3Z 1-3-4-2	←	←	←	←	←		
Ventilspiel (bei warmem Motor)	Einlass,	4Y	0 (Selbsttätige Einstellung)	←	←	←	←		
		1DZ-III • 1DZ-II	0,18–0,22 (0,007–0,009)	←	←	←	←		
		3Z	0,15–0,25 (0,006–0,010)	←	←	←	←		
	Auslass	4Y	0 (Selbsttätige Einstellung)	←	←	←	←		
		1DZ-III • 1DZ-II	0,33–0,37 (0,013–0,015)	←	←	←	←		
		3Z	0,31–0,41 (0,012–0,016)	←	←	←	←		
Leerlaufdrehzahl	U/min	4Y	750 ± 30	←	←	←	←		
		1DZ-III • 1DZ-II	750 ± 30	←	←	←	←		
		3Z	–	–	–	750 ± 30	←	←	
Unbelastete Höchstdrehzahl	U/min	4Y	2570 ± 35	←	←	←	←		
		1DZ-III • 1DZ-II	2600 ± 50	←	←	←	←		
		3Z	–	–	–	2400 ± 50	←	←	
Motorkompression	Standardventil	4Y	1,2/250 (174/250)	←	←	←	←		
		1DZ-III	3,3/260 (479/260)	←	←	←	←		
		1DZ-II	2,8/260 (412/260)	←	←	←	←		
		3Z	3,9/260 (566/260)	←	←	←	←		
	Begrenzung	4Y	0,9/250 (131/250)	←	←	←	←		
		1DZ-III	2,6/260 (377/260)	←	←	←	←		
		1DZ-II	2,0/260 (284/260)	←	←	←	←		
		3Z	3,5/260 (508/260)	←	←	←	←		
Reifendruck	Vorderräder	Einzelbereifung	7,0 (102)	←	9,0 (131)	7,0 (102)	←	8,5 (123)	
		Seitenringfelge	8,0 (116)	9,0 (131)	←	9,0 (131)	8,0 (116)	9,5 (138)	
		Spezialdoppel- bereifung	Bridgestone	7,0 (102)	←	–	7,0 (102)	←	7,0 (100)
			Continental	8,0 (116)	←	–	9,0 (131)	–	–
	Geteilte Felgen	Einzelbereifung	8,0 (116)	←	7,5 (109)	7,0 (100)	7,75 (110)	9,0 (131)	
		Geteilte Felge	8,0 (116)	←	–	8,0 (116)	–	–	
		Seitenringfelge	Bridgestone	8,0 (116)	←	7,5 (109)	8,5 (123)	–	–
			Continental	8,0 (116)	←	10,0 (145)	8,5 (123)	8,0 (116)	9,0 (131)
Lenkradspiel (bei Leerlauf)	mm	20–50 (0,79–1,97)	←	←	←	←	←		
Ölregelventil-Einstelldruck	kg/cm ²	Hub	182 (2580)	←	←	191 (2710)	←	←	
		Neigung	120 (1710)	←	←	160 (2280)	←	←	
Bremspedalspiel	mm	1–5 (0,04–0,20)	←	←	←	←	←		
Bremspedal-Bodenfreiheit	mm	135 (5,31) oder mehr	←	←	←	←	←		
Langsamfahrt- und Bremspedalspiel	mm	1–3 (0,039–0,12)	←	←	←	←	←		

de

Gegenstand	Modelle	1,5-Tonnen	1,75-Tonnen	K2,0-Tonnen	2,0–2,5-Tonnen	3-Tonnen	J3,5-Tonnen
Schalldruckpegel (L _{PA}) gemäß EN 12053*; Unsicherheit K=4 dB (A)	4Y-E	77	77	77	77	77	77
	1DZ-III•3Z	79	79	79	79	79	79

***Hinweis:**

- Die oben aufgeführten Schwingungswerte resultieren aus den Messungen nach EN 13059.
- Die Hand/Arm-Schwingungsstärke von Gabelstaplern beträgt 2,5 m/s² oder weniger (wie in EN 13059 festgelegt).
- Die oben aufgeführten Ganzkörperschwingungswerte können nicht zur Berechnung der 8-Stunden-Schwingungsexposition in 2002/44/EC (Schwingungsrichtlinie) verwendet werden. (Bei Berechnung nach dem allgemeinen Gabelstapler-Betriebsmuster ist das Ergebnis geringer als 0,5 m/s².)
- Die oben aufgeführten Schalldruckwerte können als Schallpegel am Fahrerohr verwendet werden. (Werte entsprechen EN-12053-Messverfahren.)

Tabelle der Einstellwerte

Gegenstand	Modelle	1,5–1,75-Tonnen	K2,0-Tonnen	2,0–2,5-Tonnen	3,0–J3,5-Tonnen		
Radmutter-Anzugsdrehmoment	kg·m	Vorderräder	Einzelbereifung	118–196 (12–20) [87–145]	177–392 (18–40) [130–289]	←	294–588 (30–60) [217–434]
			Doppelbereifung	177–392 (18–40) [130–289]	–	177–392 (18–40) [130–289]	294–588 (30–60) [217–434]
		Hinterräder	Geteilte Felge	89–157 (9–16) [65–116]	118–196 (12–20) [87–145]	118–196 (12–20) [87–145]	←
			Seitenringfelge	89–157 (9–16) [65–116]	118–196 (12–20) [87–145]	177–392 (18–40) [130–289]	118–196 (12–20) [87–145]
Schraubenanzugsdrehmoment für geteilten Felgensatz	kg·m	30–44 (3–4) [21–32]	79–118 (8–12) [58–86]	49–69 (5–7) [36–50]	←		
Spezifisches Gewicht der Batteriesäure (20°C)				1,28			

Schmiermittelmengen und -sorten

Gegenstand	Modelle	1,5–1,75-Tonnen	K2,0-Tonnen	2,0–2,5-Tonnen	3,0–J3,5-Tonnen	Typ		
Motoröl	ℓ (US-Gallonen)	Benzin	4Y	4,0 (1,06)	←	←	API SL,SM	
		Diesel	1DZ-III•1DZ-II	7,9 (2,09)	←	←	←	API : CF-4
			3Z	–	–	9,4 (2,48)	←	←
Drehmomentwandler	ℓ (US-Gallonen)	1 Gang		6,0 (1,58)	←	←	←	
		2 Ständer		10,0 (2,64)	←	←	←	ATF GM Dexron II
Ausgleichgetriebe	ℓ (US-Gallonen)	5,8 (1,53)	←	6,1 (1,61)	8,2 (2,16)	API GL-4, GL-5 Hypoid-Getriebeöl SX90 (Russische Spez.: SHELL SPIRAX GSX75W-80)		
Kraftstofftank	ℓ (US-Gallonen)	45 (11,9)	←	60 (15,8)	←	←		
Radlager, Fahrwerk, Neigungslenkung, Hubmast und Klappöler				Geeignete Menge		Mehrzweckfett		
Bremsleitung	ℓ (US-Gallonen)	0,2 (0,05)	←	←	←	SAE J-1703 DOT-3		
Motorkühlsystem (ausgenommen Reservetank)	ℓ (US-Gallonen)	4Y		8,4 (2,22)	←	8,5 (2,24)	9,7 (2,56)	
		1DZ-III•1DZ-II•3Z		7,0 (1,85)	←	8,4 (2,22)	←	Toyota Super LLC*
Kühlerreservetank (bei Füllstand "FULL")	ℓ (US-Gallonen)	0,47 (0,124)	←	←	←	←		
Hydrauliköl	ℓ (US-Gallonen)	30 (7,9)	←	33 (8,7)	34 (9,0)	ISO VG 32		

* Toyota Super LLC = Toyota Super-Langzeitkühlmittel (entsprechend mit frischem Wasser verdünnt)
Der Hydraulikölstand bezieht sich auf den V-Mast mit einem Hub von 3.000 mm.

Hinweis:

Das LLC wurde in Toyota Super LLC geändert (auch für Fahrzeuge von Toyota verwendet).

Aufgrund dieser Änderung gelten folgende Anforderungen:

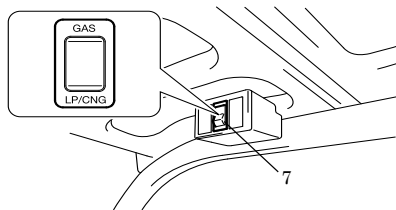
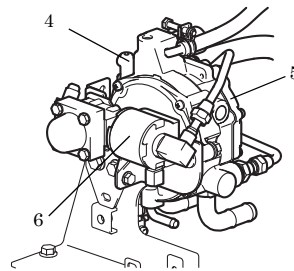
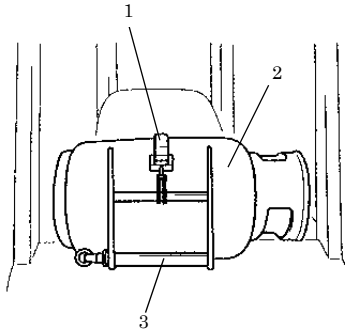
- Es darf nicht nur Wasser verwendet werden.
- Durch die Verwendung eines falschen Motorkühlmittels kann das Motorkühlsystem beschädigt werden.
- Es darf nur Toyota Super LLC oder gleichwertiges Kühlmittel mit folgenden Spezifikationen verwendet werden:
 - auf Äthylenglykolbasis, silikatfrei
 - aminfrei
 - nitritfrei
 - boratfreies Motorkühlmittel mit Longlife-Hybrid/Organisch-Säuretechnologie

Kühlmittel mit Longlife-Hybrid/Organisch-Säuretechnologie bestehen aus einer Kombination von Säuren mit niedrigen Phosphatwerten und organischen Säuren.

FLÜSSIGGAS-VORRICHTUNG (SONDERAUSSTATTUNG)

TEILEBEZEICHNUNG DER FLÜSSIGGAS-VORRICHTUNG

- | | |
|--------------------|------------------------|
| 1. Tankgurt | 5. Filter |
| 2. Flüssiggas-Tank | 6. Magnetventil |
| 3. Tankbügel | 7. Flüssiggas-Schalter |
| 4. Regler | |



SCHALTER

Kraftstoffschalter



Kraftstoffschalter (Benzin-/Flüssiggasmodelle)

Dieser Schalter dient zum Ein- und Ausschalten der Flüssiggas- oder Benzin-zufuhr.

OFF . . . Horizontale Stellung

Der Motor kann nicht gestartet werden, da kein Kraftstoff fließt.

LPG . . . Untere Stellung

GAS . . . Obere Stellung

Hinweis:

- Wenn sich der Zündschalter in der OFF-Position befindet, findet kein Kraftstofftransport statt, selbst wenn der Kraftstoffschalter in der LPG- oder GAS-Position ist.
- Zum Abstellen des Gasmotors drehen Sie den Kraftstoffschalter ab und lassen den Motor laufen, bis er von selbst stoppt. Nachdem der Motor gestoppt ist, entnehmen Sie den Gastank, schließen das Ventil, stellen die Zündung AUS und ziehen den Schlüssel ab.



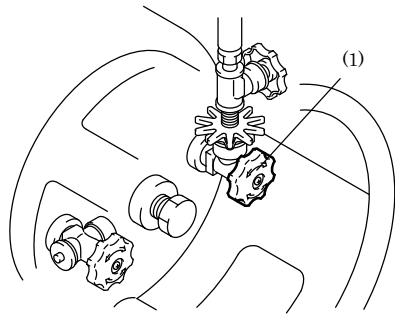
LPG-Kraftstoffwarnsystem (Franz. Spez.: Sonderausstattung)

Wenn der LPG-Füllstand im LPG-Tank zur Neige geht, leuchtet die Warn-LED auf und der Warnton erklingt zur Information des Fahrers. Sobald das Kraftstoffwarnsystem in Betrieb ist, beträgt die mögliche Fahrzeit noch etwa 2 Minuten (etwa 350 m).

Hinweis:

- Sobald das Kraftstoffwarnsystem in Betrieb ist, tanken Sie Kraftstoff nach.
- Sobald das Kraftstoffwarnsystem in Betrieb ist, variiert die mögliche Fahrzeit je nach Arbeitsform, Umgebungstemperatur und LPG-Komponenten.

FLÜSSIGGAS-TANK UND DAZUGEHÖRIGE TEILE



(1) Auslassventil

Auslassventil

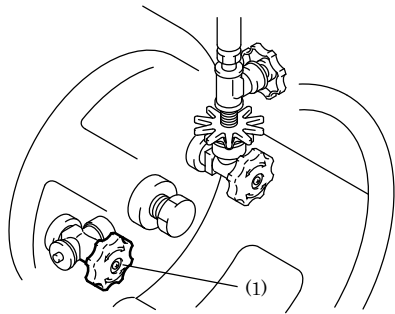
Dieses Ventil regelt den Flüssiggasfluss vom Flüssiggas-Tank zum Regler.

Öffnen

.....Das Ventil im Uhrzeigersinn drehen.

Schließen

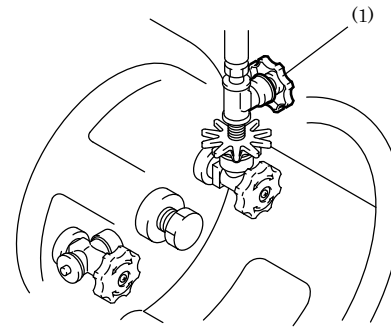
..Das Ventil im Gegenuhrzeigersinn drehen.



(1) Einlassventil

Einlassventil

Das Flüssiggas wird durch dieses Ventil in den Tank gefüllt. Der Tank muss von Personal bei einer Flüssiggas-Einfillstation gefüllt werden. Achten Sie darauf, dass dieses Ventil stets geschlossen bleibt.



(1) Rohrventil

Schlauchventil

Dieses Ventil schließen, wenn der Schlauch zum Austauschen des Tanks getrennt werden muss, um zu vermeiden, dass Gas auströmt. Ansonsten bleibt dieses Ventil normalerweise geöffnet.

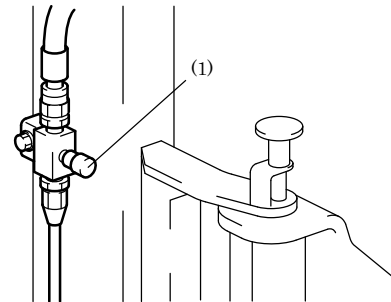
Dieses Ventil bleibt normalerweise geöffnet.

Öffnen

.....Das Ventil im Uhrzeigersinn drehen.

Schließen

..Das Ventil im Gegenuhrzeigersinn drehen.



(1) Überdruckventil

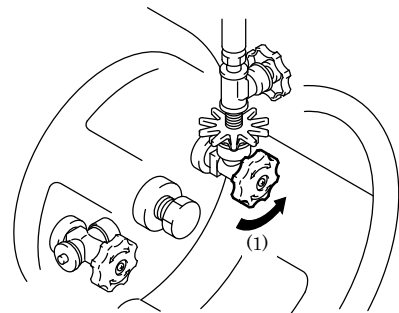
Überdruckventil

Dieses Ventil verhindert mögliche Explosionen, die durch einen übermäßigen Anstieg des Flüssiggasdrucks aufgrund eines undichten Schlauchs ausgelöst werden können.

BEDIENUNG VON FLÜSSIGGAS-GETRIEBENEN GABELSTAPLERN

Starten des Motors (Flüssiggas-Modelle)

1. Das Auslassventil am Tank zum Öffnen im Uhrzeigersinn drehen.



(1) Offen

2. Vergewissern, dass das Ventil geöffnet ist.

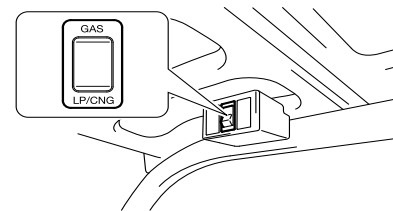
⚠ Vorsicht

Das Gaspedal beim Starten niemals wiederholt treten oder in durchgetretener Stellung halten, da das Anstarten des Motors hierdurch erschwert wird.

3. Vor dem Drücken des Gaspedals warten, bis der Motor anstartet. Anschließend das Gaspedal leicht treten, und sobald der Motor läuft, den Motorschalter auf "I" (ON) stellen.
4. Hiernach den Motor 5 bis 6 Minuten im Leerlauf drehen lassen.

⚠ Vorsicht

Das Gaspedal niemals ganz durchtreten, da hierdurch eine übermäßige Flüssiggasmenge austritt, deren sofortige Verdunstung den Regler einfrieren und damit Schäden am Motor verursachen kann.



Anlassen des Motors (Benzin/Flüssiggas-Modelle)

Bei ausreichender Umgebungstemperatur, kann der Motor auf die gleiche Weise wie der Motor eines Flüssiggas-Modells gestartet werden. Falls sich der Motor bei extrem kalter Witterung schwer starten lässt, den Kraftstoffschalter auf GAS stellen und den Motor anlassen. Nach dem Warmlaufen des Motors den Schalter auf LPG stellen (zuerst den Motor ausschalten).

1. Den Kraftstoffschalter auf GAS stellen.
2. Den Motor auf die gleiche Weise wie ein Benzinmotor starten und warmlaufen lassen. Einzelheiten zum Starten des Motors entnehmen Sie bitte der Fahrerhanduch.
3. Den Kraftstoffschalter auf OFF stellen und warten, bis der Motor von selbst stoppt.
4. Den Kraftstoffschalter auf LPG stellen und den Motor auf die gleiche Weise wie den Motor eines Flüssiggas-Modells starten.

⚠ Vorsicht

Den Kraftstoffschalter niemals bei laufendem Motor von GAS auf LPG umstellen, da die Motordrehzahl hierdurch sprunghaft ansteigt und zu schweren Schäden am Motor führt.

Zur Verlängerung der Betriebslebensdauer des Motors

Eine hektische Fahrweise vermeiden, besonders bei neuen Fahrzeugen.

Parken

1. Kurzzeitiges Abstellen:
 - (1) Den Kraftstoffschalter auf OFF (Aus) stellen.
 - (2) Warten, bis der Motor von selbst stoppt, damit das in der Leitung vorhandene Flüssiggas vollständig verbrennt. Bringen Sie den Zündschalter in die "O" (OFF)-Position und ziehen Sie den Schlüssel ab.

de

2. Abstellen für längere Zeit:

- (1) Das Auslassventil des Flüssiggas-Tanks durch Drehen im Uhrzeigersinn ganz schließen, um die Kraftstoffzufuhr zu unterbrechen.
- (2) Warten, bis der Motor von selbst stoppt, damit das in der Leitung vorhandene sämtliche Flüssiggas vollständig verbrennt. Den Motorschalter auf "O" (OFF) stellen und den Zündschlüssel abziehen.

Austauschen des Flüssiggas-Tanks

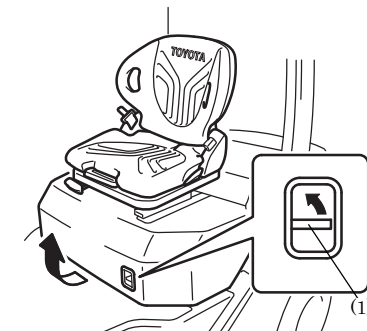
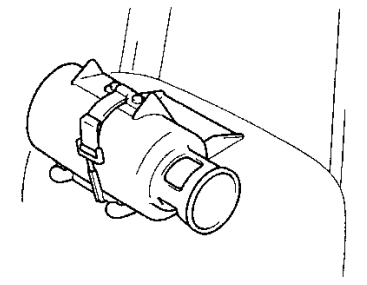
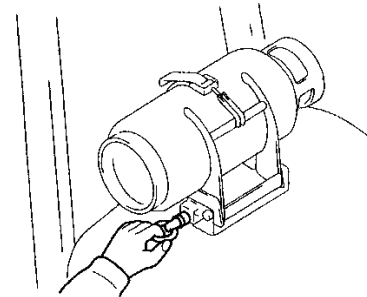
⚠ Vorsicht

Das Austauschen des Flüssiggas-Tanks darf unter keinen Umständen in der Nähe von brennenden Zigaretten, Streichhölzern, Gasherden, elektrischen Heizungen, Motoren oder sonstigen elektrischen Geräten erfolgen, die Funken, Flammen oder sonstiges Feuer (nachstehend als "Feuer" bezeichnet) erzeugen.

⚠ Warnung

Zur Verhütung schwerer Verletzungen durch Brände oder Explosionen sind die folgenden Regeln unbedingt einzuhalten:

- Die Zündung und Beleuchtung ausschalten.
- Den Tank nur in gut belüfteten und dafür vorgesehenen Bereichen austauschen.
- Kein Feuer oder Flammenherde.
- Alle Anschlüsse auf Schäden und fehlende Teile überprüfen.
- Auf Gaslecks überprüfen.
- Vor dem Starten des Motors warten, bis jeglicher Gasgeruch verflogen ist.
- Lassen Sie das Fahrzeug von einem Mechaniker inspizieren, wenn es sich nicht starten lässt.
- Beim Auffüllen des Tanks ist bestimmten Schritten zu folgen. Achten Sie darauf, sich diesen Vorgang von einer fachkundigen Person erklären zu lassen.

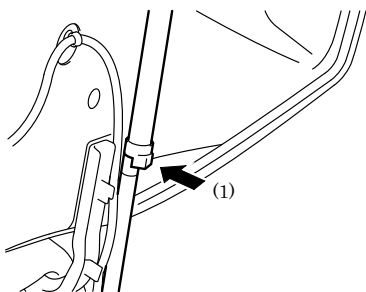


(1) Motorhaubenschloss-Freigabehebel

Motorhaube

Öffnen

1. Ziehen Sie den Passstift links unten an der Tankauflage heraus.
2. Schieben Sie den befestigten Tank mit der Tankauflage zum Fahrzeugheck hin nach unten.
3. Wenn Sie den Motorhaubenschloss-Freigabehebel nach oben ziehen, wird das Motorhaubenschloss geöffnet und die Motorhaube springt ein Stück nach oben.
4. Heben Sie die Motorhaube an.
5. Öffnen Sie die Motorhaube vollständig und überprüfen Sie, ob die Motorhaube richtig vom Dämpfer gehalten wird, indem Sie leicht an ihr rütteln, bevor Sie sie loslassen.



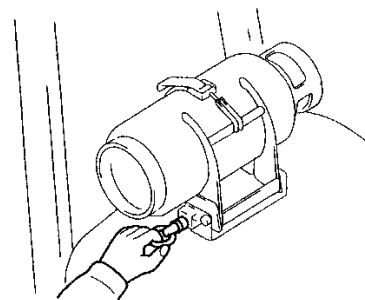
(1) Drücken

Schließen

1. Heben Sie die Motorhaube an und drücken Sie den Dämpfer-Freigabeknopf, um die Motorhaube absenken zu können.
2. Schließen Sie die Motorhaube langsam und drücken Sie sie nach unten, bis sie einrastet.

⚠ Vorsicht

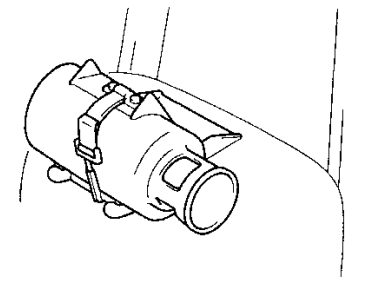
Der Betrieb des Gabelstaplers ohne fest verschlossene Motorhaube ist äußerst gefährlich.



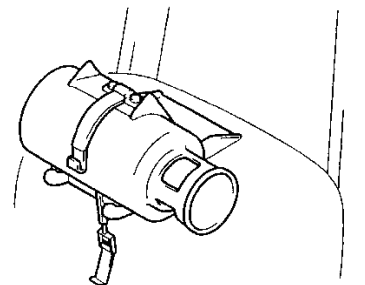
3. Den Schlauch vom Flüssiggas-Tank trennen (die Schraube hierzu im Gegenuhrzeigersinn drehen).
4. Ziehen Sie den Passstift links unten an der Tankauflage heraus.

Entfernen des Flüssiggas-Tanks

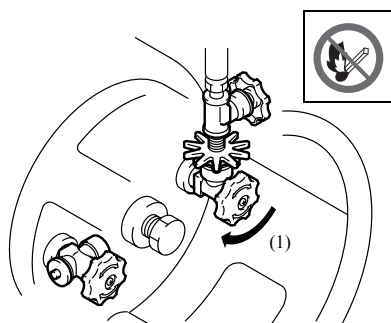
1. Den Motor wie unter "Abstellen für längere Zeit" beschrieben ausschalten.
 - (1) Das Auslassventil des Flüssiggas-Tanks durch Drehen im Uhrzeigersinn ganz schließen, um die Kraftstoffzufuhr zu unterbrechen.
 - (2) Warten, bis der Motor von selbst stoppt, damit das in der Leitung vorhandene sämtliche Flüssiggas vollständig verbrennt. Den Motorschalter auf "O" (OFF) stellen und den Zündschlüssel abziehen.



5. Schieben Sie den befestigten Tank mit der Tankauflage zum Fahrzeugheck hin nach unten.



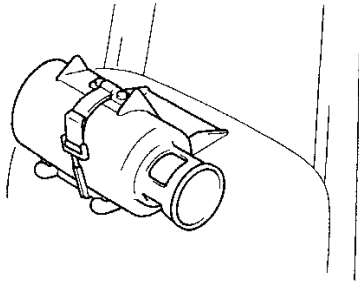
6. Ziehen Sie die Tankklemme zu sich hin, um die Bandriemenverriegelungen zu lösen.
7. Öffnen Sie die Bandriemen und entnehmen Sie den Tank.



(1) Schließen

Befestigung des Tanks

1. Haken Sie die Klemmen an den Bandriemen ein und heben Sie die Klemmen an.



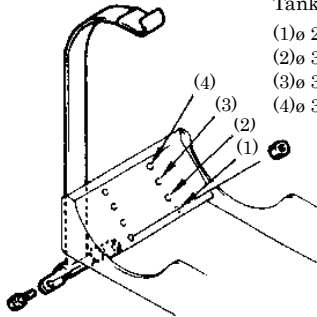
2. Schieben Sie die Tankauflage wieder in Richtung Fahrzeugvorderseite und stellen Sie sicher, dass der Passstift fixiert ist.

Hinweis:

Passen Sie die Position der Bandriemen an die Tankgröße an.

3. Bringen Sie die Rohrleitungen fest auf dem Serviceventil an, und kontrollieren Sie auf Anzeichen von Blasenbildung.
4. Versuchen Sie nicht, den Motor zu starten, solange noch ein Gasgeruch wahrnehmbar ist.

Tankgröße
(1) \varnothing 290 mm
(2) \varnothing 300 mm
(3) \varnothing 310 mm
(4) \varnothing 320 mm



⚠ Warnung

Ein festgestelltes Gasleck ist dem Aufsichtspersonal zur Veranlassung einer Reparatur durch einen qualifizierten Mechaniker oder Ihren Toyota-Händler unverzüglich mitzuteilen. Bringen Sie am Fahrzeug ein Schild Defekt an.

⚠ Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass Seifenwasser nach der Inspektion abgewischt wird.

Wichtige Informationen über die Eigenschaften von Flüssiggas

- Flüssiggas enthält normalerweise eine geruchsauffällige Substanz in einer Konzentration von 1/200 oder mehr. Das Austreten einer größeren Menge Gas aus dem Tank macht sich somit durch den Gasgeruch bemerkbar. Flüssiggas enthält kein Kohlenmonoxid und ist nicht giftig, aber explosiv.
- Flüssiggas steht unter Hochdruck und ist extrem flüchtig. Die Gasdämpfe haben ein 250mal höheres Volumen als das flüssige Gas und die doppelte Dichte von Luft und sammeln sich deshalb an tiefliegenden Plätzen an.
- Der Flüssiggasdruck erhöht sich bei steigenden Temperaturen.

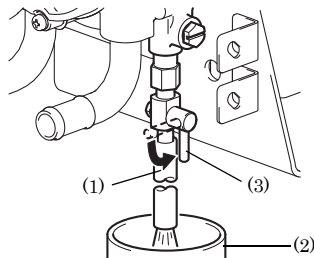
Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb flüssiggasgetriebener Gabelstapler

- Flüssiggas ist hochgradig feuergefährlich, und selbst kleinste Funken können bei unsachgemäßem Umgang eine Explosion auslösen. Zur Vermeidung von Unfällen ist die strenge Einhaltung der folgenden Sicherheitsregeln deshalb von äußerster Wichtigkeit.
- Alle flüssiggasgetriebenen Gabelstapler müssen von einer fachkundigen Person betrieben und gewartet werden (hierzu zählt auch das Austauschen des Flüssiggas-Tanks).
- Flüssiggasgetriebene Gabelstapler niemals in der Nähe eines Feuers stoppen oder parken.
- Flüssiggasgetriebene Gabelstapler nach Möglichkeit nicht im direkten Sonnenlicht stoppen oder parken. Ein Abdecken mit einer Plane ist äußerst zu empfehlen. Darüber hinaus ist hierbei auf gute Belüftung zu achten.
- Flüssiggasgetriebene Gabelstapler niemals in der Nähe eines Feuers betreiben.
- Während des Betriebs oder der Wartung eines flüssiggasgetriebenen Gabelstaplers ein großes Schild mit der Aufschrift "FEUERGEFÄHRLICH" aufstellen und sicherstellen, dass sich keine Feuer verwendenden Personen dem Fahrzeug nähern.
- Vor dem Parken oder dem längerem Abstellen eines flüssiggasgetriebenen Gabelstaplers den Zündschlüssel abziehen, so dass dieser nicht von unbefugten Personen gefahren wird.
- Für die Gasleckprüfung nur Seifenwasser oder neutrale Reinigungslösung verwenden. Andere Flüssigkeiten sind hierzu nicht geeignet.
- Falls eine Gasleckprüfung nachts im Licht einer Taschenlampe ausgeführt werden muss, die Taschenlampe in einiger Entfernung vom Fahrzeug einschalten und damit zum Fahrzeug laufen. Andernfalls besteht die Gefahr, dass ein beim Einschalten der Taschenlampe erzeugter Funke zu Unfällen führt.
- Bei Auffinden eines Gaslecks sofort alle Flammenherde in der Umgebung löschen, den Bereich gut belüften, frei von Feuer halten und anschließend an eine qualifizierte Kundendienstwerkstatt oder einen Toyota-Händler wenden.
- Flüssiggas-Tanks an einem speziell dafür vorgesehenen Platz lagern, an dem ständig ein Gasspürer vorhanden ist.
- Darauf achten, Flüssiggas-Tanks nur von Tankstellenpersonal auffüllen zu lassen.
- Flüssiggas verwenden, dessen chemische Zusammensetzung auf das jeweilige Klima abgestimmt ist: Bei heißem Klima Flüssiggas mit relativ hohem Butangehalt verwenden; bei kaltem Klima Flüssiggas mit relativ hohem Propangehalt verwenden.

WARTUNG DES REGLERS

Entfernen von Teer am Regler

Im Regler sammelt sich Teer an, der in wöchentlichen Abständen nach Beendigung der Arbeit zu entfernen ist. Hierzu warten, bis der Motor abgekühlt ist, und anschließend wie folgt vorgehen:



- (1) Schlauch
- (2) Ölwanne
- (3) Ablasshahn (Sonderausstattung)

1. Den Kraftstoffschalter auf "O" (OFF) stellen und die Motorhaube öffnen.
2. Einen Schlauch zum Entleeren an den Hahn anschließen, der sich unter dem Regler befindet.
3. Eine Ölwanne unter den Ablasshahn stellen. Den Ablasshahn öffnen und den angesammelten Teer in die Ölwanne abtropfen lassen.
4. Nach Abfließen des Teers aus dem Regler den Ablasshahn wieder schließen und den Schlauch vom Hahn abziehen.

⚠ Vorsicht

Falls Teer am Fahrzeug haftet, muss dieser mit einem Tuch vollständig abgewischt werden.

INSPEKTION UND WARTUNG FLÜSSIGGAS-GETRIEBENER GABELSTAPLER

Die Inspektion und Wartung flüssiggasgetriebener Gabelstapler erfolgt auf die gleiche Weise wie bei herkömmlichen Gabelstaplern. Darüber hinaus sind jedoch noch folgende Punkte zu beachten.

- Kontrolle vor der Inbetriebnahme
- Flüssiggasleckprüfung
- Das Seifenwasser bzw. die Reinigungslösung nach der Überprüfung vollständig von den nassen Teilen abwischen.
- Bei Auffinden eines Gaslecks sofort alle Flammenherde in der Umgebung löschen, den Bereich gut belüften, frei von Feuer halten und anschließend an eine qualifizierte Kundendienstwerkstatt oder einen Toyota-Händler wenden.

⚠ Vorsicht

Flüssiggasleckprüfungen niemals in der Nähe eines Feuers ausführen. Vergewissern, dass während der gesamten Gasleckprüfung kein Feuer in der Umgebung vorhanden ist.

⚠ Warnung

Zur Verhütung schwerer Verletzungen durch Brände oder Explosionen sind die folgenden Regeln unbedingt einzuhalten:

- Zündung und Beleuchtung ausschalten.
- Die Gasleckprüfung an einem geeigneten und gut belüftetem Platz ausführen.
- Rauchen, Feuer und offene Flammen sind verboten.
- Alle Anschlüsse mit Seifenwasser benässen; Luftblasen zeigen undichte Stellen an.
- Niemals andere Flüssigkeiten oder gar offene Flammen zur Gasleckprüfung verwenden.
- Den Motor erst starten, wenn jeglicher Gasgeruch verfliegen ist.
- Ein festgestelltes Gasleck ist dem Aufsichtspersonal zur Veranlassung einer Reparatur durch einen qualifizierten Mechaniker oder Ihren Toyota-Händler unverzüglich mitzuteilen. Eine Benutzung des Fahrzeug ist untersagt.

1. Das Auslassventil des Flüssiggas-Tanks durch Drehen im Gegenuhrzeigersinn öffnen.
2. Das Ventil an der Gasleitung muss ebenfalls geöffnet sein.
3. Bringen Sie den Zündschalter in die "I" (ON)-Position.
4. Den Motorschalter mehrmals auf "I" (ON) und zurück auf "O" (OFF) stellen und anschließend auf "O" (OFF) gestellt lassen.
5. Den Anschlussbereich des Schlauchs, den Flüssiggas-Tank und die Regleranschlüsse mit Seifenwasser oder einer neutralen Reinigungslösung benässen und auf Gaslecks überprüfen.
6. Den am Regler angebrachten Kraftstoff-Teststab einige Male zur Außenseite des Fahrzeugs hin drücken.
7. Schlauch, Regler und Vergaser mit Seifenwasser oder einer neutralen Reinigungslösung benässen und auf Gaslecks überprüfen.

■ Monatliche Inspektion und Wartung

Gegenstand
Gasleckprüfung an Leitungen und Gelenken (Anschlüsse)
Schäden an Leitungen und Gelenken (Anschlüsse)
Reglereinstellung
Risse, Schäden und Gaslecks am Tank
Lockerer oder beschädigter Tankbügel
Schäden an elektrischen Leitungen, lockere Anschlüsse
Drehung des Flüssigkeit-Ablasventils
Gasleck am Regler

■ Vierteljährliche Inspektion und Wartung

Vergaser und Adapter
Reglerfunktion (muss einmal jährlich zerlegt und repariert werden)
Magnetventil
Filter

SCHMIERMITTEL UND KÜHLMITTEL

Motoröl

Motoröl der Sorte SAE30 (bei kälterem Wetter SAE20) verwenden.
Das Öl einmal im Monat wechseln.

Kühlmittel

Wasser und Toyota Super Long-Life Coolant zu gleichen Teilen gemischt verwenden.
Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.

TECHNISCHE DATEN DES MOTORS

Gegenstand	Motor	4Y-E		4Y-M		
		a	b	a	b	
Benzin/Flüssiggas	Höchstleistung	PS/rpm	48/2400	52/2600	54/2400	58/2600
	Max. Drehmoment	kg/rpm	15/1600	←	16,5/1800	←
	Zündverstellung	BTDC°/rpm	7°/750	←	←	←
	Leerlaufdrehzahl	rpm	750	←	750	←
	Unbelastete Höchstdrehzahl	rpm	2600	2800	2600	2800
Flüssiggas-Modelle	Höchstleistung	PS/rpm	50/2400	54/2600	48/2400	52/2600
	Max. Drehmoment	kg/rpm	16/1800	←	15/1600	←
	Zündverstellung	BTDC°/rpm	7°/750	←	←	←
	Leerlaufdrehzahl	rpm	750 ± 30	←	750 ⁺⁵⁰ ₋₀	←
	Unbelastete Höchstdrehzahl	rpm	2570 ± 35	←	2600 ± 50	2800 ± 50

a: Modelle mit 4Y-Motor, 1,0-2,5, K2 Tonnen-Klasse, Luftreifen.

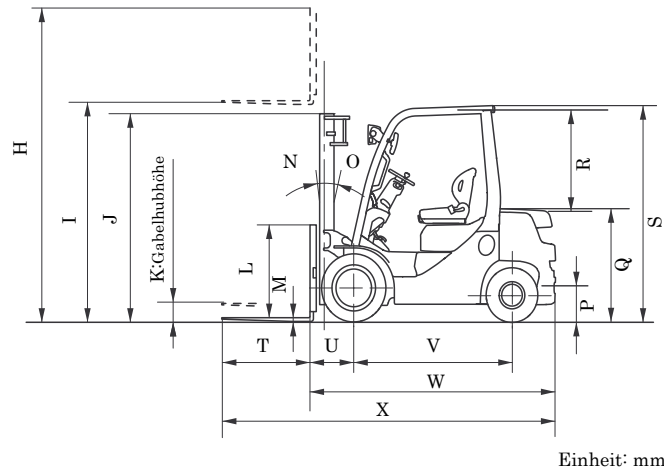
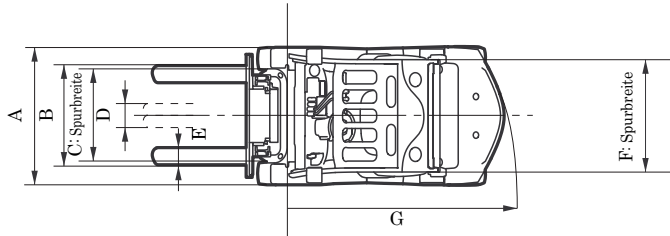
b: Modelle mit 4Y-Motor, 3,0-Tonnen-Klasse, Luftreifen.

RAD UND REIFEN

Modell	Reifen-Konfiguration		Luftreifen				Superelastikreifen				
			Reifengröße	Felge	Bridgestone	Continental	Reifengröße	Felge	Bergougnan	Continental	Aichi
1,5–1,75-Tonnen	Vorne	Einzel	6,50-10-10PR	A	–	–	6,50-10	A	△	△	–
			6,50-10-14PR	A	–	●		A	△	△	–
		Spezialdoppelbereifung	6,00-9-10PR	A	○	–	6,00-9	A	△	△	–
			6,00-9-12PR	A	–	△		A	△	△	–
	Hinten	5,00-8-8PR	B	△	●	5,00-8	B	△	△	–	
			A	△	△		A	△	△	–	
2,0–2,5-Tonnen	Vorne	Einzel	7,00-12-12PR	A	–	–	7,00-12	A	△	△	–
			7,00-12-14PR	A	–	●		A	△	△	–
		Spezialdoppelbereifung	7,00-12-12PR	A	○	–		A	△	△	–
			7,00-12-14PR	A	–	△		A	△	△	–
	Hinten	6,00-9-10PR	B	△	–	6,00-9	B	△	△	–	
			A	△	–		A	△	△	–	
		6,00-9-12PR	B	–	●		A	△	△	–	
			A	–	△		A	△	△	–	
K2,0-Tonnen	Vorne Einzel	21x8-9-14PR	A	–	●	21x8-9	A	△	△	–	
	Hinten	18X7-8-10PR	B	–	–	18X7-8	B	△	△	–	
			A	–	–		A	△	△	–	
18X7-8-16PR	A	–	●	A	△	△	–				
3-Tonnen	Vorne Einzel	28X9-15-12PR	A	–	–	28x9-15	A	△	△	–	
		28X9-15-14PR	A	–	●		A	△	△	–	
	Spezialdoppelbereifung	28X8-15-12PR	A	○	–	7,00-15	A	–	–	△	
	Hinten	6,50-10-10PR	A	△	–	6,50-10	A	△	△	–	
			A	–	●		A	△	△	–	
	J3,5-Tonnen	Vorne Einzel	250-15-18PR	A	–	●	250-15	A	△	△	–
Spezialdoppelbereifung			28X8-15-12PR	A	○	–	7,00-15	A	–	–	△
Hinten		6,50-10-12PR	A	△	–	6,50-10	A	△	△	–	
			A	–	●		A	△	△	–	

A: Seitenringfelge, B: Geteilte Felge, ●: Standardreifen für Modell, ○: Standardreifen für jeden Typ, △: Optionsreifen

FAHRZEUG-ABMESSUNGEN



Einheit: mm

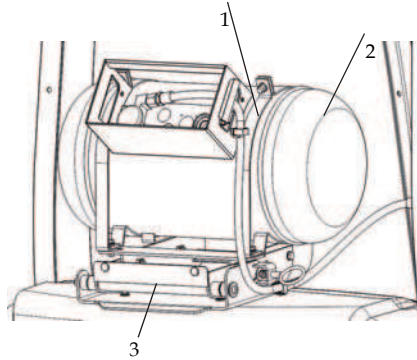
	02-8FGF15 02-8FDF15 32-8FGF15 62-8FDF15	02-8FGF18 02-8FDF18 32-8FGF18 62-8FDF18	02-8FGKF20	02-8FDKF20	02-8FGF20 02-8FDF20 52-8FDF20 32-8FGF20 62-8FDF20	02-8FGF25 02-8FDF25 52-8FDF25 32-8FGF25 62-8FDF25	02-8FGF30 02-8FDF30 52-8FDF30 32-8FGF30 62-8FDF30	02-8FGJF35 02-8FDJF35 52-8FDJF35 32-8FGJF35
A	1070 (42,1)	←	1155 (45,5)	←	1150 (45,3)	←	1240 (48,8)	1290 (50,8)
B	900 (35,4)	←	990 (38,9)	←	←	←	1040 (40,9)	←
C	885 (34,8)	←	960 (37,8)	←	←	←	1010 (39,8)	1060 (41,7)
D	180 (7,1)	←	225 (8,9)	←	←	←	←	←
E	80 (3,1)	←	100 (3,9)	←	←	←	←	125 (4,9)
F	895 (35,2)	←	940 (37)	←	965 (38)	←	←	←
G	1990 (78,3)	2010 (79,1)	2040 (80,3)	←	2200 (86,6)	2280 (89,8)	2430 (95,7)	2490 (98)
H	4250 (167,3)	←	←	←	←	←	4260 (167,7)	←
I	3000 (118,1)	←	←	←	←	←	←	←
J	1995 (78,5)	←	1975 (77,8)	←	1995 (78,5)	←	2010 (79,1)	2115 (83,3)
K	150 (5,9)	←	125 (4,9)	←	150 (5,9)	←	135 (5,3)	←
L	1220 (48)	←	←	←	←	←	←	←
M	40 (1,6)	←	←	←	←	←	45 (1,8)	←
N	6°	←	7°	←	6°	←	←	←
O	11°	←	10°	←	11°	←	←	←
P	285 (11,2)	←	←	←	315 (12,4)	←	335 (13,2)	←
Q	1070 (42,1)	←	1215 (47,8)	←	1095 (43,1)	1090 (42,9)	1130 (44,5)	←
R	1055 (41,5)	←	←	←	←	←	←	←
S	2080 (81,9)	←	2085 (82,1)	←	2110 (83,1)	←	2170 (85,4)	2180 (85,8)
T	1000 (39,4)	←	←	←	←	←	←	←
U	410 (16,1)	←	430 (16,9)	←	470 (18,5)	←	485 (19,1)	495 (19,5)
V	1485 (58,5)	←	←	←	1650 (65)	←	1700 (66,9)	←
W	2290 (90,2)	2315 (91,1)	2370 (93,3)	←	2575 (101,4)	2640 (103,9)	2780 (109,4)	2850 (112,2)
X	3290 (129,5)	3315 (130,5)	3370 (132,7)	3395 (133,7)	3575 (140,7)	3640 (143,3)	3780 (148,8)	3830 (150,8)

WEITERE OPTIONEN

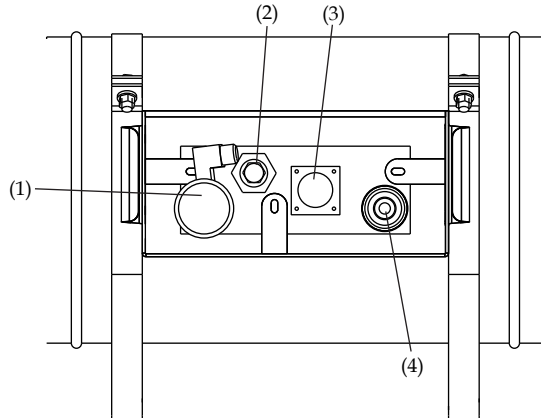
FÜLLTANK FÜR DIE VORRICHTUNG FÜR FLÜSSIGES LPG

BENENNUNG DER KOMPONENTEN DER BEFÜLLBAREN VORRICHTUNG FÜR FLÜSSIGES LPG

1. Verschlussbügel des Tanks
2. Tank für flüssiges LPG
3. Tankträger



TANK FÜR FLÜSSIGES LPG UND KOMPONENTEN



- (1) Gashahn
- (2) Sicherheitsventil
- (3) Füllstandsmesser
- (4) Einfüllöffnung

Gashahn

Steuert den Fluss des flüssigen LPG vom Tank zu Regler.
Öffnen und Schließen: siehe Pfeil am Hahn.

Füllstandsmesser

Gibt den aktuellen Füllstand des Tanks in Prozent an.
Der maximal zulässige Füllstand beträgt 80%.

MOTORHAUBE

Öffnen

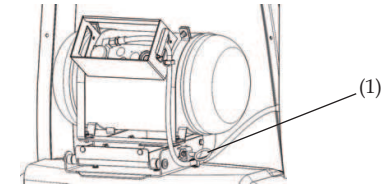
1. Den Blockierstift unten rechts an der Tankhalterung entfernen.
2. Die Halterung mit dem Tank mithilfe der Griffe (2) nach hinten schwenken.
3. Am Entriegelungshebel der Motorhaube (3) ziehen.
4. Die Motorhaube anheben.
5. Die Motorhaube ganz öffnen, vor dem Start leicht rütteln, um sicherzugehen, dass die Halterung der Haube fest ist.

Sicherheitsventil

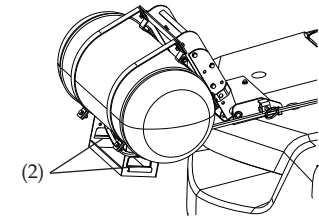
Verhindert eine Explosion aufgrund einer Zunahme des Drucks im Tank.
Dieses auf keinen Fall blockieren und darauf achten, dass der Auslass frei ist.

Einfüllöffnung

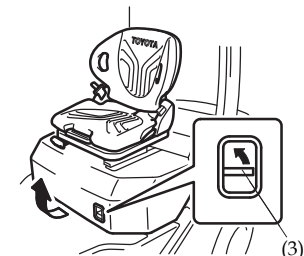
Ermöglicht das Befüllen des Tanks mit flüssigem Propagas. Sicherstellen, dass diese Öffnung während des Fahrzeugbetriebs stets verschlossen ist.



(1) Blockierstift



(2) Griffe



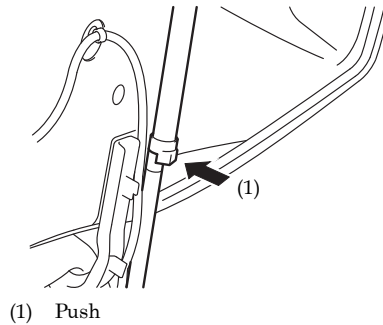
(3) Entriegelungshebel der Motorhaube

Schließen

1. Die Motorhaube anheben und auf die Verriegelung der Motorhaubenhalterung drücken, bis sie frei ist.
2. Die Motorhaube vorsichtig schließen und darauf drücken, bis Sie ein Klicken hören.

⚠ Achtung

Jeglicher Eingriff am Motor ohne die sichere Verriegelung der Motorhaube kann gefährlich sein.



ENGINE CUT-OFF TIMER

Ihr Stapler besitzt ein zeitgesteuertes System für die Motorabschaltung. Dieses System schaltet nach einer festgelegten Abwesenheit des Staplerfahrers bestimmte Staplerfunktionen ab. Es gibt zwei Versionen des Systems (V2 bzw. V3 am Gehäuse), deren Funktionsweise identisch ist.



MODEL N°
V2 bzw. V3

Vom System abgeschaltete Funktionen:

- Motor
- Vordere Scheinwerfer
- Rücklicht
- Hinterer Arbeitsscheinwerfer
- Blinker
- Rundumleuchte / Blitzfeuer
- Betriebsstundenzähler
- 3 katalytische Leitungen
- Hupe
- DPF Instrumente
- Instrumentenbeleuchtung
- SAS System

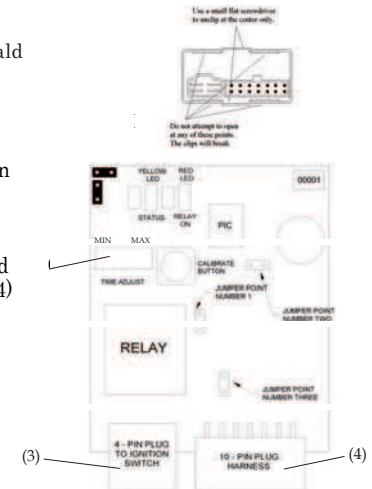
Bei Option Kabine:

- Scheibenwischer vorne und hinten
- Scheibenwaschanlage
- Leselampe
- Autoradio mit CD
- Heizungsventilator
- Klimaanlageventilator

Einstellfunktion der Zeitschaltuhr

Das System löst die Zeitschaltung aus, sobald der Fahrer nicht mehr auf dem Sitz ist (Schalter im Sitz).

1. Die Haube des Gehäuses lösen, indem Sie einen kleinen flachen Schraubendreher in die Position (1) einführen, nicht an einer anderen Stelle öffnen.
2. Die Timer-Einstellung (2) markieren und die Anschlüsse des Abschaltkreises (3)/(4) prüfen.



Entfernen des Tanks

Anmerkungen:

Zum Entfernen des Tanks können Sie entweder die Flansche losschrauben oder den Träger entfernen.

⚠ Warnhinweis

Schalten Sie den Motor gemäß den Erläuterung unter "Längeres Abstellen" aus.

Installation des Tanks

Zur Installation und zur Wartung des Tanks siehe die Dokumentation des Herstellers (am Stapler).

AUTORADIO CD

Einschalten

Das Autoradio funktioniert, wenn der Zündschlüssel auf ON steht.

Ausschalten

Das Autoradio geht automatisch aus, wenn der Zündschlüssel auf OFF steht.

Zur Bedienung und Pflege Ihres Autoradios siehe die Bedienungsanweisung des Herstellers (am Stapler).

- Den Kontakt herstellen, ohne den Motor zu starten, die rote Leuchtdiode geht an und die grüne (V2) bzw. gelbe (V3) Leuchtdiode blinkt entsprechend der Timing-Einstellung (siehe nebenstehende Tabelle).
- Die Timing-Einstellung mit einem 2 mm Innensechskantschlüssel (bei der Version V2) bzw. einem kleinen Kreuzschlitzschraubendreher (bei der Version V3) entsprechend der nebenstehenden Tabelle vornehmen.

POS.	Dauer	Blinkimpulse
1	30 sek	1mal + 1 mal
2	1 mn.	1 mal + 2 mal
3	2 mn.	1 mal + 3 mal
4	3 mn.	1 mal + 4 mal
5	4 mn.	1 mal + 5 mal
6	5 mn.	1 mal + 6 mal

Anmerkungen:

Zur Kontrolle der Timing-Einstellung den Kontakt aus- und wieder einschalten.

- Die Haube des Gehäuses vorsichtig wieder schließen, um ein Verrutschen der Karte zu verhindern.

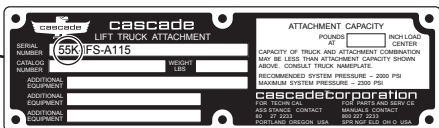
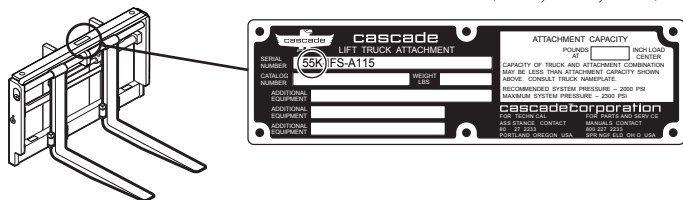
Starten des Staplers

Wenn der Stapler durch die Timing-Funktion deaktiviert wurde, den Zündschlüssel in die Stellung OFF bringen.

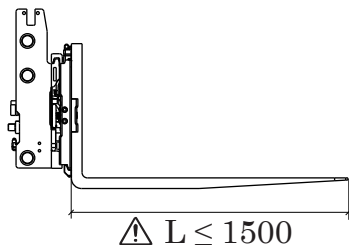
Sie können jetzt den Stapler erneut starten.

WICHTIGE EMPFEHLUNG ZUR LÄNGE DER GABELZINKEN

FALLS IHR STAPLER EINE GABELPOSITIONIERUNG MIT SEITLICHER ZINKENVERSTELLUNG DER SERIE K BESITZT (35K, 55K, 70K):



Die maximal zulässige Länge der Gabelzinken beträgt 1500 mm.



SONDERMODELLE

TOYOTA WIRELESS INFORMATION SYSTEM (T.W.I.S.)

Die in diesem Handbuch beschriebene DHU-Einheit ist für den Gebrauch in GSM 900/1800 Netzen zugelassen.

Die im Folgenden beschriebenen Sicherheitsvorkehrungen müssen bei Installation, Betrieb, Wartung und Reparatureingriffen stets berücksichtigt werden.

Werden diese Sicherheitsvorkehrungen nicht eingehalten, kann es zu einer Lücke der Sicherheitsstandards des Produkts bezüglich Bauweise, Herstellung und vorgesehener Einsatzart kommen.

Der Hersteller haftet nicht für Folgen, die auf die Missachtung dieser Sicherheitsvorkehrungen zurückzuführen sind.

Die DHU-Einheit gibt beim Einschalten Radiowellen ab. Bitte bedenken Sie, dass beim Betrieb in der Nähe von TV-Geräten, Radios, Computern oder nicht funktstörten Geräten Funkstörungen auftreten können.



GEFAHR!

Gefahr von funkttechnischen Störungen von medizinischen Geräten. T.W.I.S. strahlt auf dieselbe Weise Radiowellen ab wie Mobiltelefone und kann daher medizinische Geräte stören. Diese Art von Störungen können die Gesundheit der Patienten gefährden.

Falls T.W.I.S. in der Nähe von medizinischen Geräten eingesetzt werden muss, sind innerhalb des Gefahrenbereichs dieselben Regeln einzuhalten, die auch für den Gebrauch von Mobiltelefonen gelten.



GEFAHR!

Feuer- oder Explosionsgefahr. T.W.I.S. kann Funken erzeugen, die entflammbare Chemikalien entzünden können. Verwenden

Sie T.W.I.S. nicht an Tankstellen oder in der Nähe von entflammbaren Chemikalien.



GEFAHR!

Risiko einer ungewollten Detonation von Sprengstoffen. Die durch T.W.I.S. erzeugten Radiowellen können die ungewollte Detonation von Sprengstoffen durch Auslösen der Zünder o. ä. verursachen. Dieselben Regeln, die für Funkgeräte gelten, müssen auch in der Nähe von Sprengplätzen eingehalten werden, was i.d.R. bedeutet, dass T.W.I.S. dort nicht verwendet werden darf.

de



GEFAHR!

Gefahr von Personen- oder Sachschäden. An bestimmten Orten können die von T.W.I.S. abgestrahlten Radiowellen unvorhersehbare Gefahren bergen.

Falls an einem Ort besondere Anweisungen für den Gebrauch von Funkgeräten, Mobiltelefonen o. ä. gegeben werden, so sind diese strikt einzuhalten.

Wenn in einer Region, besondere Anweisungen für die Nutzung von Sendeanlagen, Handys oder dergleichen, müssen diese Anweisungen befolgt werden.



ACHTUNG!

Gefahr der Beschädigung des T.W.I.S.

Das Gerät darf unter keinen Umständen geöffnet werden.

Das Gerät darf nur im entregten Zustand ein- und ausgeschaltet werden.

Das Gerät darf nur durch geschultes Fachpersonal eingebaut und repariert werden.

HINWEIS!

Alle elektrischen Verbindungen des Staplers müssen gemäß den Anweisungen für den Anschluss von elektrischen Zusatzgeräten durchgeführt werden.

Näheres hierzu kann dem Wartungshandbuch des jeweiligen Staplermodells entnommen werden.

SPECIFIKATIONEN OPTIMAX

AUTOMATISCHE HUB- BZW. A.L.C.-STEUERUNG

Funktionsprinzip:

Während der Betätigung des Hub- oder Neigehebels wird proportional zur Hebelbewegung die Motordrehzahl erhöht und somit die Geschwindigkeit des Hubs oder der Neigung geregelt.

Zur Steuerung der Geschwindigkeit dieser Bewegungen braucht daher nicht das Gaspedal betätigt zu werden.

Zur Sicherheit des Fahrers wird während des Betriebs der ALC die Kraftübertragung unterbrochen.



Nach der Benutzung der ALC wird durch das Betätigen des Gaspedals die Kraftübertragung wieder aktiviert und der Stapler fährt vorwärts.

Anmerkung:

Während des A.L.C.-Betriebs wird nicht die maximale Motordrehzahl erreicht. Um für den Hub oder die Neigung die maximale Motordrehzahl zu nutzen, muss das Gaspedal betätigt werden. Gleichzeitig das Annäherungspedal betätigen, um ein Fahren des Staplers zu verhindern.

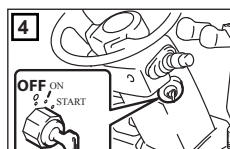
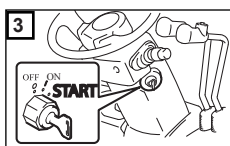
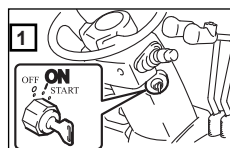
STARTEN DES STAPLERS

Stecken Sie den Zündschlüssel ein
Stellen Sie den Zündschlüssel auf [ON]
(Abb.1).

Geben Sie Ihren PIN Code ein und
drücken Sie zum Bestätigen die grüne
Taste [1] (Abb. 2).

Stellen Sie den Zündschlüssel auf
[START] (Abb. 3).

Der Motor springt an.



Warnung!

Warten Sie, bis die Glut
zu starten (light off).

AUSSCHALTEN DES STAPLERS

Drücken Sie die rote Taste [0]
auf der Tastatur (Abb.2)

oder

stellen Sie den Zündschlüssel auf
[OFF] (Abb.4).

Der Motor wird ausgeschaltet.